

25,352/A 27,168

NIVA





Serrn GRAN-PESCATORIS, yon Chiaravelle Mathem, Italo.

METOPOSCOPIA

CHIROMANTIA CVRIOSA.

CVRIOSA. Daß ist:

Kurke und deutliche

Anweisung

Wie man aus dem Gefichte und Gestalt eines Menschen / von deffen Berstand/ Gedächtniß / Sitten und seinen Berrichtungen/wie auch Glück und Unglücksowohl Vergangenen als Zukunftigen/kan einige vernünstige Muthmassung fällen.

Den so von keinen Teutschen Chiromantico iemahle find berühret worden/

Aus dem Italianischen ins Teutsche

Bum deitten mahl gedeuckteund nunmehre mit einen vollständigen Register verfehen Bon L. W. A.

Bena/ Verlegts heinr. Chrift. Erefet/Buchh.





In den Edlen Lefer.

Hoch-Edier und Hochgeneig= ter Lefer/1c.

This have demselved gen zu gefallen / des Grand Pescatoris Metoscopia, wie ich sie Anno 1690. im Major Junio und Julio / durch Australia (1886)

Bitte und grosse Werehrung überkommen/ aus dem Italianischen in das Hochsteutsche über feket/aus welcher Ereis nes Menschen Judicium, oder Berstand Sitten und Gebärden kan muthmaklich urs theilen und sonsten von dessen actionibus und Berrichten kan vernünfe tiguztheilen/nichtzweife felnd/ es werde dem Soch

Moch = Wden curiosen Leser hierinn ein Gefals den geschehen/ sintemahl dieser Pescator durch gank Italien oder Welschland gleichsam als ein Oraculum ges halten wird und dessen Scripta fehr theuer vers fauffet werden / damit ich nun auch denen Zeutschenlals meinen Soch geneigten Herrn Lands> Leuthen dienen mögel श्र वाडे

als have ich solches sein Manuscriptum Metoposcodium an das Tages Licht gegeben. ABerde ich dem Hoch Edlen Weser hierinnen Gefallen erweisen/ so werde ich mich nechsten bemühen seine Scripta dediebus criticis, o der was von eine Krans den zu halten | der an eis ner hikigen Krancheit darniederlieget i als eine bilsi= 216

hibigen Kieber/ Maupt= Merandbeit/Med-Mies ber und dergleichen ob solcher in crisiprima o dersecunda mochte das von foisien oder sterbens heraus zugeben/weil wez nig von dieser materia andas Tages Licht tom men / woran doch denen Nerren Medicis viel gelegen/ den dieser Pescatorhat mir damahls von Mranden gesagets 213 welche

welche davon fommen oder sterben würden/ welches auch accurat augetroffen hat. Dieses alles have dem Mochs Wdlen Weser berichten follen/mit nachmahligez Bitteles wolle derselbe mit seiner Wohlgewos genheit mir zugethan verbleiben/der ich allezeit bin

Meines Hoch-Edlen Lefers Dienstergebner

L. W. A.

- Das

Erflärung

Der vornehmsten Linen deß Gesichtes.

I.

5 Je Saturnina Haußhaldungs Ackerbau und Berawercks-Linea.

II.

Z. Die Linica Jovis die Ehrenund Reichthums-Linea.

III.

F. LineaMartis oder die Krieges: ftreitLinea/wie auch JägerLinea

IV.

Tie Linea Veneris die Henrahts und Chestands und Kinder Linea.

V.

O. Die Linea Solis die Besichts und Beforderungs Linea.

VI.

C. Die Monde Linea oder Reisfe Linea zu Wasser/ und der niesdrigen Jagt Linea, VII. &.

VII.

B. DieMercuriiLinea/dieLand Reise Linea/ wie auch die Linea der Weiber/ der Sprachen und Mathematischen Wissenschafften.









Das I. Capitel.

Von der Metoscopia.

Je Metoscopia weiset/wie man aus der Stirn / und Bestalt eis nes Menschen/ von dessen Bere stand / Sitten und Berrichtuns

gen fan ein muthmaßlich Urtheil fallen.

§. 2.

dem Griegischen Wort peronon, welsches das Gesicht bedeutet/ und von dem verbo oxoxen, welches speculari oder einem Ding fleißig nachdencken und recht betrachten anzelget.

6. 2

Die Urfachen/ daß die Metoscopia erfunden worden ist/ sind zweyerlen externæ und internæ,

S. 4.

DieCausa externa ist vel finalis vel

efficiens; Causa finalis proxima sunt viri pudentes & ingeniosi, welche diese Runst ersunden haben, diese sind entweder die Grichen, oder die Lateiner gewesen/wie Plinius lib. 35, bezeuget.

\$. 5.

Die Forma dieser Metoscopiæ sind die Lehrsetze der Gelehrten, welche sie in gewisse Reguln gebracht haben.

· S. 6.

Die Materia sind futura contingentia, oder solche Dinge/welche sich begeben können/so wohl gute als bose/in welchen der menschliche Berfand beschäftig ist solches zu wissen und zu ersahren.

6. 7.

Materia in qua ist der menschliche Berstand; Materia circa quamist die Stirn des Menschen/ woran man die Linien und die Bewegung betrachten muß.

6. 8

She und bevor man aus der Stirn jeines Menschen was saget und ameiget/ get/muß man den Kopff eines Menschen wohl betrachten, dannenhero das andere Copitul von dem Kopff.

Das II. Capitel.

Vondem Topffe des Menschen.

§. 1

Er Kopffist das erste Theil eines Menschen / welches am ersten Theil des Halfes seinen Anfang nimmt Und auf den Wirbet sich endiger.

S. 2.

Es wird der Kopff in zwen Theile gestheilets als (1) in das Cranium oder os bern Theil des Kopffs sund in das Bestichte.

S. 3.1

bere Theildes Ropffsift rund / damit das Gehien darinn besser raum hat und sich konne wenden wohin es will.

215

\$ 4.

S. 4.

Wenn man aber von dem Ropff will einig Urtheil fallen, so muß man des Ropffs proportion wohlbetrachten.

S. 5.

DieProportion des Ropffs wird-also gefunden / man nimmt die Lange von dem Nagel des mittern Fingers die zur rascettam, eben so dicte ist auch der Ropff von einer Seiten des Schlaffs dis zur andern / oder man nimmt die Breite der Hand mit dem Naumen 5. mahl auf einen Riemen/oder dinnen Band, eben so dict ist auch der Kopff, welches nicht fallirt.

5. 6.

Bann nun der Ropff folde proportion der Dicke noch übertrifft / oder Kleiner gefunden wird/soist er nicht proportioniret.

5. 7

Manhalt aber dafür/ daß ein gar zu groffer Kopff / oder ein gar zu kleiner Ropff auf keinerlen Weise sen zu loben/ und zwar ein groffer Kopff wegenllber- fluk

fluß der Materiæ, ein fleiner/weil die Materia gemangelt/ daß Er zur Bollkommenheit nicht hat gelangen konnen/ doch ist ein großer nicht so tadelhafftig als ein garzu fleiner Kopff.

§ 7.

Es gedencket zwar Aristoteles Sect. 30. probl. 5. daß der Mensch unter allen Thieren der Bernünsstigste sen/weil Er einen kleinen Kopff habe / woraus denn nicht folget / das die kleinern Kopffe die klügsten wären; sondern Aristoteles stellet daselbsten eine comparation zwie schen der Thiere und der Menschen Kopffe an / und auf solche Weise haben die Menschen respectu der Thiere die kleinesten Kopffe.

5. 8

Dieses wird vor dem besten Ropff gehalten, wenn der hinteres wie auch der fordere heil des Ropffs recht rund find, und die beyden Seiten der Schlase gehen gleich herunter.

S. 9. Wenn der Ropff gang fpigig oben gue gebet

gehet/von solchen wird in Metoscopia nichts gehalten/wie Hippocrates beweiset.

5. 10.

Bujikkina na

Menn der Ropff aussiehet/als wenn auf den Seiten Winckel daran waren/ foldes halt man in Metoscopia für keine kluge Leute.

S. 11.

Dannenhero je runder der Ropfflje hurtiger ist der Mensch in seinen Berrichtungen / es kan derselbe sich in die schweresten Sachen leicht finden / und durch seinen guten Berstand aus den schweresten handeln leicht heraus kommen.

S. 12

Ein langlicher runder Ropff zeiget einen cholericum an/ der leicht zu Zorn geneigtist/ er kan umb einer kleinen Urssache willen einen groffen Streit anfangen/ er kan auch eine Sache leicht bespreiffen/wenn er aber soll von einer Sache rationes geben/ kan er solches nicht wohl thun.

S. 13.

Wenn auf einen Ropff sind zwey Wirbel/ solches bedeutet/ daß derfelbte ge Mensch sehr alt wird werden/ weil die Wärme die übrigen Tluffe leicht vertreibet/ und also ist er fren von Kranck-heiten des Haupts/ wordurch sonsten die Natur sehr geschwächet wird.

S. 14.

Es werden auch etliche gefunden/welche über den Kopff einen rechten Delm von einer zarten Haut mit auf die Welt bringen/ dieses soll nach der Franzosen Aussiage groß Glück bedeuten; Bey uns in Italien halt man es davor/daß es Glück in Kriege anzeigetzwie ich denn viele gekannt/ die also gebohren in Krieg zu den höchsten Würden gelanget sind.

S. 15.

Ein groffer Ropff und ein Eleiner Salf geiget einen halbstarvigen Menschen an.

S. 16.

Wenn ein Mensch einen Eleinen Kopfi hat / und Digubrigen Gliedmas

fen find fehr groß und ftarct / folches zeis get bofe Leute an/ man hute fich vor folschen als vor Ottern und Schlangen.

6. 17.

Ein gang kleiner Koff/wie auch ein langer und fubtiler Half/zeiget einen listigen/ boghafftigen und argwöhnischen Menschen an.

6: 18.

Wenn der hintere Theil des Ropfs nicht erhaben ist/und scheinet als wenn er ausgehöhlet ware/solches zeigeteinen zornigen und betrüglichen Menschen an.

6. 19

Wenn am Kopff auf benden Seiten Der Schlafe wie kleine Hugel hervor gehen / folches zeig !t überaus zornige Leute an.

6.20.

Ein groffer Kopff an einen groffen und starcken Leibesda iedes seine rechte proportion hats solches zeiget großmüthigestapsfeze u. unerschvockene Leute an.

S. 21.

Ein groffer Kopff mit einer überaus groffen groffen Stirn und groffer Naffe/ zeiget einen Menschen an / ben den kein gutes judicium vorhanden/ und ist auch von einem schlechten Gedachtniß.

§. 22.

Es wil Theophrastus Paracelsus, daß von dem Wirbel des Ropffs bif an die Gvike der Nasen die dicke des Hale fes fenn folle. Wenn nun ben Mann und Weibes Persobnen die Balfe dicker find/als von dem Wirbel bif auf die Dafe/als denn find fie fehr verliebt/ und so die Venus vorn Kopff sich mit dem Marte conjungiren folte / haben Gie fich wohl vor zusehen/daß Sie sich wegen verbothener Liebe in fein groß Une gluck frurben. Golte in der Sand in der ersten junctur des Fingers Mercurii groffe Puncta gefunden werden/wird solches von verbothener Liebe desto gee genauer zu treffen, und aus der Abmefe sung der junctur kan man das Jahr Des Unglicks finden / wenn man nehme lich die junctur in vier theil theilet. Jes

den Sheil in 15. Jahr, und fanget von der Seiten ant so an den Sonnen Fine ger stoffet, und höret auf ben dem Wiesder-Schlag der Hand / welches das Coste Jahrist.

Das III. Capitel.

Won den Maaren.

S. I.

In betrachte die Haare aufzweyerley Weise erstlicht ob sie langt
schlecht fraußt weich oder hart sind;
Zum andern ob sie schwart f braunt
roth/weißtoder dergleichen Color sind.

5. 2.

Gar dicke und starcke Haare, und so ber Mensch roth von Gesicht, kurk und niederseig ist, bedeutet tapsfere, beherzete und unerschrockene Leute / es psiegen solche Leute auch starcke Urme zuhaben, als den trifft es desto besser ein.

5. 3.

Wenn die Saare auf ben obern Theil des Haupts empor fehen/bedeue tet es furchtsame Leute.

Dicke und sehr krause Haare, wie ben den Mohren / bedeuten zornige und furchtsame Leutes die in Zorn sich nicht recht besinnen konnen sie wissen auch in Born nicht was sie thun / nachgehends aber wenn der Born vorüber/ gereuet es sie/ und fürchten sich sehr.

Wenn die Saare unten am Ende ein wenig frauß find/folches zeuget Leu. te von guten Verstand an / halten mas sie zusagen / und ist gut mit selbigen um zugehen.

6. 6.

Wenn die Saare auf den Rouff fehr dicke und hart wie Pferde Haare sind/ und der Menschift am Leibe als Bruft und Arm sehr rauch / solches bedeutet einen kuhnen Menschen/ der um eine geringe Sache gerne Handel anfähet/ und laffet sich auch nicht gerne wieder verschnen/wenn er sich nicht wieder ges rod) en bat.

6. 7.

Bigweilen traget es sich zu/daß wen die Saar auf den Saupt fehr dick und hart find / an dem Schlaffe aber find fie dick und fteben wie ein horn fo dick an einandet/ dieses bedeutet einen Menschen der von der Religion nichts halt/ ist ein Schlemmer und Fresser / lasset sich auch ben Frauenvolck mit heflichen Worten und Wercken fehr übel an/ ale fo / daß ein ehrlicher Mensch mit dem felben nicht gerne umgehet. Wenn in der Hand der Berg Veneris ist ohne Fleine Linien / und es gehenzwen oder dren breite Striche durch den Berg Veneris, solches bedeutet Leute/ die nur von garftigen Voffen unflathigen San. Deln eine Profession machen. cingulum Veneris in Mensalem ger hen/haben sie sich vorzusehen / daß sie nicht gar am Leben gestraffet werden.

\$ 8

Sehr weiche und gleiche Haarzeisgen einen Menschen ans der leicht zuversschien ist ift sanfftmuthig serendlichsfiblich ist aber dem Frauen-Zimmer sehr gunftigs und kan sich mit demselben wohl vertragen.

5. 9.

Wenn einer sehr wenig und hartes Haar auf den Kopffhat / pfleget einem Menschen eine hisige Kranckheit anzuzeigen.

S. 10.

Bif hieher ist von dem ersten Stück der Haare gehandelt worden / welches man Substantiam capillorum nennen kan. Hierauf folgen accidentia capillorum, welche darinnen bestehen / ob die Haar sind roth / schwars / braun/weiß / und ob sie in Angreissen etwas sett sind / oder ob sie gar keine Fettigkeit ben sich haben?

S. 11.

Sehr rothe Haare zeigen einen zornigen Menschen an / der seine Sachen

6 2 90

geschwind wil verrichtet haben; nach des gemeinen Mannes Aussages sollen solche Leute einen heimlich nachstellen und keinen viel trauen.

5. 12.

Schwarke Daar zeigen einen guten Berstand ans so wohl ben Mannes als Frauens. Personen; zum andern sind die swelche kohlschwarke Daar haben sehr verliebt, solten sie hohe Nasen und Venerem vorm Kopf starck haben und der Benus. Berck in der Hand ist recht erhoben und sind Warken oder Puncte darinnens bedeutet daß sie in liebes Sachen unersättlich sind.

S. 13.

Die besten Haare sind weiß-braunne Haare/ denn solche Leute sind von gutem Berstand/vorsichtig/getreu/ausrichtig.

S. 14.

Sehrweiße Haare zeigen einen gusten Verstand ans find aufrichtig und von guter conversation.

S. 15.

5. 15.

Belbehaare zeigen einen herrlichen Berftand ans find von guten Sitten und fehr converfable Leute.

§. 16.

Wenn ben jungen keuten die Haar vor der Zeit grau werden / und kommt nicht ex aftrologicis her/nemlich wenn tempore nativitatis Saturnus in einem Signo zwischen benden luminaribus, als der Sonnen und Mond stehet/alsdenn zeiget er an / daß solche keute ben Zeiten grau werden; Wenn abet ex aftrologicis kan erwiesen werden/daß tempore nativitatis Saturnus nicht ben der Sonne und dem Mond gestanden / als denn zeigen die grauen Haar ben jungen keuten unbestandige/und der Liebe und dem Trunck sehr ergebene keute an.

Das IV. Capitel.

Von den Ohren.

S. I.

Menschen/ der hikiger Natur ist/ an/solche Leute zurnen bald/ sie meynen es aber mit ihren Nechsten gar gut.

5, 2,

Groffe und långlicht runde Ohren bedeuten einen langsamen Menschen/er befummert sich nicht groß um fein kunftiges Auskommen.

5. 3.

Groffe und herniederhangende Ohe ren bedeuten / daß der Mensch zu guten Mitteln gelangen wird.

S. 4

Sehr kleine und langlich runde Ohe renzeigen geißige und mifgunstige Leue te an.

6. 5.

Rleine Ohren zeigen ein Furnes Les ben an/ man halt folche Leute nicht vor aufrichtig.

S. 6.

Garzukleine Ohren bedeuten boß. hafftige Leute/die allem Ungluck konnen Solk

Solk zutragen/und sehen gernex daß es übel zugehet/ lieben Krieg und keinen Friede.

5. 7.

Mittelmäßige und gleichfalls viere extigte Ohren zeigen Leute von guten Sitten und Verstand / sie sind getren und aufrichtig.

5. 8.

Wenn an den Ohren viele Haar wach sen/solches zeiget ein langes Leben an.

5. 9.

Wenn die Ohren sehrroht gefunden werden/ solches zeiget verständige und schamhaffte Leute an.

§. 10.

Wenn forn in den Ohren lange die Gaar wachsen/zeiget sehr verliebte Leute an.

TI.

Wenn die Ohren klein und gang wenig Fleisch haben / von solchen Leusten halt man nicht viel.

25 4

S. 12

Menn die Ohren ben einem Mene schen umgekehret am Kopsse gesunden werden/aiso/ daß der obere Theil unten sist/ solches bedeutet sehr verliebte und lustige Leute/ halten viel von einem guten Trunck Bier und Wein/ und darneben sehen sie gar gern das Frauen-Bimmer / konnen sich überaus in die Welt und ihre Händel schickenzsolte die Via lactea in benden Händen gefunden werden/kommen sie durch Schmausen und Benus Spiel zum besten Glück.

Das V. Capitel.

Von den Achlafen.

S. 1.

Enn die Schläfe (tempora) gar Bu fehr erhoben find / folches bedeutet einen Liebhaber der fregen Runte.

S. 2.

Wenn die Schläfe gleichsam ausgeholet holet oder fehr flach finds folches bedeun tet einen Betrüger, und dem man gar nicht trauen darff.

5. 3.

Wenn die Schläfe nicht zu sehr erhoben, und auch nicht zu flach sind, solches bedeutet einen Liebhaber der Berechtigkeit und Wahrheit.

5. 4.

Wenn an Schläfen viele gerade Saarwachsen/ solches bedeutet / daß ben einem solchen ein Uberfiuß des Saamens sey.

S. 3.

Wenn gar keine Haar gefunden werden, folches bedeutet einen Menschen, der im Chestand wenig Kinder zeugen wird.

5 6.

Wenn an dem einen Schlafe haar gefunden werden / an dem andern aber gar nichts / und zwar alfo / als wenn von dem andern Schlaf die haare gleich fam mit dem Scheermeffer weggenom men find / foldes bedeutet / daß die Ure

B 5 facts

fach/warum er keine Rinder zeuget/nicht Dem Manne / sondern der Frauen zuzuschreiben sen.

Das VI. Capiel. Von der Stirn der Menschen,

S. 1

218 andere Theil des Ropffs ift das Geficht/woran die Stirn der erfte Theil.

5. 2.

Es ift die Stirn derjenige Theil/wels cher lieget zwischen den fordern Theil des Kopffs/den Schlasen und der Nase. Die Lateiner sagen: Frons est Judex affectum; die Stirn weiset eines Menschen seine Affecten und Zuneigungen/zum Zorn oder zum Frieden/zur Tyauerigkeitoder zur Fiblichkeit.

5. 3.

Eine überaus groffe Stirn zeiget ein nen faulen und nachläßigen Menfchen.

§. 4.

Menn die Stirn ihre rechte Länge und Breite hat (die Breite weiset der Finger Jovis von dessen Nagel diß zum Radice. Die rechte Länge der Stirn erstähret man also: Man nimmt einen schwalen Zwirn. Band/ und misset von einem Schlafzum andern / so muß die Länge der Stirn 9. Daumen breit seinswelches die gewisseste Probe der Stirn ist / und mit dem Daumen desselbigen Wenschen muß gemessen werden !- aus desen Stirn man will judiciren. Die Länge ist von einem Schlaff zum andern) solches zeiget geschickte Ingenia, diezu allerhand Rünsten geschickt sind.

§. 5.

Wenn die Stirn gar zubreit folte gefunden werden / folches bedeutet narrische und wunderliche Leute.

§. 6.

Sine lange breit erhobene Stirn zeis get dem Menschen kunfftigen Reichethuman.

§. 7

Eine vierecfigte Stirn/daran die VII. Planeten wohl zu sehen / zeiget fluge/ tapffere und verständige Leute an /zeiget Theologos constantes und Leute / die ihren Feinden leicht vergeben konnen.

5. 8.

Eine kleine und schmale Stirn bedeutet einen Menschen/ der nicht leicht ein Ding begreiffen kan/ und pflegen solche Leute offt bey der ABahrheit hin zu spatieren/sind zornig und rechnen sich gern.

1. 9.

Eine fleischichte Stirn fo ethaben ift famt fehr fleischigten Backen bedeutet einen fleißigen Menschen und der, der Liebe zugethan und ergeben ift.

f. 10.

Eine runde Stirn bedeutet sehr zornle ge und hoffartige Leutet solte die Linia honoris in der Hand gedoppelt gesunden wer den/wollen sie vor Poffarth bersten/wie ich einen solchen zu Padua gekannt, ben welchen die Hoffarth zum Augen und Mund heraus wolte, bif er endlich abgesehet wurde / da hatte die Soffarth ein Ende.

9. 11.

Welche eine Stirn ohne Runteln haben/die find lafterhafftig/ fie konnen lang gurnen/und in Feindschafft leben.

J. 12.

Eine glatte Stirn / die nur über der Nasen Rungeln hat / bedeutet betrüglische zornige und bose Leute.

§. 13.

Eine fpikige Stirn samt fleinen Grübigen/ (es muffen aber die Grübigen von keinen Bocken herkommen) bes deutet einen untreuen und hinterliftigen Menschen.

S. 14.

Wenn die Stirn in der Mitte ift eine gedrucket/und die Saturnina ift gedope pelt in der Hand/bedeutet es fehr geihige Leute.

5. 15.

Die beste Stirn ist / die ihre Långe und breite hat/und mit der Proportion des Besichts überein trifft/ solches bedeutet einen Menschen vom herrlichen Berstand, guten Gedachtniß, und mit dem die Leute gern umgehen.

5. 16.

Die Lange der Masen/ die Sibbe der Stirn/und dielange des Maule muffen überein kommen/werden aber auf diese Weise gemeffen: Man miffet mit einem starcken Zwirn-Kaden von Anfang der Masen, und eben so lang muß der Mund und die Stirn senn/man leget aber die Lange der Dafen / so mit den Faden ift genommen worden/auf die unterstelleff. be des Mundes rund herum/und so dies fes jutrifft/ haben diefe 3. Stucke/ neme lich die Stirn/Nase und der Mund ihre rechte Proportion. Go die einander gleich sind bedeutetes daß der Mensch mit den Baben der Natur wohl verfeben fen/als mit einem guten Berftand/ fofte lichen Gedachtniß/wen sie aber nicht els nerlen Lange haben/alsdenn bedeutets/ daß ben den Menschen ein falsches Bert und bose Matur verhanden sev.

§. 17,

Men die Stirn sehr rauch von Saaren ist und die Saupt-Linien in der Sand als mensalis, vitalis, und naturalis lauffen under den Finger Jovis zu sammen solches zeiget einen gewaltsamen Sod an.

§. 18.

Eine krite Stirn samt eingebruckten Backen und Schlafen weiset geißige Leute/die wegen Kargheit offt Schaden an sich selbst thun/absonderlich wenn die Zeichen in der Hand/sp einen gewaltsamen Tod weisen/mit überein stimmen.

S. 19.

Eine sehr lange Stirn samt langen Backen und erhobnen Nase/schwartse krausen Saaren sind eine Anzeigung eines sehr zornigen Menschen/ wie denn eine solche Stirn/Backen und Haar Duc de Alba gehabt hat/wie zusehen an seinem Contrafait, soich zu Gravenhage in Holland auf dem Saal habe oberviret.

Das VII. Capitel.

Von den Timien an der Stirn/ und ihren Besteutungen.

5. I.

Je Lienien an der Stirn find himblische Buchstaben / wodurch die Natur an der Stirn eines Menschen dessen Glück und Unglück angeschrieben und zu verstehen gegeben/ sich durch Gebeth und Frommigkeit vor Bosen zu hüten/und durch Gebeth des Stücks sich zubedienen.

S. 2.

DieZahl der Linien nach Unterscheid der Stirn find nicht einerley derer nach den Planeten find nur VII. und fangen sie oben ben den Saaren an und horen ben der Rase auf.

5. 3:

Die erste Linie an der Stirn gehöret dem Saturno, und bedeutet dreperlen, als (1) Res und allerhand Sachen. (2) gewiffe Perfonen / so dieser Planeta besherrschiet/ (3) Länder und Städte.

Mas des Saturni Sachen betrifft, so hat derselbige Aecker/Hauser/Weinsberge/Erbschafften/Bergwercke/Baisten/ verborgene Schähe/ Ausbauung der Häuser/Städte und Schibster/servner bedeutet er auch Erfahrung und Werschwiegenheit/wie auch Besichter oder Gespenster; Er besiehet am menschlichen Leibe das rechte Ohr/ die Blase/Zähne und die Gebeine.

g. 5.

Die Personen, so der Saturnus beherrschet, sind erstlich Groß Eltern. (2)
Eltern/(3) alte Leute/so sehr alt in ihren Alemtern worden. Ferner Ackerseute/ arbeitsame / und surchtsame Leuthe/ einsame traurige/tiefsinnige / mißtrauische Leute/ Berächter der Religion und des Gottes Dienste / er machet schwark-gelbe Leute/ und die ihr Gesichtzur Erden schlagen.

5, 6,

5. 6.

Von Eandern und Städten besitet er folgende: Heffen/ Thuringen/Westephalen/Nieder-Sachsen/ die Steuer-marck / Dalmatien / Griechenland/ Bosniam/ die grosse Tartarey/in Usia/ das Moscowitische Land/ das Land an der Mosel das Herhogthum Piemont/ Arabiam desertam & Petræam, das Mittägliche Schweden.

S. 7.

Von Städten aber beherrschet et die Städte: Julig/ Cleve/ Berg/Bent/ Erfurt/ Brandenburg/ Augspurg/Costonis an Bodensee.

S. 8

Don Farben hat er: schwark und Alfch Farbe unter sich; wenn nun Saturnus an Ropffist lang un nicht gebroichen/so ist er glücklich/und bedeutet/daß er mit schwarken Pferden/Rühen und allerhand schwarken Dieh wird glücklich seyn / solches wird demselben wohl stehen/und in Bergwercken und Ackerbau wird er glücklich seyn.

§. 9.

Wenn aber Saturnus vorn Ropfift nicht vorhanden/defigleichen auch nicht in benden Sanden/fo wied er mit folchen Sachen und mit folchen Versonen und Farben fein Glück haben/ und der Sonnabend ist solchen Leuten etwas Unglücklich/denn an selbigen kommen sie gern in Sandel.

_6. 10.

Wenn aber die Saturnina in der Hand gefunden wird / und am Ropff wird sie nicht gefunden so bedeutet es mittelmäßiges Gluck in Ackerbaut Bergwerck und Wiehzucht.

S. 11.

Die andere Linia an dez Stirm gehb.
ret dem Jovi / diese bedeutet ebenfalls
dreverlen(1) Sachen. (2) Personen. Und
(3) Länder und Städte. Wenn Satur.
nina am Ropff sehr glücklich ist nemlich
daß sie nicht ist gebrochen / oder von keiner Warke oder großen Puncten verleht solches bedeutet dem Gebohrnen/
daß er in des Saturni Stunde gebohre

fen/ und dannenhero den Saturnum zu feinem regierenden Planeten habe/und alles/was droben von dem Saturno gerfagt ift/das ift glücklich sonderlich hat er Blück mit schwark-farben Wieh.

J. 12.

Jupiter zeiget die Meligion und Gotzes-Dienst an / Weißheit / Klugheit/ Reichthum/ Ehre/ Gunst/ Gnade/ wie auch einige Wissenschafft der Göttlichen und Weltlichen Nechte. Er beherrschet die Lunge/Leber/ Saamen/Pulfadern/ das lincke Ohr / und die Kranckheiten dieser Glieder.

5. 13.

Don Personen herrschet er über Bisschuffe und geistliche Personen und die dem Sottes Dienst ergeben sind, als: Alebte, Pralaten, Thum Herren, die Assessores, Consistorii auch Syndicos Procuratores, Factores; Er machet Leute von weisser Farbe und schönen Sesichte.

Die Landers fo der Jupiter befigets find folgende: Difpaniens Meisens

Mah

Mahren / Sclavonien / Ungarn / und das glückliche Arabien/Portugal / Gaslatien/Lydiam/Lybiam/ wie auch ober Egypten.

§. 15.

Von Stadten beherrscheter: Toredo in Spanien/ Volterrain Italien/ Marbon in Franckreich/Ebln am Rhein/ Notenburg an der Tauber / Ofen in Ungarn/ Cascau in Ungarn.

5. 16,

Bon Farben bedeutet Jupiter blau und rothebraun; Wenn nun Jupiter an der Stirn seine rechte Länge hats als daß er ben dem Schlasse derrechten Seiten anfähet und ben dem Schlass an der lincken Seiten sich endiget und ist nicht gebrochen soist er glücklich und zeiget einen Menschen an daß er mit rothebraunen und blaulichten Biehe werde glücklich seyn so werde werde er auch in den Landern / so unter dem Jove liegen / glücklich senn / und von Jovialischen Personen Blück vers spühren/und der Donnerstag ist ihnen glücklich.

S. 17.

Wenn aber Jupiter'an der Stirn nicht vorhanden ist/und Mons Jovis in der Hand ist von einer Warke verlett/ alsbenn bedeutet es das Gegentheil und Ungluck mit folden Gachen und Personen. Wenn Jupiter / wie oben erwehnet/fehr glucklich/und man fin-Det Rovem oder deffen character in feis nem Berg/fo ift der Menfch in des Toe pis Stunde gebohren, und hat Jovem ju feinen Planeten / dannenhero wird Er sonderlich Gluck ben geistlichen Personen verspuren, und von geistlie chen Gutern fein meiftes Ginfommen baben. Rit er felber ein Beiftlicher und studirts so wird Er zu den hochsten geistlichen Alemptern gelangen; ist es aber eine Weibs. Person/so wird Sie ins Eloster gehen/oder von geistlichen Sutern ihr grössestes Slück haben/wich Ich denn ein armes Mädchen albierzu Coma in Italien gekant/so den Iovem in dem Berg Jovis sehr schön hatte/wie auch die Linia Jovis an der Stirn/ dannenhevo ist Sie alhier in Como mit der Zeit zu einer Alebtissin gelanget/ bey welcher Sie Fürstliche Ehre überkommen.

§. 18.

Die dritte Linie an der Stirn gehön ret dem Marti zu! dieser siget allezeitin der Mitte / und bedeutet dreperlen: (1) Res.(2) Personas (3) Regiones,

5. 19.

Was die Sachen anlanget / so bes herrschet Mars die Jurisprudenz, Medicin, Victoriam so durch den Krieg/ wie auch durch Process gewonnen wird / desgieichen allerhand Kunste so burch Feuer bereitet werden und zu ihrer perfection gelangen / item Eisen/Stahl: So gehöret auch hieher was gewaltsamer Weise geschicht/als Todsschlag / Strassen/Raub und dergleichen/Beschimpsfung zc. Un menschlichen Leibe regieret er die Salle/die Niesen/ die Scham.

S. 20.

Die Personen so Mars beherrschet/sind Martialische oder streitbare Ge-muther/ als Frey-Herren / Stelleute und hohe Kriegs/Officirer/ Mediciner/ Bund-Aerh/ Advocaten / Barbister/ Schmiede / Juginieur und Feuser/ Schmiede / Juginieur und Feuser-Wercker / Büchsen, Meister und dergleichen / wie auch die altesten unter denen Brüdern/Strassen/Nauber und Pusch-Klöpsfer.

S. 21.

Die Lander so Mars beherrschets

find Franckreich / Engeland / Dånnesmarck / Burgund / Obers Schwabens Obers Schwabens Obers Schwabens Obers Schwabens Obers Ob

g. 22.

Bon Ctådten beherrschet er Neapolin, Capuam, Anconam, Florent/ Veronam, Bergamo, Utrecht / Maßilien/ Braunschweig/Eracau/Augspurg/Allgiers/ Trapezunt/ Valentia, Aquilegiam, Bien/Aichstådt/Munchen/Dantig/ Franckfurt an der Oder.

S. 23.

Don Farben hat er rothe Farbe; wenn nun Mars an der Stirn seine rechte Länge hat / und in der Hand schliesset sich der Triangul recht/ so ist Mars sehr glücklich/und weiset dem Menschen/daß er im Krieg/in der hohen und niedrigen Fagt/ mit roth-und schwarzen Bild, bret werde glücklich seun/ so er ein Justist/wird er nicht leicht eine Sache versteren/so er ein Medicus wird er die hist gen Fieber und Kranckheiten glücklich

curiren/und dergleichen mehr zc. Der Dinftag wird ihm glucklich feyn; Go aber Mars an der Stirn nicht ist vorhanden/deffaleichen in der Sand/wate Der Triangul nicht geschloffen/so bedeu. tet es das Segentheil. Wenn Mars auf Diefe Beife ift glucflich/un in der Sand ist der Triangul wohl geschlossen/ sole ches bedeutet groß Bluck im Rrieg/diefes ift ben einen armen Anechte in Dieder. Sachsen/ gar wohl eingetroffen/ als welcher Martem in der hand, und vor Dem Ropff febr glucklich hatte/defregen ist ihm Anno. 1630 gefagt worden / er folle fich in Kriegs Dienste begeben, welches er auch gethan, und ben den Schweden es so hoch gebracht / daß er als ein Obrifter ein Regiment zu Fuß commendirt/und groffe Buter verlas fen.

6. 24.

Die vierdtelinie an der etirn ist der Veneri von den Alten zugeeignet; diese begreiffet erstlich (1) Res, (2) Personas, (3) Eander 26.

5,25

J. 25.

Die Sachen/fo Benus beherschet/find: Freude / Frolichkeit / Gastmabl/ Sunst ben Jungfern und Frauen/ Barmherhigkeit / Freundlichkeit / Gobnheit/ Deprath / Brautschah und allerhand koftlicher Schmuck des Frauen/ Simmers.

6. 26.

Die Personen/so Benus beherrschet/ sind Mutter/ Weiber/ Jungfern/ wohls gestalte Jungling/Upotheker/ Gewürts Krämer/Sanger/ Lanker/ Combdianten Poeten / Schneider/ wie auch die Jungsten unter denen Schwestern/Paruquenmacher / Geld und Silberschlager 20.

§. 27.

Die Länder/so unter der Veneri lies gen/ sind: Groß Pohlen/das mitters nächtige Thell von Schweden/ Freland/Lothringen/die Schweits und die Graubundter/Franckenland/Persiens Cupern und klein Affien/was an dem mittelländischen Meer lieget/Auskrias E. 2 Liefland/Savonen/Elfaß/Delphinus, S. 28.

Bon Stådten besitzet die Benus: Arles. Calais, Landau/ Placenz, Frenderg in Brifgaw/ Feldkirchen/ Lands/ hut/ Wien und Antwerpen/ denn alle Stådte in der Lombardie, Zürch/ Lucern/ Nancus, Leipzig/Würzburg und Gnesen in Pohlen.

J. 29

Wenn die Venus an der Stirn fehr glucklich/und in der Sand ift der Benus Berg wohl erhoben / alsdenn bedeutet er Sluck mit Venerischen Sachen Der sonen und in den ist erzehlten gandern. pon Karben beherrschet sie die grunes braune und Leber-Farbe/und mit diesen Farben hat der Natus oder gebohrne Bluck und mit allerhand folden groffen un kleinen Dieh/fonderlich mit Schaa. fen/so wied solchen Leuten auch der Freye tag sehr glücklich seyn; Wenn aber Linea Veneris an der Stirn nicht ist porhanden, und in der Hand wird der Venus, Berg durch Warken und rothe Puncta

Puncta verlehet / so bedeutet es das Contrarium. Wenn die Benus also glücklich gefunden wird/so zeiget sie ans daß der Mensch in der Veniris Stunde gebohren / und hat die Venerem zu seis nem Planeten / dannenhero wird der Mensch durch Seprath und Saußhaltung zu großem Slück gelangen; wie ich denn etliche huntert Personen allhier in Italien/un Ober Teusch land angetroßen/bey denen es richtig eingetroßen ist.

5. 30.

Die fünste Linie ist über dem rechten Auge und gehöret der Sonnen zue und begreiffet (1) Res, (2) Personas, (3) Länder.

5. 31.

Die Sachen / sour Sonnen gehb.
ren/ sind Kenserthumer / Konigreiche/
Herzogthumer/Frenherrschafften/ Unterthanen: Sie vegieret das Leben und
die Lebens-Geister / Bortreflichkeit des
Berstandes/ sie regieret das Hers / das
Gesichte / das rechte Aug der Manner
und das lincke der ABeiber.

E 3

S. 32.

\$ 3.2

Von Personen beherrschet die Sons ne Reuser/Konige / Herhogen/ Fürsten/ Frenherren/Obrigkeiten / Höstlinge und allerhand Hos-Bediente.

S. 33.

Donkendern beherrschet die Sonne das Konigreich Bohmen/Italien/Sicilien/Caldaam.

S: 34.

Bon Städten hat die Sonne untet sich Nom/Ulm/Link / Prag / Krembs/Damasco in Syrien/Syracusa in Sicilien. Bon Farben hat sie gelb unter sich. Benn die Linia Solis über dem rechten Aug lang und nicht gebrochen ist/soist sie glücklich / und so die Linia honoris in der Hand auch glücklich ist/soist der Natus glücklich zu Hose und in diesem Ländern / und mit solchem Wieh hat er Glück/wenn aber die Shren, Linie in der Hand und über dem Aug unglück/lich ist/das ist/ wenn sie gar nicht da ist/voder ist von Warken un rothen Puncten verlett/ so bedeutets Unglück in diesen

Landen / und mit diesen Sachen und Personen. Wenn die Sonne an der Stirn sehr glücklich ist / so zeiget sie an, daß der Wensch in der Sonnen, Stund gebohren / und dieser Wensch wird von Matur großmuthig senn und sehr nach Shren trachten / und durch Runst oder auf andere Weise zu Shren gelangen, also daß er auch zu den höchsten Shren Staffeln wird erhoben werden.

S. 35.

Die sechste Linie an der Stirn gehös ret dem Mond zu und siget über den lins cken Augs sie hat wie die andern Planes ten (1) res, (2) personas, (3) Länder unter ihr.

S. 36.

Mas die Sachen anlanget/ so der Mond regieret/ so sind solche das Welt. Meer, und offenbahre See/alle Flusse; Ferner hat er unter sich das Studium historicum, Gesandschafften/ Schiff. Farthen / weite und kurke Reisen/ die niedrigen Jagten.

E 4

5.37

S. 37.

Won Personen beherschet der Mond alte Frauen/Königliche und Fürstliche Wittwen/Läuffer/Abgesandte/ Weischer-Boick/ Austräger neuer Zeitung/Schiff-Leute/Er regieret das Gehirn und die natürlichen Kräffte/ den Magen/Bauch und lincke Seite/ das rechet Aug der Weibs-Personen/ und das lincke der Wanns-Personen.

S. 38.

Don Landern regieret der Mond Schottland/Holland/Seeland/Preufen/Africam, Bithyniam, Phygiam, Colchidem.

S. 39.

Bon Stadten Constantinopel/Eunis/Benetig/Meyland/Bincens/Beeen/ Erier/ Magdeburg / Gorlig und Wittenberg. Bon Farben hat Er unter sich weiß und bleich.

S. 40.

Wenn die Linie des Monds ist lang und nicht gebrochen, und der Berg des Monds in der Hand ist frey von bosen schwar-

1880 41 OSB

schwarzen oder rothen Puncten aleden saget man / daß die Verson mit denen Sachen / fo der Mond regieret werde glucklich fenn / und in denen gandern glucklich reisen, auch des Montags gue te Berrichtung verfpuhren; Wenn aber in den Berge des Monds in benden Händen Warken oder Flecke als rothe oder schwarke gefunden werden / und born Ropfift der Mond nicht borhan. den/alsdenn wird der Mensch zu Was fer kein Gluck haben Er wird mit weiß fen Pferdten unglücklich senn und von Wittwen groffen Verdruß haben / auf der niedrigen Jagt wird er Schaden nehmen, und in Holland/Seeland oder Preußen unglücklich reisen / und so er folte Streit bekommen/wirds auf den Montag geschehen/seine Kranckheiten werden von schwachen Magen, und von Durchlauff berühren. Wenn der Mond vor den Repffehr glucklich ift/fo zeiget Er den Menschen an / daß Er in des Mondes Stunde gebohren/ und daß der Mond sein Planet sey/ hat der

rowegen in Kauffmannsschaft/ Reifen/ und Jagen überaus stattlich Bluck und wird Er durch dieses lettern zu dem grbs sten Reichthum gelangen.

S. 41.

Die Siebende und lette Linie an der Stirn ift dielinea Mercurii, welche wie Die andern Planeten, ebenfals (1) res (2) Personen. (3) Länder beherrschet.

9. 42

Was die Sachen so Mercurius bescherrschet anlanget/ so zeigen die Linien an der Stirn zwischen den Mond und der Sonnen/ es mag nun eine oder zwey seyn/ die Heyrathen/ wie viel man heyrathen soll/ und ob man eine Witwe oder Jungser heyrathen wird/allerhand contractus und Geschäffte/ allerhand Mathematische Wissenschaften/ wie auch Reisen zu Lande.

S. 43.

Die Versonen so Mercurius beherreschet sind Kauff-Leuthe/Philosophi, Secretarii, Mentmenster / Ambti-Leuthe/Cammer-Secretarii und dergletagen.

S. 44. 1. 20 1982.

Bonkandern liegen unter dem Mercurio, Sardinien/Flandern/Brabant/ Das Derhogthum Würtenberg/Nieder Schleften/Babylonien/Affyrien/ wie auch Unter Egypten.

5.45.

Bon Stadten befiget der Mercuris us: Bruge in Flandern/ Ment/ Londen in Engeland / Bamberg/ Murnberg/ Leiden / Parief / Beidelberg / Erfurth und Breflau. Bon Farben bat Er schwart graue Farbe. Wenn nun Mercurius in der Sand in feinen Berg glücklich istralfor daß in felbigen Berg keine Warken / schwarke oder braune Flecke gefunden werden / und an der Stirn ift er lang und deutlich zu seben/ so hat diese Derson im Krieg/so in Flans bern / Brabant und herhogthum Würtenberg geführet wird/ Sluck/hat auch Studio Mathematico, mitPhilosophis und Raufleuten wird er glucklich fenn/ in Murnberg/ Deh/2t. wird er glücklich handeln und reisen, 5 6

und schwark-graue Pferde und ander dergleichen färbiges Dieh wird demsels ben wohl stehen. Wenn Mercurius ander Stirn sehr glücklich ist und in der Hand im Berg Mercurii wird der MercuriiZeichen gefunden/ solches besteutet übezaus groß blück in Chymicis, in der Alchiministeren/und dergleichen Sachen. Sie senn überaus berühmste Historici, weil sie in des Mercurii Stunde gebohren/und haben Mercurium zu ihren Planeten.

Das VIII. Capitel.

Bon der Linea Saturni.

S. 1.

Rdem vorlgen Capitel ist von der Genere gehandelt worden, wo sie ihren Sie haben. In diesen Capitel aber





1080 47 089

aber wird gewiesen / was der Satur.
nus an der Stirn in specie bedeute.

S. 20

Die Saturnina ift die hochfte Linea an der Stirn/die unter ben Saaren ben Anfang der Stirn ihren Sitz hat / fie fanget auf Der rechten Geiten / des Ropffe an und horet auf der lincken Geiten des Ropffa auf: Wenn sie nun auf diese Beise glucklich gefunden wird/ und ift auch von keiner Warke verles Bet / solches bedeutet (1) ein langes Les ben/(2) Sluck in Feldbau (3) Fischeren. en/ (4) Bluck verborgene und vergrabes ne Schähe zu finden (fo fern der Berg Saturni in der Hand glucklich ist/auch wenn er fein erhoben ift und frep bon Warken. (5) Gluck in Bergwercken. Der Mensch ben welchen die Saturnina an der Stirn und der Berg Car turni also glucklich gefunden wird / ift fill verschwiegen / und arbeitsam / bat aber zuweilen Anfechtungen von Befpenften. Wenn die Saturnina an Det Stirn gedoppelt gefunden wirds wie

1880 48 088

auch in der Sand / fo bedeutet es fehr Farge und geißige Leute/ dieihrer Kargheit halber werden abgefest.

\$ 3:

Men aber die Saturnina an der Stim gebrochen ift / oder von Warken verles Bet / (Diese Warken muß man mit auf Die Welt gebracht haben, und werden nicht großer / wie man in dem Capitel von den Warten boren wird) und in Der Sand ift die Saturnina gebrochen/ und im Berge Saturni find rothe oder schwarge Puncta, so bedeutets / daß man zu Saturnischen Rrancfheiten/ als da find die Wafferfucht / Raltefie ber / fcmarte Gelbesicht / und allerhand Rluffen/welche fich vom Ropf auf Die Bruff und Lunge legen und groffe Rrancfheiten verurfachen / fehr geneigt fen; Bum andern bedeutet diefe unglücke liche Saturnina Ungluck im Maffer ben liederlichen Der onen / Gefangnif und groffe Befrimpffung an der Chre. ABenn die Saturnina gedoppelizu dem Radice Saturni gehet/und zwar in bothe den





den Sanden, bedeutet gewiffe Befange nisse.

S. A.

Wenn die Saturnina fehr Frum gebet/oder ift gebrochen / und werden in derselbigen Warken oder schwarke Duncta gefunden/ folches bedeutet/daß einer nicht leicht zu Shren fommt/und fo er befordert wird/so stehet er seinem 21mt wegen groffes Geißes nicht treulich vor/ derowegen denn solche Leute abgesetzet merden.

Wenn die Saturnina am Endeift zwevästig oder hatzwenleste / welche von zwen andern kurken Linien durch. schnitten werden/ folches bedeut Schaden in der Haußhaltung und Ackerbaus wie auch in Kauffen und Berkauffen wird ein solcher sehr betrogen werden.

\$ 6. share and so we will

Wenn die Linea Saturnina an der Stirn durchaus-ist ungleich oder lauter Bruche hat/die andern fechs Blaneten aber find auch an der Stirn gebrochens oder sonst unglücklich, foldes bedeutet, daß ein solcher Mensch sich in allerhand Handel mischet, und um alle Dinge sich bekummert, wird aber keines zu Ende bringen.

g. 7.

Wenn die Saturnina herunter in die Lineam Jovis gehet/ bedeutet es/ daß der Mensch mit geistlichen Personen und mit geistlichen Gütern kein Glück haben wird/zumahl/wenn in der Saturnina oder in der Linia Jovis eine Grube oder Warze solte gefunden werden/ wenn aber solches geschehen soll/ gibt die Abmessung der Linien.

5. 8

Wenn die Saturnina herab ftelget in die Lineam Martis unt die Stirn ift in der Mitten eingedruckt, oder ftunde eine Hake an der Stirn/bedeutet es Lebens, Gefahr und einen geschwinden Sod.

\$. 9.

Wenn die Saturnina herab freiget in die Lineam Veneris, foldes bedeu Ungluck von Weibern, und eine bofe Benrath, vall/findet man/daß der Sifel in benden Sanden sehr eng ist/oder von Warken/schwarken oder rothen Puncten verlekt/so bedeutet es Armuth wegen Beibs, Bilder.

S. 10.

Benn die Saturnina zur Liniam Solis gehet/solches bedeutet Schaden am rechten Auge/Ungenade zu Hofe und ben vornehmen Leuten; Das Jahr weiset die Abmessung/den Monath weisset der Nagel auf den Sonnensinger osder auf den Nagel des Fingers Saturni.

S. 11.

Wenn die Saturnina herunter in die Monde Linie steiget/ solches bedeutet Schaden am lincken Aluge/grosse Berfolgung von Bauren und Handwerckeleuten; Solce eine Abarke davinn gefunden werden/ soist es desto gefährlicher/ das Jahr weiset die Abmessung/ den Monath der Nagel des Daumens/ und zwar die Mitte desselbigen.

S. 12.

Wenn die Saturnina hernider gehet

in die Lineam Mercurii, un ist nicht gebrochen/bedeutet/ daß derselbe sen ein guter Physicus und Naturkundiger/werde von Studiis/ darauf er sich geleget/oder durch die Saußhaltung Reich, thum überkommen.

·\$. 13.

Wenn in der Saturnina viele kleine Punctigen gefunden werden/und in den Sanden schlieffet die vitalis sich nicht mit der naturali, so bedeutet es den Tod von Fallen.

Das IX. Capitel. Bon der Linea Jovis.

S. I.

Je Linea Jovisfolget auf die Saturninam, fahet auf der rechten Seiten an / und horet auf der lincken Seiten des Ropffs auf.

6. 2

Benn die LineaJovis glucklich gefunden wird, das ist, wenn sie nicht gebro-





brochen oder von Warken/Puncten un Circfeln verlett / so bedeutet siè ein lan. ges Leben/ [wenn nehmlich die Lebens Linie in benden Sanden neben der naturali oder Ropff-Linie/wie auch mensali oder Sisch-Linie ist glücklich/ und ist der oberite Winckel geschloffen] (2) Reichs thum / wenn der Triangul in benten Sanden ift gefchloffen, wenn die Saturnina in der Hand ist glucklich / und die menfalis am Ende viel fleine Zweiglein jum Berge Jovis gehen last. (3) VornehmeChre/groffeChre weiset die Linea Solis, wenn sie am Ropffüber dem reche ten Auge gefunden wird nehmlich gang Flar und helle/und gehet zuz Lineam des Monds/und machen eine Lineam. wen die Ehren oder Sonnen-Linie in der Sand aus dem Berge Veneris oder Lunæ kommt / und gehet zum Berge der Sonnen / folches bedeutet groffe Chre. (4) Ein aufrichtig Gemuth / wenn der Triangul in der Hand recht ist geschlos sen/wenn der oberfte ABinckel/ welchen Die vitalis un naturalis machet/ recht ist geschlos= geschloffen, solches bedeuter aufrichtige ehrliche Leute.

Wenn die Linia Jovis ift gebrochen oder von Warten und schwarten Duneten verleget / folches bedeutet Sinders nif und Verfolgung an feinen Ehren/ Absterben der Eltern / zumahl wenn die ·Saturnina in der Hand gebrochen ift

Wenndie Linia Jovis ift fehr kurk und die dren Saupt-Linien in der Sand/ als da find die vitalis, naturalis und Mensalis sind auch furs / alsdenn bedeutet es kurkes Leben/ (2) eine schwache Matur / (3) schlechtes Gluck ben geiste lichen Personen.

Wenn die Linia Jovis ist gant ge rad und glücklich / des gleichen auch die andern Linien/ bedeutet es einen flugen beherten und verständigen Men schen.

Wenn die Linia Jovis in der Mitte

ist gekrümmet und gehet hernach wieder in die Sohe und Gevade / bedeutet est daß man durch bose Mittel Reichthum überkommet.

S. 7.

Wenn die Linea Jovis ist långer als die Saturnia und Martis, bedeutet es Reichthum und Blück von Jovialischen Personen.

5. 8.

Wenn die Linia Jovis samt der Saturnina gebrochen ift/bedeutet Urmuth/ absonderlich wenn die Lebens, Linie mit der naturali oder Ropf. Linie in der Mitte fich conjungirt; wenn die Saturnina in der Sand jum erften Glied des Fingers Saturni gehet / und wenn der Tisch in den Sanden ist gar zu enger alsdenn bedeutet es paupertatem. (211) muth erkennet man an der Stirn/wenn alle Linien gant hart an ein ander stee hen/ und zwar ben der Lina Saturnina, welches eine gewisse probe der hochsten Armuth ist / in der Hand erkennet man die Armuth auf diese Weise (1) Wenn Die

Stirn anfahet und ist nicht gebrochen/ auch von keiner Warken verlegt/ und hüret an den lincken Schlaffdes Kopfs auf/ so ist sie glücklich und bedeutet/ so fern die drey Saupt-Linien in der Sand auch glücklich sind/ (1) ein martialisch Gemuth und Glück im Krieg/ wen nehmlich die Soror vitalis oder Linea Martis auch glücklich ist/ und der Triangel in der Hand glücklich ist. (2) Slück in Jure und kudio Medico, (3) Slück mit rothen und schwarken Wildpret und glückliche Reisen zu Lande.

S. 2.

Wen die Linea Martis sehr frum ist/
oder wenn in der Linea Martis grosse Ereuße gefunden werden und in der Jand naturali oder Kopf. Linie werden grosse Puncta gesunden/folches bedeutet Morder und Sodschläger.

S. 3.

Wenn in der Linia Martis ein reche tes icheinbares Erent gefunden wirde und in den andern Glied des Daumens werden drey Linien gefunden welche umb





umb den Daumen recht wie ein Ring herum gehen / folches bedeutet / daß ein folcher Mensch auffgehangen wird / o. der sich felbst aufhenget.

S. 4.

Wenn die Linea Martis neben der Linea Jovis gehen / wie man das Zeis chen des Waffermanns machet / so bes bentet es Erbens/Sefahr in Waffer.

S. 5.

Wenn einrechter Hake durch die Lineam Martis und Veneris gehet/und in den Händen in der naterali ein stücktein Fleisch oder eine lateinische achte gesuden wird/ über der conjunction der Kopff und Lebens-Linie in der Hand stund ein Quadrat/und aus der Lebens-Linie lieff eine gerade Linie biß in das erste Gelencke des Fingers Saturni, bedeutet einen Morder und Todschläger. Die Zeit/wenn es geschehen soll/giebt die Abmessung/mann misset aber den Quadrat also ab: man theilet die erste junctur des Fingers Jovis

2

ÍII

in 4theile / welches 60. Jahr machet/ Denn ein Theil ift 15. Jahr; nun nimmt man den Circul und theilt das Spatium. wo der Quadrat ftebet/ auch in 4. gleiche Theile/wie mandie juncturam primam bat getheilet / fo findet man Das Tahr / in welchem es geschehen soll; denn wenn der Quadrat in der Mite ten ftehet/ fo ifts im 30ften Jahr/ ftehts im iten Theil/ so ists im isten Jahr/ Stebets im 3 ten Theil/ fo ifte im 45 ften Rahr Die Abmessung aber der Linien welche inden Ringer Saturni gebet/ Fan man in der Vitali finden und auch n der erften juctur des Finges Saturni, Denn folte diese Linea in der Mitten Des Ringers Saturni gehen/fo ifte im 3 often Nahr.

S. 6.

Wenn in der Linea Martis'ein Circfel gefunden wird/vitalis und naturalis schliffen sich nicht recht in der Hand/solches bedeutet einen gefährlichen Fall,

§. 7.

Wenn die Linea Martis gebrochen ist/und aus der Lebens-und Kopff-Linie/wo sie sich schlissen/lisse eine Linie bis zur Lisch-Linie/ solches bedeutet Jeusers-Gefahr.

S. 8.

Wenn die Linea Martis ist gebrochen/und in der Hand lieffe die Tisch. Linie bif zum ersten Gelenck des Fingers Jovis, solches bedeutet todtliche Wunden am Kopff.

S. 9.

Die Linea Martis, wenn sie herab freiget zur Lineam Veneris, bedeutet ein swiiches Gemuth/zumahl/wenn der Berg Veneris in benden Sanden sehr glucklich gefunden wird. (2) eine gluckliche She/ wenn der Sisch in der Sand sehr glucklich ift.

S. 10.

Die Linea Martis, wenn sie zu der Sonnen-Linie herab steiget/ so bedeutet sie Glück ben Stands-Versonen zus mahl wen die Sonnen oder Ehren-Linie

in der Sand zum Sonnen Finger gehen folte / fo bedeutets auch Neichthum Geschencke von groffen Serren.

S. 11.

Wenn die Linea Martis mit des Monds Linea an der Stirn sich schließ set oder conjungiret/bedeutet vors erste glückliche Reisen zu Wasser/zumahl so der Berg des Monds in benden Sanden glücklich ist. (2) Slück von dem gesmeinen Mann.

S. 12.

Wenn de Linea Martis sich mit der Linea Mercurii schliesset / bet eutet Slück in der Kauffmannschafftzumahl so der Berg Mercurii in benden Janden alucklich ist es bedeutet auch glückliche Reisen zu Lande.

Das XI. Capitel.

Son der Linea Veneris.





S. 1.

Eff diefeLinea Veneris ift gluds batzund ist nicht gebrochen zund von keiner Warke verleket, folches bes deutet ein langes Leben (2) einen fanff. ten Tod/zumahl wenn die vier Haupte Linien in der Sand an ihren gebuhrene den Ort freben und find alucklich. (3)eie nen friedsamen Menschen. (4) eine gen seegnete Che/ absonderlich wenn die mensalis oder Tisch Linie in benden Sanden ift glucklich und Linea matrimonii in benden Sanden ist nicht gebrochen oder durchschnitten / folches bes deutet/wie schon gedacht/eine fried same Che.(5) guten Wohlstand der genitalium, wen nemlich die mensalis in bens den Sånden von Unfang ift breit un ein wenig roth/oder wenn fie ift von Unfang wie lauter Aleste/ solches bedeutet Ges sundheit des Menschen / und daß er im Chestand wird viel Kinder zeugen. (6) Einen verliebten Menschen. Wenn in der Hand in den Veneris-Berge francte

D 2

Puncta

Puncta oder Linien gefunden werden/ wenn das eingulum Voneris oder der Liebes-Burtel in der Hand zweymahl gefunden wird.

5. 2.

Wen die Linea Veneris ist ungluck. tich/als wenn fie ist gebrochen/oder von Warken verlekt/und in der Sand ift dez Sisch sehr enge/oder mit vielen verwor. renen Linien verlettan Die Matur. Linie und Lebens, Einie gehen unter den Finge Tovis nicht ausammen / soldes bedeutet eine gancfifche Che. (2) Philtrum oder eis nen Liebes Tranct / wenn nehmlich die Tisch-Linie von Anfang einen ganken Circulhat / oder wenn auf der Lebens Linie unter den Finger Jovis eine lange Linie in den Berg Veneris gehet / oder wenn in der Linea Veneris ein groffes C.gefunden wird/ folches bedeutet einen Liebes : Franck / und daß solche Leute narisch werden. (3) ABenn die Linea Veneris fo fehr unglucklich an der Stien ift fo werden die Cheleute geschies Den/jumahl/wenn die Chestands, Emie ift



ift an benden Enden / wie eine Babel formiret, oder wenn die Chestands: Linea in benden Sanden von Anfang eis nen rechten Alft hat/und an felbigen Ale. ften hangen fleine Franklein / fo es der Mann bat/so lauffen die Weiber davon/ anmahl wenn Venus, Mercurius und Mars an der Stirn in eine Linie zu fam. men fommen (4) Schaden an dem Bemachte oder an den genitalibus, wenn Linea Veneris ist ramofa und viel 21este bat/welches denn in der Sand befrafftis get wird / wenn in der menfali unter Dem kleinen Finger ein groffer Punce gefunden wird/oder wenn die menfalis von Anfang ist gebrochen, so bedeutet es Schaden an mannlichen Gliede.

S. 3.

Wenn die Linea Veneris eine Sororem hat/welche gar ziemlich kan gesehen werden/ solches bedeutet Adulterium oder Shebruch/zumahl wenn sie in der Hand von dem untersten Gliede des Fingers Saturni bist mitten in Berg Jovis gehet/oder wen in dem Cingulo Ve-

D 4 neris

neris sind groffe rothe Puncta, oder wen Linea Martis ben Manns und Beibs, Personen gang deutlich und klar gese hen wird / solches bedeutet Shebruch. Wenn von der ersten Junctur des Fingers Saturni eine starcke Linie bis in die Mitten des Berges Jovis laufft/sol. thes bedeutet Shebruch/das Jahr weiset die Abmessung der Junctur Saturni, welche man in 4. Theile theilet / deren jedes Theil 15, Jahr bedeutet.

\$ 4.

Wenn die Linea Veneris herabzu Der Sonen-Linie über dem rechten Aug gehet / folches bedeutet Blück und Ehr von Fürstl. Gräft. und Adelichen Perfonen (2) So wird sich der Mensch an eine vornehme Person verheyrathen.

S. 5.

Wenn die Linea Veneris fich mit des Monds Linea über dem lincken Auge ichliesset/solches bedeutet (1) glück-lichen gu Baffer un Land/zumahl wenn dez Monds-Berg in benden Sanden ist frey von Barken/fcmarken un

rothen Puncten / oder in felbigen kein Ereus oder das Zeichen des Waffere manns nicht gefunden wird.

g. 6.

Die Linea Veneris, wenn sie sich mit der Mercurialischlieset oder conjungirt/ solches bedeutet erstlich einen glücklichen Menschenzumahl wenn in der Hand einrechter geschlossener Triangul gefunden wird/ solte aber/wie es denn offt zugeschehen pfleget/ ein doppelter Triangul gefunden werden/ ist der Gebohrne desto glücklicher.

Das XII. Capitel.

Bon der Sonnen Eis nie /welche auch die Ehren Lis nie an der Stirn genen net wird.

S. I

Fr die Sonen-Linea über dem rechten Ange und zwar über der Doge

Nase ihren Alnsang nimmt / und bey dem Schlaf der rechten Seiten ihr Ende hat/und ist nicht gebrochen / so bedeutet sie(1) ein langes Leben zumahl wenn die vier Haupt-Linien in den Händen sind lang und nicht gebrochen (2) Ehre und Gunst ben Fürstl. Gräft. und Aldelichen Personen/zumahl wenn die Ehren Linie in der Hand aus der Lebens Linie ansähet/und gehet in den Berg der Sonnen/oder wenn der Sonnen Sircul in den Berg der Sonnen der Bedeutet Ehre und Bunst von Stands Personen.

S. 2.

Die Sonnen Linie wenn sie ben fletenen Kindern gefunden wird / bedeutet sie daß dieselbe / wenn sie erwachsen/ von Stands Personen-werden grosse Ehre und Bunft zugewarten haben.

5. 3

Die Sonnen-Linie / wenn sie sich mit der Monds-Linie schlieffet / solches bedeutet (1) eine ftarche Natur/und ben jederman einen angesehenen Menschen/ ben ben Wittwen so wohl hoher als geringer Personen (2) Eine glückliche Hengerath. (3) Einen frolichen Menschen der zureisen/sonderlich zu Wasser Glückhat. (4) Glück mit der niedrigen Jagte als mit Jaasen/Füchsenze (5) Getreuses Gefinde.

5. 4.

Die Sonnen-Linie wenn sie sich mit der Linea Mercurii über der Nase schlüsset/sold es bedeutet [1] einen guten Berstand. [2] Bluck in dem Studio Mathematico. [3] Bluck in dem Studio Historico und dergleichen.

5. 5.

Wenn die Sonnen-Linie eine Sororem hat / so wohl ben Manns als
Weibs, Personen / solches bedeutet ben
Manns Personen / daß sie ihr bestes
Glück zu Hose werden suchen mussen;
Denn sie sonderliche Gnade und Sunst ben Fürst. Personen werden verspühren: Ben Weibs Personen bedeutet es eine reiche und vornehme Deprath/ob sie zwar vom Geringen Geschlechte sind ge-

d bobrens

bohren / absonderlich werden die Weit ber ben solchen Leuten/welche aus Boht men und angrentenden Ländern geboht ren sind/im Denrathen überans koftlich Slück verspühren.

Das XIII. Capitel-

Von der Monds-Linea an der Stirn.

S. I.

Senn die Monde Linea glücklich gefunden wird, also, daß sie über der Nasen anfähet und ben dem Schlaff an der lincken Seiten des Kopse aushöret, soldes bedeutet (1) glückliche Reisen zu Wasser und Land. (2) Slück in der Kauffmannschafft und in der Handlung zu Wasser(3) Fleißis ge und sorgfältige Leute, Slück mit Jäsgeren.

6. 2.

Wenn fie aber unglücklich gefunden wird/bedeutet fie Schaden am lincken Auge/

Auge/zumahl wen in der lincken Hand inder naturali ein Circul gefunden wird/oder wenn im Berge des Monds Circul oder sonst unbekandte Zeichen gefunden werden (2) Abassers Moth/wenn ein Stern/Ereus oder Warten im Berge des Monds gefunden wird/Unglück in der Jagt/Unglück mit Magden und Dienstellen.

§. 3.

Wennin der Linea Lunz werden Circkeloder Wargen gefunden / bedeutet Hakund Feindschafft von gemeinen Mann / wenn in der Hand im ersten Sheil des Bergs Lunz Stern oder Creuß gefunden werden / bedeutet Feindschafft von gemeinen Mann.

5. 4.

Wenn die Linea des Monds ist Stückweißund sehr krum an der Stien/ bedeute wenig Nugen von Reisen/ zumahl wenn der dritte Theil des Bergs Lunz würde von Wargen oder rothen Puncten verleget.

D 7

S. 5.

Benn die Soror der Monds. Linie ben Beibs. Bildern glücklich gefunden wird; diese weisen den gebohrnen / daß Sie schwerlich in ihrem Baterland sich wird verheurathen; Ben Manns. Pers sohnen / daß Sie besser Stück ausser dem Baterland als in dem Baterland haben / und sonderlich bedeutet es in der Tägeren überaus köstlich Stück.

Das XIV. Capitel.

Bon der Linea Mercurii.

S. 1.

Es Mercurii Linea fabet über der Nafe ant und höret in der Linea Veneris auft wenn diefelbige ist glücklicht solches bedeutet (1) einen bestedsamen und tugendhaften Menschenzu mahl wenn die Linea Saturnina in der Hand ihre rechte Länge hat und ist nicht gebrochen. (2) Bedeutet es glücks





186 73 (188)

glacklich Reisen zu Lande / zumahl/ wenn der dritte Theil des Berges Lunæoder des Monds ift glucklich un von bbsen Zeichen befreyet. (3) Gluck im studio Mathematico und Historico, absonderlich wenn vor dem Ropf etliche Mercuriales gefunden werden / ist es desto besser. (4) Ben Frauen Zimmer/ wenn viele und lange Mercuriales gefunden werden/ bedeutet es / daß sol che beredt senn und bekümmern sich um alle Sachen so sie auch nicht einmahl angehen. (5) Will der vortreffliche A-Arologus und Chiromanticus Cucurullo (weicher in Neapolis A.1646.und 1647. sich aufhielt/als der Herkog von Guise damable die revolte anrichtetet und demfelben 14. Tage vorher fagtet daß der Herkog / Neapolis nicht bee halten wurde/) daß man an den Mercurialibus an der Stirn die Zahl der Weibers bey Manns-Personen und die Zahl der Männer ben Frauense Perfonen erseben konne; Wenn nehme lich in der Hand die Linien ben den fleie nenFingern mit diesen übereinkommen/ wie er solches offt in meiner Gegenwart demonstriret hat. (6) Ein gut Gedächtnis und Judicium, welches er aber in der Hand auf diese Weise er sehen kan / ist der Triangel in den Händen flücklich geschlossen / und Mercurius ist auch helle / lang und nicht gebrochen / solches bedeutet einen herrlichen Berstand/ wenn aber der Tisch in benden Händen ist glücklich und Mercurius vorm Kopf ist unglücklich/ bedeuts ein gutes Gedächtnis.

5. 2

Wenn aber Mercurius vorm Kopff ist unglücklich / das ist / wenn er ist gebrochen / oder ist wie ein Sitter oder durchschnitten Seeuß solches bedeutet einen Hurer und Shebrecher / man muß aber die Hand wohl betrachten/ob man in dem Libes Sürtel eingulum Veneris genant/grosse Puncha sindet/ob man in dem Veneris Berge avosse Puncha ober Circul sindet / und ob an der Stirn Martis Linea zu der Veneris-Linie gebet.

het/und Mercurius komt zu diesen benden alsoenn bedeutets Hurer und Shebrecher. Solte von der junctura prima des Fingers Saturui eine Linea biß zur Witte des Berges Jovis gehen/ solches bedeutet gewistich Chebruch und der gleichen große Sunden/ vor welchen man sich aber durch ein andächtiges Gebet und Vorschlichtigkeit wohl husten kan.

S. 3.

Menn die Linex Mercurii an der Stirn nicht find gebrochen/allein sie sind sehr krum und unglücklich / wären auch von Abarben und Puncten verlet bet/solches bedeutet falsche und diebissche Semüther/ und wenn umb den Daumen und zwar um das erste Gelied zwey oder drein runde Eirckel gehen/wird ein solcher Mensch gehencht; Wenn aber die Haupt Linien in der Hand unglücklich sind/ wie wir in der Hand unglücklich sind/ wie wir in der Mensali im andern Theil dieses Tractats weisen wossen / so bedeuts / daß er sich seiber Schaden am Leben thut.

S. 4.

Wenn die Linea Mercurii durch die Lineam Veneris bis zur Lineam Saturni gehet/ solches bedeutet in der Jugend einen flugen/ im Alter einen findischen Menschen.

S. 5.

Wenn an dem Ort wo Mercurius an der Stirn seinen Sit hat / gar viel Daare gefunden werden, foldes bedeue tet ben den Manns, Personen ein hohes politisches Gemithiben Weibes. Bil. dern aber bedeutet es / daß sie leicht zur Magica konnen verleitet werden / jus mahl wenn in der Hand die hepatica nicht aus der vitali sondern aus der Saturnina fomt/welches ben denen Weis bes. Bildern sehr unglücklich ist. Solten die Augbraunen gar dick von Haaren fennt und mit einer geraden Linie zusame men lauffen / folches bedeutet eben dies sestund hat sich dieser Mensch wohl vor jusehen/daß er nicht wegen Godomites replaumabl wenn in den Handen das Cingulum Veneris dreymahl vorhans den ist) nicht verbrant werde.

880 77 088

S. 6.

Wenn eine Warke an dem Ort wo Mercurii Linea stehet/ gefunden wird/ bedeutet es einen geißigen und betrügelichen Menschen/ wenn die Saturnina gedoppeltin der Hand gefunden wird/ bedeutet eben dieses.

S. 7.

Wenn der Ort/ wo des Mercurii Linea stehet/ ist sehr eingedruckt/und ist kein Triangel in der Hand/ solches bes deutet/ daß einer mit der Sprach nicht kan wohl sortkommen. Wenn aber der Ortist sehr erhoben/ bedeutet es daß der Mensch bey Mercurialischen Personen sehr glücklich seh/zumahl da der Berg Mercuriisn der Hand ist erhoben/ und von unglücklichen Zeichen/als Warhen/ Puncten/ Circkuln besreyet/ bedeutet Stück in der Raussmannsschafft und von Reisen zu Lande.

S. 8.

BenMercurius fich mit der Venere und Marte an der Stim conjungiret oder fich schlieffen / bedeutet ben Diann und Wei se Personen/ daß Sie der verbothenen Liebe sehr zugethan seyn/ und wo sie sich nicht in acht nehmen/ werden sie gewiß in dieselbige gerathen: Das Jahr weiset die Abmessung der Linex Martis und Veneris an der Stirn/wo die sich mit dem Mercurio conjungiren.

Das XV. Capitel.

Von Abmessung der Lienien ander Stien.

§. 1

Shaben vornehme gelehrte Leute ben den Zufällen eines Menschen wahrgenommen/ daß man solches an der Stirn habe gefunden/ (umahl in der Linea Martis, denn wenn dieselbige ist lang und nicht gebrochen/ und die vier Haupt-Linien in den Handen sind lang und nicht gebrochen/ kan man sehen/ daß man ein hohes Alter erreichen wird; Wenn aber die Linea Martischen wird; Wenn aber die Linea Martischen wird; Wenn aber die Linea Martischen wird;

tisist an der Stirn kurk / desgleichen auch die vier Haupt-Linien in der Hand find furg/aledenn bedeutet es furges Leben; Dannenbero haben fie Die 4. er. sten Linien also gemessen: Man bildet fich eine Linie von den Augen Winckel des rechten Auges ben dem Schlaff ein bif oben zu den Saaren / und eben eine foldbelinie bildet man fich von den lege ten Augenwinckel / biß zu den Haaren ein/ von dieser Lienie zur rechten Hand fähet man an abzumessen/ und zwar ale fo: Man theilet diese Linea in zwey Theile/ Deren erfter Theil von der Linie auf der rechten Seiten bif mitten über die Nase sind 30. Jahr / von der Mitte der Nase bif zur Linie ben dem lincken Augenwinckel werden wiederum in vier Theile getheilers Derer jeder Theil 10. Jahr bedeutet / daß also die gange Linea 70. Jahr anzeiget.

S. 2.

Die Connen Linea wird also abges mossen, von dem mitteln Theil der Nas se diß zu dem Schlass sind 60. Jahr/ und und wird in 6. Theile / deren leder 10. Jahr bedeutet /abgetheilet.

S. 3.

Die Linea des Monds wird auf diese E Weise abgemessen: Bon der Mitte der Nase bis zum Schlaff des lincken Auges sind 60. Jahr/ und wird in 6. Theile deren ieder 10. Jahr bedeutet/eingetheilet.

S. 4.

Die Linea Mercurii wird auff zweyerlen Weise abgemessen / als erste sich nach der Länge / zum andern nach der Breite. Nach der Länge sähet man ben der Nasen an / und theilet solches Stück in 60. Jahr / also/ daß die ersten 30. Jahr von der Nase ansahen/ und die letzten zo. Jahr ben dez Linea Veneris auf hören. Nach der Breite wird diese Linea also abgemessen von Insang der Augbraumen des rechten Auges dis zum Ansang der Augbraumen des lincken sind 60. Jahr / und ist der erste Theil den dem Ansang der Augenwimpern des rechten Auges dis unten auf der Nase die ersten 30 Jahr/ die legten 30. Jahr/ aber horen ben den Augbraunen des lincken Auges auf.

Das XVI. Capitel.

Vonden Augen-Asimpern.

J. 1

Senn die Augbraunen sehr weit in den Schlaf gehen/solches bedeutet unverschämte waschhafftige Leute.

S. 2.

Lange und starcke Augen. Wim, pern von vielen Haaren bedeutet einen Wenschen der nach groffen Dingen schwebet.

5. 3.

Wenn die Augbraunen ffarck von Haaren, und dieselbigen herunter hangen/folches bedeutet mifgunstige Leute.

S. 4.

ABenn die Augbraunen ben der Na-

fen herunter gehen und ben dem Schlaf bedeutet unverschämte fresige Leute.

\$.5.

Wenn die Augbraunen auf den Augen liegen/ solches bedeutet kluge und verständige Leute / allein sie sind sehr mifgunstig.

9. 6

Wenn die Augbraunen/ so die Von Haaren sind / daß man auch die Haut nicht erkennen kan / sind aber sehr schmal/solches bedeutet diebische / hurissche und betrügliche Leute.

S. 7.

Wenn die Augen-Wimpern ihre rechte Lange haben/find aber sehr dunne von Haaren/ solches bedeutet Leute/ die nach Heimlichkeiten fragen und wunsschen/daß ihnen die Heimlichkeiten der Natur möchten bekant sein.

6. 8.

Denn die Augbraunen wie zwey halbe Eirckel um die Augen herum gehen/folches bedeutet Fluge und verfiandige Leutes allein sie sind auch sehr zornig und tyrannisch sabsenderlich wenn
sie im Krieg und Besehles Haber sinds wie man solches an dem Mahumede II. so Constantinopel eroberts der solche Augbraunen gehabts ersehen kunnens wie Leoninus Chalcocondikus von demselbigen bezeuget.

. S. 9.

Menn in den Augbraunen gar teine Haar gefunden werden/ die Ragel find gelb und weiß/das vierte Theil der Augen ist gang gelb/ foldes bedeutet Lunem Veneream, die Frangosen.

1 S. 10. 1

Wenn die Augenbraunen mit einet geraden Linea sich conjungiren/also/ daß sie beim Schlaff eine gerade Linie machen/solches bedeutet Hepen und Unbolde/ Bedrüger und arge bose Leute.

Bon den Angens Wimpern. S. 1.

Enn die obersten und untersten Augen-Wimpern einerlen Farbe sind/ solches bedeutet langlebende Leute.

S. 2

Wenn die obersten Angen Wimpern herunter hangen/ bedeutet versoffene und schlafsüchtige Leute; Wenn aber die untersten herunter hangen/zeigen sie einen weibischen Menschen an.

9. 3.

Rleine und dunne Augen/Wimpern bedeuten einen gefunden und frommen Menschen.

§. 4.

Droffe und starcte Augen-Wimpern zeigen Leute an/ die da sehr weit seben konnen.

S. 5.

Wenn die obersten Augen-Wimpern mit den untersten sich nicht schlifsen, und zwar also daß man das Weisse im Auge erkennen kan, bedeutet einen Menschen/derzu hihigen Kranckheiten geneigt ift.

5. 6.

Wenn der Mensch seine Augen-Wimpern immer beweget / zeiget furchtsame Leute an / und die sehr zur Melancholie geneigt sind.

6. 7.

Dicke und schwarke Augen-ABimpern zeigen einen beständigen Menschen an.

S. 8.

Wenn die obersten Augen-Wimspern in die Sohe stehens bedeutet vers liebte Leute.

5. 9.

Wenn die Augen-Wimpern unterschiedlicher Farbe sind / als wenn sie os ben schwark und unten weiß / zeiget einen unbeständigen und leichtsinnigen Menschen an.

S. 10.

Sehr kurge Augen Wimpern besteuten eine schwache Matur.

Das XVIII. Capitel.

Won den Mugen.

S. 1.

Enn die Augen aus dem Kopff bervorgehen / bedeutet einen Plauderer und halsstarrigen Menschen.

§. 2.

Wenn die Augen sehr groß und geben aus dem Kopff hervor und in den Jovis Berg stehet eine Warke oder Circfel/ solches bedeutet/ daß einer zum Schlag geneigt sen.

5. 3

Srosse und tieff in dem Kopff lies gende Alugens bedeuten fromme und aufrichtige Leute.

S. 4.

Sroffe und tieff in dem Kopffliegen, de Augen fambt erhabener Nafen und spisigen Kin / find zornige und sehr bose Beuthe.

Rleine und fehr tieff in dem Ropff lie-

gende Augen / bedeuten argwöhnische Leute/ Berrather des Baterlands und alles Unglücks/wie man von den grimomischen Taxtern will fagen / das diefelobe folde kleine Augen follen haben.

S. 6.

Rleine aber nicht tieff im Kopfflies gende Lugens bedeutet einen aufrichtis gen Menschen.

S. 7.

Wenn die Augen nicht zu tieff im Ropff liegen / auch nicht zuweit hervor geben / solches bedeutet großmuthiger guthätige und aufrichtige Leute.

Das XIX. Capitel.

Bon der Brosse der Augen.

J. 1

Enn der eine Aug-Apffel ist großer er als der andere / folches bedeutet einen unbilligen groben Menschen.

E 3

S. 2.

Wenn die Augen ihre gröffe haben/ (die Länge der Augen fähet von der legden Junctur des kleinen Fingers an/ und gehet diß zu dem Nagel/ die Breite der Augen ersiehet man von dem ersten Gelencke des Fingers Mercurii diß zum andern Gelencke/) daß sie nicht zu lang auch nicht zu breit gefunden werden/ solches bedeutet kluge/ verständige und ruhmwurdige Leute.

5. 3.

Kleine runde Alugen bedeuten einen bofbaftigen bofen Menschen.

5. 4.

Sar zu fleine Augen bedeuten geisis ge/karge und furchtsame Leute.

\$ 5.

Sar zu breite Augen-Wimpern bedeuten einen Menschen der zu allerhand Laftern geneigt ift.

Das XX. Capitel.

Von der Parbe der Augen.

g. t

Chwarhliche Augen zeigen furcht

S. 2,

Sehr schwarke Augenzeigen kluge und verschmigte Leute an.

5. 3.

Groffe und stillstehende Simmels blaue Augen / zeigen einen Menschen von guten Sitten/herrlick en Berstand und tieffssinnigen Gedancken an / Sie sind in ihrem Ambt getreu und fleißig.

S. 4.

Simmelblaue Augen die zugleich voll Waffer freben, bedeuten gemige und tyrannische Leute.

S. 5.

Grausweiße Augen zeigen furchts fame Leute an.

E 4

\$, 6.

5. 6.

Graugelbe Augen zeigen einen Betrüger und lofen Menfchen an.

S. 7.

Grave Augen und die sehr trocken. sind/bedeuten ungerechte gottlose Leute

J. 8.

Grausgrünlichte Augen bedeuten einen ftarcken Menschen.

§. 9

& Mothlichte Augen oder wenn das Auge aussiehet/als wens mit Blut unsterlauffen/bedeuten sehr zornige Leute.

§. 10.

Wenn die Augen roth und allzu fehr naß gefunden werden/und rothe Augen-Wimpern mit einer heflichen Nase und Backen / bedeuten daß die Leute konnen zur Hexeren verleitet werden,

S. 11.

Gant feurige Augen bedeuten einen groben und unverständigen Menschen/ der einem vorwirfft/was Er ihm guts gethan hat.

00 15

S. 12.

Wenn das Weiße im Auge schwark scheinet/bedeutet daß einer bald wird befordert werden.

Das XXI. Capitel.

Von Bewegung der Augen.

§. 1.

ten einen furchtsamen und barmhertigen Menschen.

S. 2.

Stillstehende trockenellugen bedeusten einen narrischen / thummen Menschen.

S. 3.

Welcher Mensch stillstehende Simmelblaue Augen hat mit demselben soll man weder reisen noch Freundschafft machen.

S. 4.

Groffe stehende und rothlichte Au-

gen zeigen einen wackern Sauffer und Freffer an.

S. 5.

Rleine stehenden Augen / wenn die Stirn und Auge wird zusammen gezogen/folches be deutet einen fehr geinigen Menschen.

9. 6.

Kleine stehende Augen sambt einer erhobenen Stim und allezeit bewegens gen Augen. Wimpern bedeuten einen Menschen / der zu allerhand Wissenschaften Beliebung trägt.

S. 7:

Wenn die Augen sich offt bewegen/ solches bedeutet sehr nachsinnige und kluge Leute.

S. 8.

Wenn sich die Augenofft bewegen, die Augen-Wimpern aber bewegen sich nicht, solches bedeutet kluge und verständige Leute.

S. 9

Hinsund her sich bewegende Augens

bedeuten Luftsbegierige und fehr verliebe te Leute.

§. 10.

Wenn sich die Augen langsam bewes gen / soldes bedeutet zornige und langs same Leutes

S. 11

Rothe und trieffende Augen bedeus ten einen Menschen / ben welchem ein sehr nasses Sehirn vorhanden.

Das XXII. Capitel.

Wonder Rase und Rassen. Sochern.

§. I.

Ine groffe Nase an einem rechten proportionirten Leibe / bedeutet einen aufrichtigen / aber auch bald zurnenden Menschen.

S. 2.

Sine gar zu groffe Nafe bedeutet et. nen Menschen / der von andern kan ein

€.6

200

geschwindes Urtheil sällen / allein was er thut/ ist alles recht gethat / erzürnet auch bald.

§. 3.

eine gank gleiche Nase bedeutet eis nen frommen Menschen/ eine gar zu Frumme Nase bedeutet / daß die Leute/ nach dem 30. Jahr zu vielen Kranckheis ten geneigt seyn / und daß solche Leute sind heimliche salsche Leute.

5. 4.

Wenn die Nase mit der Proportion nicht überein kommt/ bedeutet es buse und ärgerliche Sitten/ über das weibische Leute.

S. 5.

Eine rechte proportionirte Nase zeiget einen frommen tapffern und verständigen Menschen an.

6. 6.

Eine kleine und kurke Mase zeiget unbeständige/zauderhaffte und diebie sche Menschen an.

\$. 7.

Wenn die Nase in der Mitte ist sehr

breitssolches bedeutet einen wohl beredeten Menschen / darneben auch einen stattlichen Lügner.

S. 8.

Eine fehr dicke Mafe zeiget einen unverschämten Menschen an.

§. 9.

Wenn die Nase am Ende sehr dick gefunden wird / solches bedeutet einen sehr verliebten Menschen.

§. 10.

Wenn die Nase am Endn ist dunne und sehr spisig/ bedeutet zornige leichte sinnige und unbeständige Leute.

S. 1.1.

Wenn die Nase sehr krumm zum Munde gehet / und der Kin unten auch sehr krumm gesunden wird/bedeutet sehr verhurte Leute.

6. 12.

Eine mittelmäßige langenase zeiget eine gesunde Natur an.

S. 17.

Eine Sabicht Rase bedeutet ben den Sangvineis oder voll-blutigten groß

7 2 mu

muthige und frengebig Leutes ben den Colericis zornige Leutes und die sich auch gedencken zu rachen.

§. 14.

An einer fpisigen Nafen / langen Salf und heller Stimme erkennet man einen Colericum, trockne und warme Ratur oder einen zornigen Menschen.

S. 15.

Eine runde Rase bedeutet einen großmuthigen/aber auch einen ruhmerathigen Menschen.

§. 16.

Eine gang flache Mase bedeutet et nen großmuthigen und der Wollust sehr ergebenen Menschen.

§. 17.

Groffe Nasen-Löcher sehr fleischich, te Backen und daran wenig Saar sind, bedeutet eine phlegmatische oder kalte und seuchte Natur.

S. 18.

Wenn die Nasenelbefer klein und sehr verstopffet sind/ solches bedeutet eie

1860 97 686

nen narrifchen und wunderlichen Menschen.

S. 19.

Wenn die Nifen-Lücher in die Höhe-stehen, solches bedeutet barmherhige Leute.

§ 20.

Wenn in den Nafen-Löchern viele und harte Saar wach fensbedeutet hals startige Leute; Wenn aber dafelbiten wenig und weiche Saar gefunden werd den siel von ihme felbst lernen kan und der siel von ihme felbst lernen kan und der sich leicht verfühnen läst.

Das XXIII. Capitel.

Von den Wangen.

S. I.

Enn die obere Kin-Backen sehr worf sind und geben sehr hervort solches bedeut solche Leute inte in perbothenen Dingen keinen Unterst eid machen machen / ie hoher der Berboth/ ie mehr Sie es übertreten.

§. 2.

Kurse d che Backen bedeuten neitissche Leutes und die andere Leute gevne verrathen.

J. 3.

Aus den Wangen wollen etliche das temparamentum und die Natur eines Wenschen erkennen; Nehmlich / wenn die Wangen roth und weiß sind / und nicht so dick von Fleisch/so bedeutet es einen Sangvineum und seuchte Natur.

S. 4.

Wenn die Wangen sehr mager dunckelgelb von Farben, solches bedeutet ein temperamentum cholericum o. der eine warme und trockene Natur.

5.5

Wenn die Bangen sehr mager und braun von Farben sind / folches vedeutet ein Melancholicum temperamentum, eine kalte Natur.

8.6.

Wenn ein Mensch groffe herunter han-

hangende Wangen hat/welche von Farben gelb sind/ solches bedeutet phlegmaticum temperamentum, et nekalt und seuchte Natur.

S. 7.

Ein sehr erhobener Mund und erhobener Schlaff bedeutet sehr zornige Leute.

5. 8.

Sant lange Wangen bedeuten plauderhaffte Leute.

§. 9.

Wenn die Wangen sehr rauch von Saaren fenn folches bedeutet sehr wild de und einfaltige Leute.

S. 10.

Wenn die Wangen weißlich mit Rothe untermenget / und nicht klein auch mittelmäßig von Fleisch sind bedeutet eine gesunde Natur und ein glücklich Ingenium.

Das XXIV. Capitel.
Bon den Teffigen.

5. 1

Menschen / der sich über eine Sache wohl bedencket/ehe er was ans sahet.

S. 2

Wenn die obere Leffthe gröffer ist/und über die unterste herunter hanget/bes deutet einen Menschen/der vielen Blückund Unglücks, Fällen unterworffen.

5. 3.

Wenn die untere Leffhe gröffer ist als die obere / bedeutet sehr kluge und versständig Leute/ die alles mit gutem Bersstande überlegen/ damit Sie Shre das von haben/ es bedeutet auch sehr versliebte Leute/ sonderlich bey Frauens Bolck.

S. 4

Sin groffer Mund und kleine Lefften, boch also/daß die oberfte Leffte über die unnterfte ein wenig herfür gehet/bedeu, tet großmuthige und streitbare Leute.

Rleine Leffhen und ein kleiner Mund bedeu. bedeutet furchtsame Leute und eine schwache Natur / doch find fie heimthe chift und neidisch.

S. 6.

Rleine/aber sehr harte Leffhen/ und sehr spikigeZahne/ bedeuten einen falfchen und ungeschieften Menschen.

5. 7.

Wenn die Lefften famt dem Mund immer naf find, folches bedeutet furcht. fame Leute.

\$. 8 . - with

Denn die Leffhen fehr roth gefunden werden/bedeutet eine gefunde Ratur.

5. 9.

Wenn die Leffpen gelblich find / fol ches bedeutet eine Kranckheit / daß ein folcher Mensch bald werde kranck werden.

S. 10.

Wenn die untereleffige ben Frauen-Zimmer sehr breit und roth gesunden wird/bedeutet sehr verliebte Personen/ ben Manns-Personen aber/wenn Sie mit den Augen spielen/und bald da bald anders wohin sehen dem Benus, Spiel sehr ergebene Leute.

SIT

Menn ben dem Frauen-Zimmer an ben Leffhen fleine Saare fich seben last sen foldes bedeutet/daß sie dem Bacho und der Beneri sehr ergeben sind.

Bon dem Munde.

S. 1.

weit effensiehendes Maul einen tunnen und unverschamten Men schen bedeutet/der gerne lüget / und den Wollüsten sehr ergeben ift.

S. 2.

Sin weit überhangendes Mauf mit dicken runden aufwerts gebogenen Leffs gen/bedeutet solche Leute/ die so fresig seyn/als die Schweine/und die leicht in Omacht fallen.

2Benn der Mund sehr fleine/und die LeffLeffgen hangen aufwerts fehr herab/ folches bedeutet einen listigen und Boßheitevollen Menschen.

9. 4.

Wenn der Mund sehr gebogen und aussiehet/als wenn er zerschnitten ware/solches bedeutet ben Mannes. Personen ein leichtsertiges und unkeusches Gemüthe ben Weibs. Personen/wenn in der Hand wo die Henralhs. Linie stechet/viele kleine Creuße in dem Anfang solcher Lienien gefunden werden/solches bedeutet/daß sie von ihrem Manne läufft.

§. 5

Wenn der Mund in Aufund Buthun sehr Elein gefunden wird/ solches bedeutet eine stillen und verschwiegenen Wentschwiegenen Wentschwiegenen der zusaget.

\$ 6,

Ben dem Mund ist zu betrachten der Geruch / welcher fürnehmlich aus sechs Ursachen zu entstehen pfleget / als (1) wen das Zahnsteisch anfähet zu faulen/ welches man sehen kan. (2) Wenn die Zähne

Sahne ansahen zu faulen. (3) Rühret der bose Geruch von dem Geschwür / so an der Zunge liegt/her. (4) Von der ür berflüßigen Feuchtigkeit/die im Ventriculo liegt/ und zu faulen ansähet. (5) Von dem Nasen-Geschwür. (6) Von dem Geschwür/ so in dem Oesophago sich besindet; Dahero denn zu sehen/ daß der starcke Geruch nicht von einer/ sondern unterschiedenen Ursachen seinen Ursachen seinen Ursachen seinen Ursachen seinen Ursachen seinen Ursachen

Das XXVI. Capitel.

Von der Zunge.

§. 1.

sor gehalten/daß die Junge ein Geschenct des Mercurii sen/ als welcher der Gotter und Göttinnen Worthalter und Abacsandter sen/ und ein Patron der Kauff-Leuthe/ und Combdianten/ wem dieser eine spisige Zunge gegeben/ der sen beredt und dergleichen.

S. 2.

Es hat aber die Zunge drey Stücke zu verwalten/deren zwey erste auch den Thieren gemein sind/als (1) verichtet die Zunge den Beschmack/(2) die Speisse in dem Mund bewegt sie/daß sie klein gekauet und desto besser in dem ventriculo oder Magen zur ersten concoction kan bereit werden (3) Die dritte Berrichtung der Zunge gehöret allein dem Menschen zu denn hier durch werden sie von den unvernünsstigen Thieren unterschieden/derowegen wollen wir von dersselbigen solgendes seizen

S. 3.

Eine lange und rothe Zunge bedeus tekeinen klugen und verständigen Mens schen.

6. 4.

Menn die Zunge im reden fich in die Hiche etwas krummet/folche Leute find zur rothen Ruhr fehr geneiget.

S. 5.

Wenn die Zunge in dem Mund sehr weiß aussiehet / solches bedeutet Armuth/ muth/wenn nemlich in den Handen die Saturnina bis zum ersten Belenck des Fingers Saturni gehet/und so fern kein Eriangel in der Hand und also kein Sisch vorhanden ist.

§: 6.

Sine kleine subtile Zunge bedeutet subtiele und kluge Ropffe allein Sie sind auch etmas geißig.

§. 7.

Wenn die Zunge unterschiedliche Farben hat solches bedeutet Schaden an der Brust und ungesunden Magen.

S. 8.

Eine groffe lange und runde Zunge bedeutet ben einem Phlegmatico, oder einem Menschen/ der kalter und seuchter Natur ist/ daß er zu keinem Ding Lust hat/ ist faul und träge/ und lässet sich zu allem fast zwingen.

Das XXVII. Capitel.

Won den Ahnen.

S. I.

den/inwendig etwas bobl/damit bie Speise dadurch kan klein gekauet werden.

S. 2.

Es werden die Zähne in die fürdern und in die hindern abgetheilet. Die für dern Zähne werden sie dekwegen genend net/weil sie voran in dem Mund stehen, und nur eine Wurkel haben / damit sie in dem Zahn. Fleisch stehen / und diese werden wiederum in Spikund Angen Zähne abgetheilet; Augen Zähne werden sie des genennet/weil von den Augen etliche kleine Adern zu diesem Zahn gehen.

5. 30 at bate a a . mg

Der Spik Zähne find achte/vier unten in dem Munde/und vier oben in dem
Munde. Der Augen Zähne find vier/
zwen oben in dem Munde/und zwen unten im Munde. Wenn ben jungen Leuten diese Zähne durch Händel/ oder anf
andere Weise werden heraus gezogen/

5

fo bekommen sie Schaden an Augen, ben alten Leuten, die das 35. oder 40. Jahre haben zurück geleget, und diese Augen, Zähne fallen denenselbigen aus/so bekommen sie blide Augen, webches die tägliche Erfahrung lehret. Dieser Spissund Augen, Zähne Verrichtung, ist die Speisen in dem Munde in etwas klein zu kauen, bis sie von den Backen, Zähnen solgends klein gekäuet wird.

S. 4.

Die hintere Zahne werden wieder, mm in die Backen und Muhl Zahne absgetheilet / und diese haben dren bist vier Wurkeln/ und siese haben dren bist vier Wurkeln/ und sind dieser hinter Zahne 20/ als zehen oben in dem Munde/ und zehen unten in dem Munde/ und auf einer ieden Seiten sunst/ und auf einer ieden Seiten fünst/deren zwey lekterte werden Dentes Sapientix, oder Zahne der Weistheit genennet/ sind allso zussammen 32. Zahne/welche so sie ben einem Menschen gefunden werden/bedeuften sie eine starcke/lang lebende Naturz UBo aber weniger gesunden werden/ bedeuf

bedeutets einen Menschen / der nicht fo

alt wird.

Dieses ist die Beschreibung und Albeitung der Zahne / aus welchen die Phissognomi hernach etlicher Massen einllriheil gemachet/wie wir in dem solgenden hören werden.

S. 5.

Wenn die obern und untern Zahne hart aneinander stehen/folches zeiget einen behernten Mann an.

S. 6.

Groffe fracke und dicke Jahne zeigen farche und lange Leute ans wie solches das Exempel zu Erems in Desterreich Anno 1645. mit den Riesen Zahnen gewiesen. vid. Theatrum Europaum. Tom. 5.

5, 7.

Benn die Zähne fehr lang / ftarck und spikig sind/folches bedeutet zornige und geißige Leute.

6. 2.

Wenn einer sehrwenig Zähne hat und sind darneben sehr sehwach und Flein / folches zeiget einen schmachen Menschen und furges Leben an.

S. 9.

Groffe breite und hart aneinander stehende Zahne bedeuten einen guten Berstand.

S. 10.

Wenn etliche Zahne breit/etliche as ber spikig, und wenn etliche an einander etliche aber von einander stehen/solches bedeutet sehr kluge, aber auch sehr mißgunstige Leute.

S. 11.

Wenn an den Zahnen und Zahn. Fleisch viel heßliche und seuchte Materia lieget / bedeutet solches einen ungesunden Magen/und flußiges Haupt.

S. 12.

Wenn die Zähne gang trocken gefunden werden solches zeiget dem Krancken den Ted, fürnehmlich wenn die vier Haupt. Linien in selbigen Jahr gebrochen sind / und auf denen Nägeln werden schwarze Puncta gefunden/ Mars an der Stirn ware gebrochen/als denn bedeutets den Tod/ ben gefunden Leuten aber/ daß Sie bald franck wer-Den.

6. 13.

Wenn ein Menfch fehr wenig Bahne hat solches bedeutet eine schwache Nas tur/wie auch einen ungesunden Menfcben.

Bisweilen findet man/daß die Bahne ungleich sind/dennes find etliche Zahne langer als die andern/ oder es stehen ets liche Zähne doppelt in Mundes folches bedeutet unbeständige hoffartige Leutes und die gerne plaudern.

6. 15.

Es ift auch bekannt daß offt die Sabe ne so wohl unten als oben an einander hangen / und ist ein Knoche/ solches bes Deutet einen tapffern/streitbaren Rriegs Held und solche Zähne hat Xerxes Konig in Versien/wie auch Darius Codomannus, gleicher gestalt / Ronig in Persien gehabt / wie auch der Tygranes, Ronigt Perfianischer Feld Zeuge

meister/

meister/ wie aus der Persianischen Hi-

5. 16.

Es findet sich auch / daß etliche zwen Reihen Zahne hinter einander haben/ welches eine überaus starcke Natur hoshen Berstand, und kostliches Stuck and zuzeigen pfleget.

Das XXVIII. Capitel. 3011 Rin.

S. 1

Er Kin ist das lette Theil des Ropsis/ und gleichsam der Grund des Gesichts/ auf welchem alles / was Sesichtist/ ruhet/ wird im Lateinischen à mente, vom Verstand benahmet/ denn ehe der Vart nicht wächset/ ist der Verstand ben jungen Leuten nicht vorhanden/wie die Alten haben davor gehalten.

S. 2.

Ein sehr groffes Kin bedeutet keinen zornigen/noch der bbse Sitten an sich bat/ hat/aber Sie schwaken gern / und sind'

3. 3.

Ein fehr langes Kinift eines neidis feben und heimmelifchen Menfchen Amseigung.

5. 4.

Sin rundes Rin / daran nicht viel Saare find, ist eine Anzeigung eines furchtsamen Menschen.

S. 5.

Ein viereckich Rin bedeutet einen beherhten Mann.

\$ 6

Ein spikig Kin bedeutet einen streite baren Mann.

\$ 7.

Wenn das Rin unten gethellet ifter bedeutet einen Venerischen Menschene wie auch einen heimtlichtschen und der nicht leicht einem etwas nachgiebet und von den vorgesetzen Dingen seine Meyonung ben sich behält.

S: 8.

Ein sehr Frumm gebogenes Rin/und

eine spisige krumme Nase bedeutet eis nen zornigen / geißigen / argwöhnischen Menschen.

5. 9.

Ein kleines kurges Kin bedeutet einen einfältigen/ faulen/ thummen Menschen.

Vas XXIX. Capitel. Bondem Bart.

S. 1

Derson/ daß sie nunmehr in die mannbare Jahr getreten/und sind geschickt den Shestand anzutreten.

S. 2:

Es ift der Bart/zwenerlen(1) Mystax, oder der obere Bart oder der Schnorrs Bart/und denn (2) Barba mentalis der Bart am Rin.

S. 3

DiePhysiognomi haben observirt, daß diejenigen/dennen der untere Batt/ Barba mentalis eher machset/als der o.

bere/

bere//kluge/weise/ vorsichtige verständie ge Leute sind / und die gemeiniglich zu Shren gelangen

S. 4.

Dergegen ben den jenigen/denen der obere oder Zwickel/Barteher wachset als der Barba mentalis, oder untere. Bart/als ben denen Turcken/Tartarn/Pohlen und Ungarn/solche sind blute gierige / grausame und thrannische Ecute.

5 5.

Ein langer Bart/der mit den Haaren des Kopffs überein kommt/ und ist nichtkrauß/bedeutet sanfftmuthige Leute/ sie sind von gutem Rath'/ und konnen sich und andere Leute damit helssen.

S. 6.

Ein Frauser Bart/sonderlich wenn er roth gefunden wird / bedeutet eine wars me und trockne Natur/und die sehr zorsnig sind.

S. 7.

Wenn der Bart mit den Haaren des! Ropffs nicht überein kommt/ bedeutet einen Menschen/der fehr wanckelbarin feinen Berrichtungen ift.

J. 8.

Wenn eine Manns Person gar keinen Bart hat/bedeutet es/ daß er einer kalten Natur ist / und ist zu dem Chestand nicht geschickt.

5. 9.

Wenn ben Frauen Zimmer am Munde ein Bart gefunden wird/bedeutet eine sehr hibige und warme Natur/ Sie ift sehr verliebt/ und hat ein mannlich Semuthe/ und ist mit einem Mann schwerlich zufrieden.

J. 10.

Hergegen wenn ben Franen-Zimmer um den Mund gar keine Haar gesfunden werden/so ist Sie schamhafftig und sehr fromm.

S. II.

Bifweilen tragt es fich zu/daß auf der einen Seiten der Bart eher wachfet und langer von Haarenist/ als auf der andern Seiten/folches pfleget von der innerlichen Warme/welche bey solchen

Leur

Leutenzu schwach scheinet/herzukomen/ und bedeutet einen schwachen Menschen. §. 12.

Allhier in Italien pfleget man zu sagen: Ein rother Bart ist biser Art/welches vom Reyler Friedrich dem Ersten,
der einen rothen Bart hat gehabt, herkommt / welchen unsere Lands · Leute
Barbarossa nenneten; Erwar ein Herr/
der streng regierte / und die Häupter in
diesem Lande wolte unter seinen Gehorsam bringen / dahero dann der Krieg in
diesen Landen entstund Sonsten bedeutet ein rother Bart einen friedfertigen,
freudlichen und verschnlichen Men,
schen/wenn man aber solche Leute erzürnet / so sind sie überaus zornig / und gedencken sich an ihren Feinden zu rächen.

S. 13.

Ein schwarker Bart bedeutet einen Flugen / verständigen und aufrichtigen Menschen/ wie auch einen scherhaffte gen/hhstichen und beständigen/und find schle Leute etwas melancholischer Natur.

F 6 S. 14.

5. 14.

Ein weiffer Bart zeiget eine phlegmatische Natur an/und pflegen solche Leute in Berrichtungen etwas langfam zu senn.

Das XXX. Capitel. Bom Besicht.

S. 1.

M diesem Capitel wollen wir das Gesicht betrachten / als aus welchen man von eines Menschen Tugenden und Lastern kan muthmaßlich urtheilen.

Es bestehet aber das Judicium oder das muthmaßliche Urtheil des Besichts in zwen Stucken/als erstlich in der Farbe/zum andern in der Proportion oder inder rechten Breite und Länge des Be-

sichts: S. 3.

Wenn ben einem Menschen das Gesicht sehr roth oder roth gelb gefunden wird, solches zeiget eine warme Natur an/solte aber das Haar sehr roth gefunden den werden/so bedeutet es einen Cholericum, das ist eine warme und trockne Natur/welche von Natur nicht konnenlange still sigen/sie sind zornigzernsthaffe tig/und werden gemeiniglich nicht sehr alt.
S. 4.

Wenn einer vom Gesicht ist braun oder schwarzhbraun/solches bedeutet/daß er ein Melancholicus ist/ das ist/ kalter und trockner Natur; Golche Leute haben Noth von der Milg. Kranckheit/ sie sind von Natur traurig/neidisch/ faul un mißgunstig/und zu den Fiebern geneigt.

S. 5.

Wenn einer vom Gesicht sehr bleich ist / solches kommt her von ungesunden Magen / so die Speisen nicht kan recht verdauen (2) Von vielen betrübten Gestancken / so derselbige keinem offenbaheren dars (3) Von heimlicher und verborzgener Liebe (4) Von vielen Nachtzsieh und Studiren.

6. 6.

Wenn einer von Sesicht ift weiß und roth/

roth / bedeutet freundliche / froli che/ danckbare und scherchaffte Leute / sind Liebhaber der Music und dem Veneris-Spiel sehr ergeben/ suchen ihre Lust im Sangen/ Singen 2c.

S. 7.

Mas die Proportion anlanget/ so muß die Stirn so lang senn als der Zeis gerFinger/und daß gange Besicht ist so lang / als von dem Nagel des mitlern. Fingers bis zur Rascettam.

S. 8.

Ein langlicht rundes Gesicht dessen Backen sehr heraus stehen/ bedeuten einnen zornigen/ listigen und betrüglichen Menschen-

S. 9.

Eingroffes breites Geficht bedeutet einen langsamen unbeständigen und faulen Menschen.

S. 10.

Wenn das Gesicht ein wenig lang und mittelmäßig von Fleisch/ bedeutet einen beherhten/ verständigen und klugen Mann. S. 11.

Ariftoteles hålt dafår/ daß/wenn eis nez ein ftarct Gelicht vom Fleisch håtte/ sie sehr begierig find/was Gie sehen/daß sie solches auch überkommen.

5. 12.

Welche sehr mager vom Gesicht sind / solche sind sehr sorgfältig und surchtsam; Welche ein klein Gesicht haben die sind klein wollen an ablen Dingen verzagen. Welcher ein gar zu groffes Gesicht hat / der ist langsam/ und so viel vom Gesicht.

Das XXXI. Capitel.

Vom Benidund Hals.

S. 1.

Enn einer ein starctes und dictes Benick hat/bedeutet es faule und halbstarrige Leute.

S. 2

Wenn die Haut am Genick im Angreiffen fehr hart ist, bedeutete einen Menschen / Der andere verachtet.

5. 3.

9. 3.

Wenn einer einen runden und fetten Salf hat/daß man das Genick nicht fer hen kan bedeutets einen tugendhafften Menschen.

S. 4.

Wenn das Senick ben Frauens Zimmer sehr rauch von Haaren/solches zeiget geißige Leute/ wie auch allerhand Bosheit ben denselbigen an; Ist die Saturnina in benden Händen sehr lang/ und der Trlangelist in benden Händen sehr klein/ bedeutets überaus geißige Leute/ ben Manns-Personen bedeutets tapffere und großmuthige Leute.

5. 5

Ein schmaler langer Salf bedeutet plauderhaffte Leute und die von bosen Sitten fenn.

6. 6

Ein kurker Half bedeutet Leute/ die wohl speisen mogen/ und darneben listig fenn.

Wenn der Salf nicht zu lang und nicht nicht zu furh/bedeutet Leute/ die zu Kund sten und zur Kanffmannschafft geschickt

6. 8.

Eingar fetter Half bedeutet jornige Leute/und die fich nicht laffen einreden.

Wenn der Salf fehr dicke von Kno chen un Merven/bedeutet tapffere Leute.

6. 10:

Wenn der Half febr hart / bedeutet Leute/die ein Ding nicht bald begreiffen Bonnen/ zumahi wenn fein Eriangel in beuden Sanden vorhanden.

Menn der Half sehr weich ist bedeur tet Leute / Die ein Ding bald begreiffen konnen: Allein Sie find zuweilen sehr faul, und wenn keine Linien in monte Veneris gefunden werden / ist die Be deutung desto gewisser.

Wenn am Half die Adern sehr scheinbar konnen gesehen werden / defe gleichen wenn am Schlaffe unter der

Stirn dieselben gar scheinbahr sind/bes deutet sehr zornige Leuthe / die auch den Zorn konnen an sich halten und verbers gen.

Wenn forn an der Rahle der Rnochen sehr weit hervor stehet / solches bedeut sehr kluge und verständige Leuthe/ sie sind aber sehr traurig / zumahl wenn der Berg Veneris ist ohne Lienien/ und wenn ben solchen Leuthen die Augen-Wimpern sich immer bewegen-

S. 14.

Wenn das Genick am Sals fehr hart und aus einen frarden Knochen bes fehet/bedeutet fehr halsstarrige Leute.

S. 15.

Wenn man das Genick kaum sehen kan/und der Kopff desselbigen Menschen ist sehr rund / solches bedeutet sehr tue gendsame Leuthe.

S. 16.

Wenn das Genick sehr rauch von Haaren, solches bedeutet sehr tapffere Leuthe ben Manus Personen; Ben Weibesbildern aber sehr geißige Leute.

Das

Das XXXII. Capitel.

Vonden Schultern.

S. 1.

Senn die Schultern sehr vorste. Ihen und sehr spitzig find / solches seiget bose Sitten an und pflegen Leute sehr ungläubig zu seyn.

Starcke Schuldern zeigen starcke Leute an/zumahl wenn Er auch starcke

Zähne hat.

Wenn die Schultern sehr fett sind/ solches bedeutet Leuthe/ die ein Ding nicht bald begreiffen konnen/ zumahl wenn kein Triangel in der Hand ist.

Wenn die Schuldern sehr rauch von Haaren/ solches bedeutet Leuthe/ von hohen Gedancken.

DasXXXIII. Capitel.

Won den Mrmen.

S. I.

Enn einer starcke Arme hat / foldiches bedeut tapffere und unver-

S. 26

Wenn man an Armen die Abern sehen kan und ist sehr mager vom Fleisch/ solches bedeutet viel verbrandt Geblut.

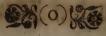
Wenn die Alrm so lang sind / daß wenn der Mensch aufricht stehet / und Er mit den Fingern kan auf das Knie reichen/ solches bedeutet sehr kluge Leuthe / trachten nach hohen Dingen/ und haben grose Lust zu herrschen über and dere.

5. 4.

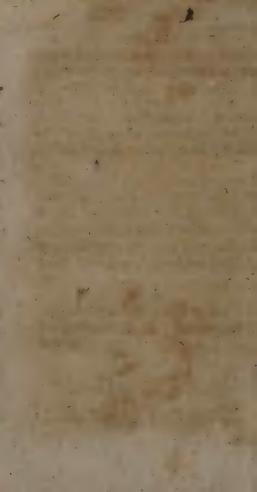
Sehrkurte Urm bedeuten eine kale te Matur und ist ein solcher zum Zanck geneigt.

EN DE

des Ersten Theils.











Andere Sheill Bon Des Menschen. * Water to the state of

Serflarung/

Der vornehmsten Linien.

1. Die Lebens-u. Hergens-Linia

2. Dessen Soror over die Schwester der Lebens-Linea.

3. Die Kopff:Linea.

4. Die Schwester der Kopsfills

5. Die Tisch und Haushaltungs-Linea in der Hand.

6. Die Lebens-Linea.

7. Die Schwester-Linie der Leber-Linea.

8. DieSaturnina oderHaus-und Erbschaffts-Linea in derHand.

9. Das Gingulum Veneris oder Liebes Buttel in der Hand.

10. Die Schwester der Tisch Lie

11. Die Milde Straffe Via lactea genannt.

12. Prosperiratis Lineæ die fleinen Glücks-Linien.

G 2 13. Die

13. Die Ehren-Linie.

14. Die Chestandes-Linie.

15. Der Veneris-Berg.

16. Der Jovis-Berg.

17. Des Saturni-Berg. 18. Der Sonnen-Berg.

19. Mercurii Berg.

20. Den Mondes-Berg.

21. Der Triangel oder des Martis Berg.

22. Der Tisch in der Hand.

23. Junctura prima oder das er-

24. Das ander Belencke.

25. Das dritte Gelencke:

26. Condilus.

27. Meta condilus.

28. Pro Condilus.

29. Rascetta oder Carpus.

30. Wiederschlag der Hand.

Cap.1. 2. 8 3. des IndernTheils



135 (38)



Der andere Theil/
Won der Mand des
Menschen.
Das I. Capitel.

Von den Theilen der Hand.

§. 1

Lebens Schuk/des Leibes Bertheidigung/des Kopffs Beschire mung/der Künfte Meisterin / der Vermunft Geschrte/der Freundschafft Sik/der Aufrichtigkeit Zeuge/ und des Semuths Tollmetscherin / und ein recht Wunder der Natur / welche wir wollen recht betrachten und in ihre Theile theilen.

(S) 3

S. 2

S. 2.1

Die Hand wird abgetheiletin Reftrictam Arabice Rascettam, Latine Brachiale, oder in das Belenck/ wo der Arm aushbret und die Hand anfahet/ (2)in die Hand/(3) in die Finger.

§. 3.

Die Hand weiche sonst Metacarpus wird genanntistzweiseilen/ als die inwendige Hand/welche von den Lateiner wird vola vel palma genannt/ und die auswendige.

5. 4.

Die inwendige Sand wird von den Chiromanticis allein betrachtet / und Dieselbe wollen wir auch allhier fleißig beschauen und in derselben die Linien und Berge aufe fleißigste besehen.

Auf die Hand folgen die Finger/als der Daume/ welcher der Veneri wird von denen Chiromanticis zugeschried benzum andern der Zeigez/so dem Jovi, zum dritten der Mittele Finger so dem Saturno, zum vierdten der Sold-Finger

fo der Sonnen sund der fleine Finger fo dem Mercurio wird zugeeignet.

\$. 6.

Ein ieder Finger hat dren Gelenckes in deuen auch viel gesehen und gemerchet wird. Der Daume aber hat nur zwen Gelenckes daran man sonderlich ben losen diebischen Leuthen viel anmerchen kans sonderlich wenn auf den ersten Condito des Daumens rechte Circles gefunden werden so herum gehens solches bedeutet den Gaglens wie ich dieses ben Mannsund Weibs. Personen gesehen habe.

5. 7.

Das eusserste der Finger nennen die Lateiner acinum; die Gelencke an einem ieden Finger werden internodia op der juncturæ genanut / als juncturæ prima, secunda & tertia, die erste/ and dere und dritte Junctur; Das spatium aber wird Condilus, metacondilus & procondilus genandt; wie auf bengee sugter Hand zuersehen ist.

4 2

Das II. Capitel.

Von denen Bergen der Hand.

§. 1.

P Inem jeden Finger wird ein Berg Jugeeignet (daß erhobene Fleisch in der Hand wird also genennet) dannene hero erfflich der Berg unter dem Daumen/so der Veneri wird zugeeignet/zum andern der Berg unter den Zeige-Finger/so dem Jovi angehöret/ zum dritten Der Berg unter den Mittel-Fingerso dem Saturno, der vierdte Berg unter den Gold-Ringer so der Sonnen, und Der fünffte unter den kleinen Ringer so Dem Mercurio zugeeignet wird; Der fechste Berg so unter der Menfali oder Dische Einie anfähet und bif zur Restrictam, oder das Ende der Sand geheti wird dem Mond zugeeignet / wird fonst percussio manus, von den Lateiner genennet/die Griechen nennen Hypotenar oder der Wiederschlag / Der Theil

aber/sozwischen den Daumen und den Zeige-Finger ist/ heisset thenar, sinis das Ende der Hand. Der siebende und lehte Berg ist derjenige Theil/ so recht mitten in der Hand sich befindet/ und den Marti zugeeignet wird. Es theilen zwar Cardanus und andere die Berge anders aus als allhier ist gewiessen worden; allein dieses kommt mit den meisten überein auch mit denen neusesten observationibus.

Das III. Capitel.

Von den Linien in der Hand.

fahrung in der Hand des Menifchen vier Linien in acht genommen/ welche sie Haupt-Linien genantiund sind folgende/ als (1) die Lebenstlinie/ welche sich zwischen den Daumen und den Zeiger ansähet/ und ben der Restricta sich endiget. (2) Die Konst

Ropffoder Natur/Linie/welche sich unter den Zeige-Finger mit der Lebens-Lisnie schliessen muß un biszum Berge des Wonds gehet. (3) Ist die Tisch-Linie welche unter den kleinen Finger anschet/ und bisunter den Berg des Zeigers sich endiget. (4) Ist die Lebens-Linie entspringet/ und nach dem kleinen Finger hinauff gehet/ und den Triangel in der Hand machet/ diese Linea sinder man besser in der rechten Jand/ als in der lincken/ weil die Leber-Ader dem Menschen auf der rechten Seite kleget.

S. 2.

Diese vier erzehlte Haupt-Linien haben unter sich w. andere Linien welsche man nebenkinien nennet: Und sind vier Sorores oder Schwester-Linien/als die (1) Schwester-Linie des Lebens/heistet sonst des Martis oder Arteges-Linea. (2) Die Schwester-Linia der Ropsfelinie (3) die Schwester-Linia der Tisch-Linie (4) die Schwester-Linia der Liste. (5) die Spren-Linia. (6)

das Cingulum Veneris oder Libes. Burtel / Die Milch Straffe welche ben der Restricta anfahet und durch den Monds Berg gehet; Sie wird via la-Etea genandt/weil folche zarte weifeleu. te anzeiget. (7) Die Linea Saturni welche bald aus der Lebens-Linea/bald aus dem Berge des Monds anfahet un ju dem Berge Saturni oder zu den Mits tel-Finger gehet. (8) Die Einea des Eneftandes welche unter den fleinen Finger am Wiederschlag gefunden were Den. (9) Die kleinen Glucks Linien welchevon der Lebenseund Ropff-Linie ihe ren Ursprung nehmen und zur Sand his naus geben: Hierzu thut Johannes ab indagine die II. nehmlich die Rascettam oder Reftriftam. Diese werden nebenginien genannt weil sie neben oder ben den andern Linien gefunden werden und por sich nichts gewisses ohne die 4. Hauptelinien anzeigen konnen/werden auch feiten ben allen Menschen gefunden

Denn die vier Haupt-Linien sind G 6 lang/ lang/ tieff und roth von Farben/ so sind sie glücklich / und zeigen ein gesund Herh/klugen Ropff/und einen gesunden Letb und Gedarme an: Wenn sie aber sind bleich/gebrochen/ oder sehr subtil/ bedeuts schwache Leuthe und ein kurkes Leben.

Das IV. Capitel. Von der Lebens Linia.

S. 11

Schet die Lebens. Linea zwischen Daumen und den Zeige. Finger an/und gehet biß zur Rascettam, und wie ein Circhel um den Veneris-Berg herum: Man nennet sie die Les bens. Linea/ weil man aus dero Lange/Breite und Farbe von dem Leben eines Menschen urtbeilet.

S. 2.

Man nennet sie auch die Herhens. Linie/ weil sie die Gesundheit des Berkens anzeiget/ und wen bey einen Men-





schen ein gesundes Bert und hurtige Les bens Geifter vorhanden, so wird sie ben allen Wenschen gefunden.

5. 3.

Wenn diese Linie ihre rechte Langes Breite und Farbe hat/so bedeutet sie ein langes Leben und gute Gesundheit des Leibes und Semuthes, so sern die Konsteund Tisch-Linie auch sind glücklich, und die Leber-Linie ansähet aus der Lebens-Linie, so bedeutet sie ein langes Lebens-

S. 4.

Wenn aber diese Linie sehr kurk oder sehr bleich ber sehr breit / sehrroth oder sehr bleich ist/bedeutet es kurkes Leben/eine schwache Matur, und das die innerliche Kraffte bep einen solchen Wenschen abnehmen.

\$.: 5 ·

Wenn die Lebenskinie mit der Kopffrund Sisch, Linie unter dem Berge Jovis sich vereinigen oder zusammen lauffen/ bedeutet es einen gewaltsamen Sod/ und gemeiniglich wegen Frauen Zimmer / solches kan man sehen wenn

97

das Cingulum Veneris oder der Liebes. Gürtel sich mit der Sisch-Linie vereiniget / oder in die Sisch-Linie hinein laufft.

5. 6.

Wenn aus der Lebens, Linie eine Linia dist in das erste Gelenck des Saturni laufft bedeut dev Manns Personnen daß sie einen tödtlich verwunden; Findet man über der zusammenlaufftung der Lebens und Kopff Linie eine quadrat oder vierecke/und in dem eisten Theil des Berges Saturni wird ein Stern gesunden/ so trifft es desto besser zu.

6. 7.

Wenn ben Frauen-Zimmer von ber-Lebens-Linie eine Linia biß zum ersten Gelencke des Fingers Saturni gehet uk in der Lebens-Linie waren viel starcke Puncta/und in dem andern Sheil des Berges des Monds waren groffe Linien gefunde oder starcke Puncta oder Warszen/solches bedeut benselbigen / daß sie ein Rind dursten erdrucken oder um-





bringen und alfo ihren verdienten Lohn empfangen/wie auch ein Rind abtreiben

§. 8.

Wenn die Lebens. Linie mit der Kopff. Linie durch drey oder vier Linien sich vereiniget oder conjungiret/solches bedeutet daß derselbige vor Frauen. Zimmer, vor Pserde, vor Falle und vor Spielen sich mit Fleiß zu hüten habe, daß er dadurch nicht in groffes Unglück gerathe.

S. 9.

Wenn die Lebenseund Ropffelinie unter dem Finger Jovis sich nicht vereisnigen und auch keinelinien darzwischen lauffensolches bedeutet ber Mannseum Weibs Versonen eine bose herzumahl wenn der Lisch sehrenges wenn die Ehstands Linie gebrochen ist und die Venus vorm Ropff ware gebrochen. Sonsten wollen andere in ihren chiromantischen Bucherns daß es zehenderlen bes deuten sollsals unglückliche Spielersges fährliche Fälles falsche Leute spielersges hafftige Leute seinen gewaltsamen

Tod/ Schaden am Behbr/ verthuliche Leuthe.

S. 10.

Wenn die Lebens-Linea gegen das Ende der Hand viete fleine Linie lässet herunter laussen und die Saturnina gehet sehr tieff in den Berg-Saturni, die Lebens- und Matur-Linie schliessen sicht soudern unter dem Finger Saturni, der Tisch ist in der Mitte sehr eng / solches bedeutet Armuth/wenn es in beyden Handen gefunden wird.

S. 11.

Wenn aber von der Lebens. Linea kleine Aleine Aleine Aleine hinauf gegen die Kopff. Linie lauffen/und die Kopff. und Sisch Linia ist sedz glücklich und haben Sorores oder Schwester-Linien / wenn die Lisch Linea am Ende eine oder zwey Linien gegen den Bera Jovis lauffen läst/wenn die Saturnina nicht ist gebrochen/wenn Jupiter an der Stirn ist lang und nicht gebrochen / und solte sich auch mit der Sonnen Linea am Kopff vereinigen/

§.13.



folches bedeutet/fo diefelinien alle fo ges funden werden, fehr reiche Leuthe.

S: 1,227 48 1135

Denn aber die Lebens-Linea ist kurk / desgleichen auch die Tisch-Linea und die Ropf-Linia / so bedeutet es kurk kes Leben.

5. 13.

Abenn von der Lebens, Linea ein Alft in den Sonnen-Berg gehet / und wenn die Eisch-Linea viele Aeste in den Berg Jovis gehen last / und wenn ein Ereuhoder Eriangel in diesem Berg gefunden wird/ so bedeutets grosse for

S. 14.

Wenn von der Lebens Linea ein Aft in den Berg Saturni gehet/wenn sich die Tisch Linea mit der Ropffeinea vereiniget in der Mitte / und die Saturnina gehet bis zum ersten Gelenck bes Fingers Saturni, und auf derrechten Seiten des Ropffs wird eine Warke gefunden/ so der Mensch mit hat auf die Welt gebracht / solches bedeutet langwierige Gesängniß.

S. 15.

Wenn in der Lebens. Linea starcke Puncka gesunden werden / und in der Kopsf. Linea werden große Puncka o. der große Stücklein Fleisch gesunden/ und die Lebens. und Kopsf. Linea sich mit den Alesten vereinigen/solches bedeutet einen Mörder und Lodtichläger.

V. S. 16:

Wenn die Lebens, Linea sehr breit gesunden wird/und die Tisch, Linea ist ohne Leste, und sehr unglucklich/wenn die Leber, Linea gebrochen gefunden wird / solches bedeutet eine schwache Natur.

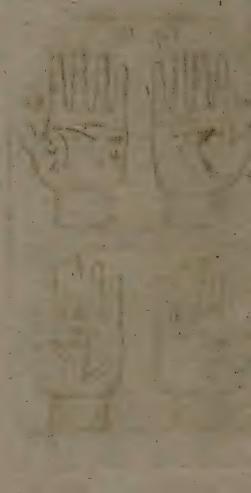
5. 17.

Wenn die Lebens. Linea gehet durch den Berg Veneris, wenn durch den Berg Veneris eine Linea wie eine Gabel gehet / und in den andern Theil des Berges des Monds/ stehet ein Treuk oder Rost/oder sonsten rothe Puncta, bes deutet Wassers Noth.

4 S. 418.

Wenn die Lebens, Linea gehen den Berg

Cap. 618.



Berg Veneris krumb gefunden wird/ und von der Lisch-Linea gehet eine Linea in die Conjunction oder Bereinisgung der Ropfffund Lebens-Linea/ solches bedeutet Feuers-Befahr/ und daß die Person sich vorzusehen habe/ daß sienicht bestohlen werde/oder wegen courtesie angeklaget.

S. 19.

Wenn die Lebens-Linea eine Sororem oder Schwester-Linea hat/ des gleichen die Ropff-und Tisch-Linea/
neben der Leber-Linea / solche Schwester Linien über den Aesten an der Saturnina, bedeuten dem gebohrnen eine gute Erbschaft.

§. 20.

Wenn in der Lebens Linia Fleine Puncta gefunden werden/ desgleichen auch in der Kopff und Tisch Linea/und die Tisch-Linea ist ansangs sehr breit oder hat von ihrem Ansang viel Aeste/solches bedeutet daß er werde viel Kinderzeugen und in Shstand sehr glücklich leben.

J. 21.

Benn aber die Lebens-Linea ned ben der Kopfund Tisch-Linea sind sehr kurh, und die Tisch-Linea sähet sich unter dem Berg der Sonnen and und ben den Frauen-Zimmer gehet die Saturnina zum ersten Setenck des Fins gers Saturni, und der Tisch ist enge/be deutet daß solche Per onen nicht ges schieft sind Kind er in Sheptand zu zeugen/ werden auch in der She unglücklich leben

S. 22.

Wenn die Lebens, Linea ist von Unfang wie eine Gabel und vereiniget sich mit der Kopf Linea, solches bedeutet etnen freundlichen/verträglichen/ und verftandigen Menschen.

£ 23.

Wenn aber von der Lebens. Linea ein Ust hinaus gehet bif zum Daumen/ solches bedeutet einen unbeständigen liederlichen Menschen.

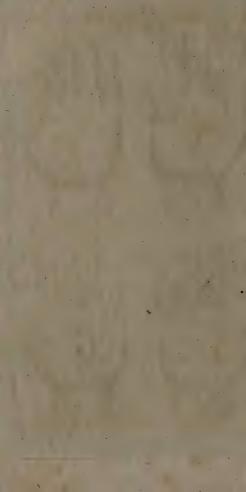
6. 24.

Wenn die Lebens Linea von Anfang ift anzusehen wie ein Haarbuschel









foldes bedeutet den Eluffah / morbum gallicum und dergleichen.

Se 2500

ABenn die Lebens-Linea fehr breit und ftarck gefunden wird/bedeutet es eine starcke Natur/eine zecht martialische/kriegerische Natur und der mit Krieges Sachen sehr glücklich ist/zumahl wenn Mars an der Sirn ist lang und nicht gebrochen/und der Triangel in der Hand ist recht geschlossen.

S . 26.

Benn ben Franen Zimmer von der Lebens-Linea ftarche Alefte in den Berg Veneris gehen foldes bedeut / Berfologung an ihren Ehren.

g. 27.

Wenn die Lebens-Linea ben einer schwangeren Frau sehr roth gefunden wird-solches bedeut-daß sie einen Sohn gebähren werde.

S. 28.

Dielebens, Linea, so sie in Anfang sehr subuel/ am Ende aber sehr breit gefunden

funden wirds bedeutet einen falschen Menschen.

J. 29.

Wenn die Lebens-Linea am Ende einen hauffen Aleste in den Triangel gesten lässet solches bedeut einen bosen Tod / zumahl wenn die dren Haupt-Linienzusammen lauffen.

\$. 30.

Wann die Lebens-Linie sich mit der Ropff, Linie nicht conjungiret/ oder wenn sie nichtzusammen gehen/ und an Der Lebens-Linie hanget ein halber Eireul in berden Händen/ solches bedeutet einen gewaltsamen Sodt.

S. 31.

Wenn aus dem Verg Veneris eine lange Linie bif zum andern Gelencke des Fingers Saturni gehen folte/folches berdeutet langwierige Gefängniß / so aus verdacht / als solte man die Chegebrochen haben/herrühret.

5. 32

Wenn die Tisch, Linie/ Kopff, Linie/ wie auch Lebens, Linie in der Hand einen dop doppelten Eirckel machet/alfo/ daß man sich wegen der vielen Striche und zu sammen gelaussenen Einien verwundern muß und Venus conjungirt sich mit dem Marte un Mercurio vor der Stirn am Kopff solches bedeutet einen gewalts sahmen Todt durch Schwerdt wegen Chebruch unlimbringung eines Kindes.

6. 23. Wenn die Lebens Linie in benden Bandenim 30. Jahr auffhoret/von En-De der Sifch-Linie lieffeine farcte Linie bif in Anfang der Lebens Linie und machen in der Lebens Linie einen grof fen Punctt/ defgleichen lieffen auch etliche Linien aus dem Berg Veneris biff in die Tifchlinie/und dieselinien hat. ten an beyden Sanden groffe ffarcte Puncta, folches bedeutet einen gewalt. famen Todt wegen Umbringung eines Rindes/das Jahr weiset die Lebens, Lie nie nehmlich das 30. in welchen fie aufte horet/wie auch der starcke Punct in der Lebens-Linie mitten unter Dem Berge Jovis.

Das V. Capitel.

Bon der Kopff-Linea.

S. 1.

Vis an/allwo sie sich mit der Lebens, Linea muß schliessen und gehet bis zum Berge des Monds. Mann nemet sie naturalem oder Kopff Einie/weil aus dessen Gestalt/Lange/Breite und Farbe von des Menschen Natur und Sigenschaft zu was vor Eugenden/oder zu was vor Laster er geneiget/man erseben kan. Estiche halten davor/daß diese Linea ab influxu capitis vel cerebri ges machet werde/ dannenhero wirt sie Linea cerebri genannt/Johannes ab indagine nennet sie mediam naturalem.

S. 2

Wenn diese Linea glücklich gefunden wird/nemlich daß sie ihre rechte Lange und Breite hat/wird von keinen kurken Linien durchschnitten/ so zeiget sie einen





guten Wohlstand des Sauptslein herrliches und fahiges Ingenium, einen scharffinnigen Verstand, und ein überaus kostliches Sedachtniß an.

5.3.

Wenn die Ropff-Linea bif in den Anfang des Mond Berges gehet / beDeutet fie in hohen Alter viele Fluffe/humahl wenn die Berge alle unter den Fingern ftehen.

S. 4.

Denn diese Linea sehr turk ist al so daß sie in der Johe Martis bestehen bleibet/und die Saturnina ist gedoppekt in der Jand der Eriangel ist sehr klein/bedeutet einen geißigen Menschen.

5.50

Wenn diese Linea ist sehr bleich und sehr subtil/bedeutet Wehtage des Ropse welche von dem Magen herrühren/als welcher die Speisen nicht vordauen kan/dannenhero von solchen schwachen Magen die Dinste zum Haupt aufsteigen und solche Wehetagen verursachen.

ည

5.6.

6. 6.

Wenn diese Linea sehrroth/ und ihe re Schwester Linea auch sehr roth ift, bedeutet einen zornigen Menschen / zumahl, wenn auch die Lebens, Linea fehr breit und roth ift / und die Sonne und Mars conjungiren fich vor dem Ropff. ABenn die Nase sehr erhoben/ und die Rafenlocher sehr groß sind/ sol dies bedeutet überaus gornige Leute.

5. 7.

Wenn die Ropff-Linea bif jur Rafcetram gang frumb gehet / bedeutet Schaden an der Leber und Lungen/und Daß ein solcher Mensch / was er haben will es mag auch kosten / was es will/ fich bemühen wird / daß er solches über. kombt/weil erseine affecten nicht wohl awingen fan.

Wenn die Ropff-Linea einen hale ben Circfel zwischen der Lebens, Linie an des Mondes Berge machet / bedeutet Schaden von vierfüßigen Thiren/ sp der andere Theil des Berges Lunæ von









Warken oder groffen rothen Punckten verleket/ oder ift ein Sitter in selbigene und Mars vor dem Kopffift gebrochens so bedeutets groffen Schaden von viers füßigen Thieren.

9. 9.

Menn die Kopffelinie unter den FingerSaturnieinen halben Eirckel hats und die Eisch Einie gehet mit ihrem Ende diff zum ersten Gelencke des Finsgers Jovis, solches bedeutet daß einer Schaden an seinem Leibe thue/zumahls wenn umb das erste Gelenck des Dausmens zwen Eirckel-Linien gehen / soift es desto gewisser.

S. 10.

Benn die Naturalis mit ihrem Ende die Sische Linie berührets oder wenn die Naturalis oder Kopff-Linie mit der Leber-Linie einen spisigen Triangel in den mittlern Theil des Monds-Berges machets bedeutet es die schwere Noth.

Wenn die Kopff Linie am Ende: gegen die Finger juruck schläget/folches

D 2

bedeut Schaden in der Haushaltung und an Gutern/zumahl wenn der Bifth engeift ober da ein Bitter in felbigen solte gefunden werden / oder stünden rothe schwarke, oder braune Duncta in selbigen.

6. 122 Sid mirt ?

Wenn die Ropffelinea mit der Lee bens.Linea sich nicht vereiniget/ aber mit dem Ende der Sisch-Linie einen foisigen Binckel machet/folches bedeutet einen geschwinden Tod/ wenn nemlich in dem Finger Jovis eine lange Linie gefunden wird/und im Berge des Mers curii wird ein halber Eircfel gefunden

S. 713.

Wenn die Ropff-Linea einen Aff jum Berge Jovis laft gehen/bedeutet eis nen frengebigeMenschen/wen der Tifch gar ju groß/bedeutet frengebige Leute.

6. 14.

Wenn die Ropff Linea von fleinen Linie wird durch schmitten/solches bedeu. tet Schaden am Kopff/ zumahl wenn es in beuden Sanden gefunden wird. ? \$1.42

8.15. \$.14 §.18:



.S. 15.

ABenn die Kopff-Linea gar nicht solte gesunden werden/ solches bedeutet obflinate und halsstarrige Leute/ die zum fludio Mathematico sich nicht schicken zumahl wenn die Hepatica oder Leber-Linea nicht aus der Lebens-Linea anfähet/ so ist dieses desto gewisser-

J. 16.

Wenn die Ropff-Linea in einer Sand gebrochen/ in der andern Hand aber nicht gebrochen ist/solches bedeutet Schaden am Ropff und Armen auf der Seite zu welcher Hand die Ropff-Limiaist gebrochen.

5. 17.

Wennin der Kopff Linea ein Trivangel gefunden wird/folches bedeut/daß der Gebohrne seine Feinde überwinden wird/zumahl wenn an der Stirn die Sonnen-Linea, wie auch des Monds und Jovis-Linien werden gut befunden; In welchem Jahr aber der Gebohrne seine Feinde überwinden wird / weiset der erste Theildes Berges des Monds.

160 60 BA

S. 18.

Benn die Kopff-Linke unter dem Berg des Saturni sehr dief und erhoben ist und sich mit der Lebens-Linie nicht vereiniget/solches bedeutet einen listigen falschen und betrüglichen Menschen/zusmaht wenn die Sisch-Linie Aeste über sich hats wenn die Stirnüberaus groß das Ende der Nasen mit dem Kin einen halben Eirchel machet/so ist es gewissich ein überaus falscher Mensch.

J. 19.

Wenn ein Ust von der Lebens-Linie die Kopff-Linie anrühret/ solches bedeutet einen getreuen und auffrichtigen Menschen/zumahl wenn die Leber-Linie mit der Lebens-Linie viele starcke Aleste machen/wenn die Jovis-Linea mit der Marris-Linea sich vereiniget / und die Nase/wie auch die Nagel nicht zu groß sind / solches bedeutet einen getreuen Menschen.

S. 20.

Menn die Ropff. Linie turk vor Ende fehr breit und darauff gebrochen





365. Cap. 5.



gefunden wird/und Mars vorm Ropffift hebrochen und in den Trigngel in der Jand werden rothe Puncta oder Ereud ze gefunden / fo ift es defto gewisser.

S. 21.

Wenn die Kopff-Linea sich entet unter der Saturnina, bedeuts einen gesichwinden Todt und einen Saturninischen Menschen/dasist der zur Melancholie oder Schwermuthigkeit geneigt ist.

S. 22.

Denn die Ropff-Linea bif zur Rascettam gekrimmut gehet/ solches bedeut einen Menschen der an der Milte Kranckheit sterben wird.

S. 23.

Wenn die Kopff. Linea bist zur Ra-Cettam gehet / und daselbsten furcata wird/ oder hat wieder daselbsten zwen oderdren Aeste, und solche Aeste werden durchschnitten / solches bedeutet einen Wenschen / der weder nach Gott noch nach der Welt viel fraget. S. 24.

Wenn die Ropff Linea gehet gegen ben Sonnen Finger bif zur Sifch Linea, folches bedeutet Ungluck.

§. 25.

Wenn die Ropff-Linea gekrumet durch den Berg des Monden gehet/bedeutets einen bosen gottlosen Menschen/ sie sennd von boser Natur/und was man ben ihnen verlieret/darff man nicht wiebersuchen/weil sie gerne stehlen.

S. 26.

Wenn die Kopfflinea' durchges hens ist gebrochen / desgleichen auch Die Sisch Linea, solches bedeutet einen gewaltsamen Sod / oder/ daß er zuleht muß die hochste Urmuth ausstehen.

6.: 27.

Menn eine Linea von der Ropffelinie bif jum ersten Glied des Zeiger Fith gers gehen/bedeutets einen frengebigen und aufrichtigen Menschen.

S. 28.

Wenn die Kopff Linie mit ihren Ende de bif jum ersten nehmlich zum Ende Mer-

Mercurii gehet/folches bedeutet Schaden in der Haußhaltung und an Sweten; solte die Saturnina in benden Sanden fehr unglücklich sennt deßgleichen auch Jupiter an der Stirnt so trifft es desto gewisser zu.

S. 29.

MBenn die naturalis bif zur menfali und zwar unter dem Finger Saturni gehet/und allda bestehen bleibet/ bedeintet einen gewaltsamen Tod/ zumahl wenn es in benden Händen gefunden wird/ und zwar in der Jugend/ wenn sie aber nicht zu denselben gehet/sondern vor derselben bestehen bleibet/ so bedeutes es/ daß er kan gewarnet werden.

6. 30.

Wenn die naturalis oder Ropff. Linie unter dem Finger Saturni eine Roft hatt folches vedeutet Defangnis und Areft.

31. S. 31.

Menn die naturalis mit der vitali fich nicht conjungiret/ fondern fie schlieffet fich mit dem Ende der Tisch Linie / und macht daselbst ein spisigen Winchel/

5 66

foldes bedeutet verliehrung der Guter/ und einen gefchwinden Sodt-

S. 312.

Wenn die Kopff-Liniemit der Lebens-Linie sich nicht conjungirt un zwischen der Ropff-und Lebens-Linie kielne Linien sind/ das Ende der Tisch-Linie aber ist auch von der Kopff-Linie abgesondert/ allein es gehet ein groffer Durchschnitt von dem Ende der Tisch-Linie durch den Unsang der Kopff-und Lebens-Linie solches bedeutet einen gewaltsahmen Todt durch Falle-/ und pflegen solche Leute sich Todt zu fallen.

Das VI. Capitel. Von der Tisch-Linie.

S. 1

Je Lifch Linie fahet auf den Ruschen der Sand ansund endiget sich in dem Berge Jovis. Es glauben etliches daß diese Linie von den Nieren und membris genitalibus, in der Sand gesmachet werden / dannenhero sehen die Chiromantici aus dieser Linie / ob der Mensch





Mensch in dem Chestand mochte gluck. lich sein und in demselben Kinderzew gen.

5. 2.

Wenn diese Linea ihre rechte Länge Die rechte Länge wird also gesucht von dem Wiederschlag der Hand bis mitten in den Berg Jovis muß die Tisch-Linie gehen / so hat sie ihre rechte Länge. Wenn sie aber aus dem Berge Jovis garhinaus läufft / so ist sie garzulang.) hat / ist nicht gebrochen noch von groffen Puncten verleht / solches bedentet Glück in der Haushaltung und daß der Gebohrne wird in einem glücklichen Cheftand leben.

5. 3.

Wenn die Tisch-Linea ist unglücklich / als gebrochen von Warken und
andern groffen Puncten verleket/solches
beteutet Schaden in der Haushaltung/
eine unglückliche Ehe/zumahl wenn sie
in beyden Handen gefunden wird.

Sonn Niela Rinas as

Wenn diese Linea gar zu roth und breit

breit gefunden wirds bedeutet überaus zornige Leute sumahl wenn die Ropffelinea mit der Tisch und Lebensellinea sich sollten unter dem Finger Jovis verseinigen sollte bedeutet es daß solche Leute im Jorn was begehen das ihnen hers nach leid ist daß solches geschehen.

S. 5

Wenn an dieser Linea kleine Aleste gesunden werde/welche gegen die Sische Linea lauffen/ solche zeigen Kinder ans jumahl wenn im ersten Selenck des Fins gers Mercurii lange Linien gesunden werden/solches sind Sohne/ wenn aber in dem andern Gelencke lange Linien gesunden werden/ solches sind Tochter.

5. 6

Wenn diese Linea von Anfang nicht porhanden ist/sondern recht mitten unster den Sonnen-Finger ansäher/solches bedeutet Schaden am membro genitali oder an den Geburhts. Glied / zusmahl wenn es in beyden Händen gefunden wird.

\$.7.

31770





S. 7

Wenn diese Linea mit ihrem Ende das erste Gelencke des Fingers Jovis and rühret solches bedeutet einen geschwind den Sodzumalz wenn ander Stirn die Veneris und Jovis Linea nicht vorhanden.

S. 8.

Benn die Tische Linea gehet zwie schen der Sonnen und Saturni Finger und an der Stirn gehet die Linea Martis zu der Linea Saturni, daß sie sich bende vereinigen/ solches bedeutet/ daß einer am Podagra flirbet.

\$ 9.

Wenn in der Tifch-Linea ein großer Punct gefunden wird/folches bedeut Noth von Stein/ wenn aber dieser Punct recht unter dem kleinen Finger in der Tisch-Linea stehet/ bedeutet nicht allein den Stein/ sondern daß sich auch der Gebohrne vor dem Bruch zu huten habe.

Wenn die Lift Linea von Ansang D 7 ist wie ein hauffen kleine Saar formiret, und die Lebens-Linea sambt der Ropstelinea vereinigen sich nicht, solches besteutet ben Frauen Zimmer eine harte Geburth/und wenn es in benden Sanden gefunden wird/den Tod in Kindese Rothen.

S. 11.

Wenn vor der Tisch-Linea gerade Linien lauffen bis zur Kopff-Linea/ solches bedeutet Schaden an Suterne durch Krieg oder Process.

S. 12.

Wenn die Tisch-Linea im Berg Jovis viel kleinelleste lässet lauffen und die Shren-Linie ist gang rein und nicht gebrochen solches bedeutet Reichthums so man von seinem Dienstes Kunsts Rauffmannschafft oder Handwerck erlanget.

S. 13.

Wenn die Tisch-Linea von Unfang ist wie eine Gabel, und in dem ersten Theil des Berges des Monds werden starcke Linien gesuden, solches bedeu.









tet groffe und måchtige Feinde/ so der Bebohrne hat.

5. 14.

Wenn die Tisch-Linie am Ende ist wie eine Gabel und zwar in benden Handen/solches bedeutetUberwindung der Feinde.

S. 15.

Wenn die Tisch, Linie gar nicht solete gefunden werden, solches bedeutet, daß der Gebohrne kein Glück in der Haushaltung und im Shstand haben wird; Es wird derselbige ein stiller Mensch seyn und gang friedlich les ben.

6. 16.

Wenn die Tisch Linie in einer Hand gefunden wird/in der andern aber nicht/solches bedeut Schaden an derselbigen Seiten in welcher Hand die Tisch Linie nicht gefunden wird als wenn die Tisch Linie in der lincke Hand gar nicht solte gefunden werden/ so wird derselbige Mensch an der lincken Seiten vom Schlage getroffen werden/zumahl wen

die Augen gröffer seyn/als ihre Proportion ausweiset.

\$ 17.

Wenn die Visch-Linfe in die Kouff. Linie gehet / und diese kommen in der Mitte zusammen / als wenns eine Linie mare/ folches bedeut/daß der Gebohrne von dem Dodagra wird Noth haben/gu mabl wenn es in benden Sanden gefunden wird; Go fern aber diese Zeichen in der Hand eines liederlichen Menschen gefunden werden/fo hat er fich mit. Fleik vorzusehen/daß er nicht todtlich verwund det werde / zumahl wenn Mars ander Stirn ift mit der Warben berleget/odet ist gebrochen / oder mit rothen Puncten gezeignet / aledenn bedeutete einen gewaltsamen Todt.

6. 1.8

Die Lisch-Linea, so sie bis zu der Bereinigung der Lebens- und Kopff-Linen gehet/ oder dieselben beyden Linien nicht anrühret/solches bedeut / daß ein Mensch in Lebens, Sefahr kommen wird/

wird / woraus Er aber wunderlichet Weise wird gerettet werden.

§. 19.

Menn die Tisch Linea von Anfang / wie das Zeichen des Stiers gestunden wird / solches bedeutet einen bissen Todt/sofern der Natus, oder Gebohrene in benden Händen die Lebens Ropffund Tisch-Linken nicht an ihren rechten Orte hätte.

S. 20.

Wenn die Sifch. Linea von Anfang in benden Händen wäre wie eine Kette anzusehen/und Jupiter wie auch Venus würden an der Stürn unglücklich gestunden solches bedeut den Sodt ausser dem Baterlande/ zumahl wenn in der Lebens, Linie ein Quadrat oder vierecksicht Zeichen gefunden wird/ und wenn von der Sische ein Rinie ein Alfizwischen dem Finger Mercurii und der Sonnen geshet/ alsdenn trifft es desto genauer zusehet/ alsdenn trifft es desto genauer zus

S. 21.

Wenn die Tisch-Linie starcke Leste über sich zum Berge Saturni und der SonSonnen gehen lasset/und die Ropff, und Eisch-Linien gehen mit dem Zeige. Fins ger nicht zusammen, solches bedeutet listige und falsche Leute. Solte die Linea Martis und Mercurii am Ropffe sich vereinigen oder zusammen lauffen/soist es gewiß/daß derselbige falsch sen, welches auch die spisige Nase und krummes Kin bekräfftigen.

S. 22

Eine Linie von der Tisch-Linie / so sie durch die erste Junctur des Fingers Saturni gehet/ bedeut Gefängnist zumahl da von der Lebens-Linie ein oderzwen Linien in den Berg Saturni gehen/und die Saturnina ist in den Triangel aftigsoder wie ein hauffen Daar anzusehen.

6. 23.

Wenn ein groffer Punckt unter der Sisch-Linie und zwar unter den Finger Saturni gefunden wird / folches bedeutet/daß ein solcher aufgehencket wied/abs sonderlich wenn umb das erste Gelencke des Daumens drey gleiche Eirckel gestung

funden werden/ alsdenn triffi diefes des fo genauer zu.

S. 24.

ersten Junctur des Fingers Jovis gehet/
folches weiset dem Gebohrnen/ daß Er wegen seiner Liebsten befodert werden wird: Ben Weibs-Personen/ daß sie wegen ihres Mannes zu großem Reichthum und Shren gelangen werden. Solte das Cingulum Veneris zu der Linea honoris gehen/ trifft solches alles desto gewisser zu.

S. 25.

Wenn die Menfalis unter dem finger Saturni sich endet/und hat gar keine Aleste/ Vitalis und Naturalis conjungiren sich auch nicht / so bedeutet es eid nen unbeständigen falschen und betrüglichen Menschen.

§. 26.

Wenn diese Linie gar zu breit und tieff gefunden wird / und laust bis zu dem Berge Jovis hinaus/das Cingula Veneris ware gang vollkommen in bev

den Handen und stünden noch grosse Puncta in derselben / solches bedeutet überaus bestialischeleute die mit 3 oder 4. Weibern nicht content seyn. Solte in der Vitali ein Eircul und in der Naturali grosse Puncta wie Hanff Körner gefunden werden / so bedeutet es einen gewaltsamen Todt wegen Hureren.

S. 27.

Wenn die Mensalis gang krum zur Naturali gehet/ und von derselben sich wieder hinauf wendet nach dem Finger Jovis, solches bedeutet einen gewaltsas men Todt/zumahl/wenn die Mensalis in ihrer Krumme ein wenig wie eine Schlangen Linie solte formiret seyn/kommt solches von verbotener heimlischer Liebe her.

S 28.

Wenn die Menfalis von Anfang nicht ift vorhanden und unter dem Jinger Saturni fehr gebrochen / bedeutet ben Manns Versonen Schaden am Mans sichen Bliede/wenn es ben Beibs Bill dern gesunden wird/ und die Saturning

låufft biß zum ersten Gelenck des Fingers Saturni. bedeutet/daß sie ihre MonatlicheZeit nicht haben/ und daher kelne Kinder bekommen werden.

§. 29.

Benn die Mensalis mit kleinen Linien durchschnitten ist/folches bedeutet unterschiedliche Kranckheiten / als den Stein/Reisen in Gliedern/ die Colic. die Gedärmen-Sicht.

S. 30.

Menn die Mensalis von Anfange. starcke Aeste hat/und die Linea Honores ist auch in beyden Hånden unglück. sich sollte bedeutet viel Widerwärtige keit bey dem Gebohrnen von Anfang bis ins 20ste Jahr; Solte sie aber von Anfang 3 starcke Aeste haben/währen solt che Widerwärtigkeiten bis ins 31ste Jahr. Solte sie von Anfang 4 starcke Aeste haben/bedeutet/daß solche Wieder wärtigkeit währetbis ins 40ste Jahr. Wenn aber die Mensalis am Ende 2 starcke Aeste hat/so überwindet Er solche Widerwärtigkeit und ist

darneben ein danckbarer und aufrichtiger Mensch.

S. 31.

Wenn aber die Mensalis unter dem Finger Saturni sich endet, und da am Ende 2 starckelleste hat / bedeutet einen Menschen, der durch sein ganges Leben viel Mühe und Arbeit hat ausgestand den, und hat davon wenig Ergönliche keit gehabt.

5. 32

Wenn von der Mensali ein Ast bis zur ersten Junctur des Fingers Saturni gehet/ und noch ein Ast von der Tische Linie bis zum ersten Blied des Fingers Jovis, solches bedeutet dem Gebohrnen/ ben welchem es gefunden wird/ viele Weiederwärtigkeit und Unglück/ aus welchen Er aber wieder wird heraus gestissen werden.

11. 1 . 1 . S. 33. m.

Wenn aber von der Tischelinie 2. Aleste entspringen / deren einer gehet nach dem Berg Veneris, der ander aber in den Berg Javis, solches bedeutet ein nem nen Menschen / daß er im vornehmen Ehren Stand leben / und wegen seiner Aufrichtigkeit und andern Tugenden geliebet und befodert werden wird.

S. 34.

Menn in benden Handen die Menfalis ben einer Frauens. Person nicht sol te gesunden werden/und Mars conjungirt sieh vor dem Ropfsmit dem Saturno, solches zeiget an / daß ben derselben nur der Ductus Urinarius gnfunden wird / weiter aber nichts / daß sie kein Geburts. Slied haben / und zum Chestand untüchtig sind. Dannenhero sie nimmermehr frenen konnen.

Das VII. Capitel. Von der Leber-Linie.

S. 1.

Je Leber Linie nimmt ihren And fang entweden in dem Berg Veperis oder in der Leber-Linie/ und endiget sich ben dem Ende der Ropsfelinie oder ein werig unter der Tisch-Linie und wenn diese glücklich gefunden wird, also daß sie ihre rechte Lange hat, und ist nicht gebrochen, so zeiget sie einen guten Wohlstand des Magens/der Leber und Lunge an.

S. 2.

Wenn die Leber-Linea nicht aus der Lebens-Linea kommt/folches bes deutet daß ein solcher zum studio Mathematico sich nicht schicket/zumahl wenn sie in benden Händen gefunden wird.

5. 3

Wenn die Hebatica recht aus der Lebens, Linea anfähet / oder aus dem Berge Veneris, und das Cingulum Veneris oder der Liebes, Sürtel gehet in die Heyraths, Linea, solches bedeutet allezeit eine gute und reiche Heyrath.

S. 4

Denn die Leber-Linea, in viele fleisne Linien sich austheilet und an der Les bens: Linea eine furke Linea gestinden wird.





wird / solches bedeutet eine ungesunde und anbrüchlicheleber/aus deren übeln Zustand viele Kranckheiten entstehen werden. Wenn sie von Anfang also beschaffen / so bedeutets nach vielen Kranckheiten endlich eine gesunde Natur. Wenn aber die Leber-Linea am Ende also ist beschaffen / solches bedeutet / daß der Gebohrne am Ende wird immer siech und kranck darnieder liegen; und in solchen Krancken-Bette diß an sein Ende verharren.

5.5.

Wenn dieleber. Linea gant krumb zur Lebens und Kopff. Linie Bereinis gung laufft / foldes bedeutet einen der sich selber Schaden an seinem Leben thut / wie droben s. 8. des V. Capitels ist gewiesen worden.

S. 6

Wenn die Leber-Linea gegen den Triangel wie ein halber Circfel sich here umb drehet/solches bedeutet einen graussamen und tyrannischen Menschen/zusmahl wenn die Nase vorm Kopst kurk

3

und

und als wenn aus derfelben ein Stuck heraus geschnitten ware / so ift es desto gewisser.

Denn aber die Leber Linige gegen den Monds Berg sich wie ein halber Eirckel herum drehet/und in dem Jovis-Berge werden Warken oder grosse rotte oder schwarze Punckte gefunden/ und die Augen sind zu groß/ solches bedeutet daß der Gebohrne am Schlag sterben werde.

S. 8.

Benn die Leber-Linie gar nicht vorhanden / folches bedeutet /- daß der Gebohrne eine warme und trochne Matur habe/zumahl/ da die Hande sehr warm find/wenn man dieselben angreisset/ ist ein solcher sehr zornig/und achtet die Gefahr nicht groß: Wenn aber die Hande sehr kalt im angreissen/bedeutet es einen Phlegmaticum u. wen demselbige auch die Adern auf der Hand sehr erhoben.

Wenn die Leber-Linie mit der Les bense Cap. VII.



bend Linie ein Creut machet / folches bedeutet eine gute Heyrath/und daß die Leber und Lunge gar gefund ben denjes migen Menschen fenn.

H. S. 10.

Wenn die Leber-Linie in der Lebens-Unie nicht anfabet und ift wie eine Gasbel formiret / folches bedeuter einen geschwinden Lod.

S. 11.7

Wenn die Leber-Linie oben am Ende wie ein hauffen Aeftlein hat/ folchesbedeutet die Waffersucht.

S. 12.

MBenn die Leber-Linie mit der Ropffeund Saturni-Linie einen Triangel oders dreueckichte Figuren machet/folches bedeutet ben Manns-Personen ein köstlich Ingonium. (2) einen Liebhaber alter Sachen. (3) in seinen Borhaben wirder glücklich seyn. Ben Frauen-Zimmer bedeutet dieser Triangel/ so er sehr groß solte gefunden werden/ daß sie Belien bung zur Sexeren haben/ sie haben sich auch mit Fleiß vorzusehen/ daß sie

3 2

von alten Beibern nicht verführet were den.

S. 13.

Weibs Bilde sehr roth und schön ger funden wird/und in der Mensalis wird in diesem Jahr/da die Leber. Linie roth istein kleiner Alft gefunden so bedeutet es das sie Schwanger sey; Solte in dem untersten Gelenck des Fingers Mercurü in selbigem Jahr eine starcke Linie gefunden werden seher sie mit einem Sohn schwanger; Solte aber in dem mitlern Belenck des Fingers Mercuri eine starckelinie gefunden werden/gehet sie mit eine mitlern Belenck des Fingers Mercuri eine starckelinie gefunden werden/gehet sie mit einer Tochter schwanger.

6. 14.

Menn die Leber - Linie von Anfang meht aus der Lebens-Linie kommt / folschen bedeutet einen unbeständigen Menschen und der in Kudio Mathematico kein Glück hat. So sie am Ende nicht in die Ropff Linie gehet / bedeutet einen neidischen Menschen / der auch seine

Sachen liederlicher Weise durchbringet. Solte sie von Ansang aus der Lebens-Linie nicht kommen/und am Ende die Ropff-Linie nicht berühren / solsches bedeutet einen / der sich und seine Sachen überaus hoch schäßet; hingen gen andere verachtet.

S. 15.

Wenn die Leber-Linie von Unfang 2. starcke Weste hat/ und kommt nicht aus der Vitali, solches zeiget einen geschwinden und gewaltsamen Sodt an wegen schner Gräufamket und übeste verhalten.

Das IIX. Capitel.

Von Abmessung der Vier Haupt-Limen und erstlich von der Lebens-Linea.

S. 1.

Je Lebens, Linea wird also abgemessen : Erstlich seiget man den 3 3 einen

einen Ruf des Circlels in die Mitte des Berges / und mit dem andern Tug bes Cieckels rucket man bif zur Mitte des Berges der Sonnen und aus bem Berge der Sonnen rucket mann bif zur Lebens, Linie folches find 10, Rabe. Bors ander / so läffet man den einen Ruf des Circfels mitten im Berge Des Tovis steben / und rücket man big zum radice der Sonnen/welches 20. Nahr bedeutet; von der rucket man den Cir. etel bif zur Mitte bes Berges Mercu-Pis, weicher 30. Jahr bedeutet / hiergus rucket man mit dem Circlel bif gum radice Mercurii welches 40. Jahr bedeus tet: Sierauf wendet man den Circfel jum anfang ber Tifch-Linie welches 50. Jahr anzeiget/ bas 60. 70. und 80. Jahr nimbt man auf der Breite Des Nagele des Daumens/ und tragtes fo lange fort, wie lange die Lebens, Linie mähret

Das IX. Cavitel.

Von Abmessung der Kopffe Linie.

Je Ropff. Linea wird also abge-messen / wo sie sich mit der Lebenselinie vereiniget/ da setet man den einen Ruß des Circfels an/ und mit dem andern rucket man bif unter die Mitte Des Berges Saturni, foldes find 25. Jahr: Wen aber diese Rouff, Linie fich mit der Lebens. Linie nicht solte vereinse gen/fo fetet man den Circfel an wo fich die Rouff-Linie anfähet und miffet wie erwehnet / bif unter die Mitte des Bers gesSaturni die 25. Jahr: Ferner miffet man mit dem Circfel bif unter die Mitte des Sonnen-Fingers / welches wieders um 25. Jahr bedeutet/leklich ricket man bif unter bie Mitte des Eleinen Fingers/ welches wiederum 25. Jahr und also 75. Jahr bedeut / folte sie aber so weit nicht gehen / so halbiret/man die letten 25.

Sabr/

Jahr / man spricht halb 25. Jahr sind dreyzehen halb Jahr / und diese zu den 50. gethan / machet 63. halb Jahr.

Das X. Capitel.

Von Abmessung der Tische Linie.

S. I.

JeTisch-Linie wird also abgemeschen: erstlich seiget man den einen Fuß des Eirckels in den Alnsang der Tisch-Linie an/ mit dem andern rucket man biß unter die Mitte des Berges der Sonnen/welches 25. Jahr bedeut. Vors ander rucket man den Eirckel biß unter die Mitte des Fingers Saturni, welches wiederumb 25. Jahr bedeutet; Leslich rucket man den Eirckel biß unter die Mitte des Berges Lovis, welches wiederum 25. Jahr und also zusammen 75. Jahr bedeut; Solte die Tisch-Linie nicht

Cap. VIII. S.t. Cap.IX.



nicht so weit gehen/ so halbiret man den letten Theil/ wie oben ben der Tisch-Linieist gewiesen worden.

Das XI. Capitel. Von Abmessung der Leberd Linie.

5. 1.

Jese Leber-Linie wird also abgemessen: man sezet den einen Fuß
des Eirckels in der Bereinigung der Leber und Ropff-Linie / und mit dem
andern Fus rucket man biß zur Naturali, welches 50. Jahr bedeutet; Solte
die Leber-Linie weiter gehen / so nimmt
man von diesen 50. Jahren das halbe
Stück als 25. Jahr/ und misset damit
das übrige Stück der Leber-Linie biß
zum Ende hinaus.

35

Das

Das XII. Cavitel.

Bon dem Triangel in der Sand.

S. 1. 2 3

Er Triangel ist dasjenige Stuck on der Hand/das da lieget zwische Der Lebens , Ropffeund Leber Linea, und ist glucklich / wenn die Kopff und Lebens. Linea sich unter dem Berg Tovis vereinigen: Zum andern / wenn die Lebenseund Leber Linea fich recht vereinigen/ und drittens / wenn die Leber-Linea mit der Ropff: Linea sich recht vereiniget / fo ift der Triangel glucklich und zeiget einen geschickten / höflichen und glucklichen Denschen an / Der fich auch recht weiß zu schicken, und ben den Leuten angenehm ift.

Wenn der Eriangel fehr groß gefunden wird/bedeutet frengebige Leutes Darneben find folche Leute großmuthig und unerschrocken/jumahl wenn die Lee





bens Ropff und Leber Linie nicht zuroth find. Wenn aber diese Linien gar
zu roth find und der Triangel ist klein/
die Saturnina ist gedoppelt in der Hand/
so bedeutets einen kargen und geißigen/
unfreundlichen und kleinmuthigen
Menschen/zumahl wenn es in beyden
Hånden gefunden wird.

S. 3.

Wenn der oberfte Winckel fich nicht recht unter den Zeige-Ringer schliffet, bedeutet einen scharff finnigen Mens schen/und einen guten Berftand/darnes ben find diese Leute frengebig und fuhe ren ein untadelhafftig Leben. Wenn aber dieser Winckel sich unter den Find ger Saturni schlieffet/bedeutet Armuthi einen thumen Rouff/ geißige ... arge whnische Leute/ sie schicken sich zu Kriegs-Arbeit/ darzu find fie vielen Una gluck unterworffen/leiden offt Schaden an Chren/und werden/wo fie es ein we nig verfeben offt abgeseket/zumahl wen in der Shren-Linie rothe Creut oder rothe Puncta gefunden werden/fo ift es Desto

desto gewisser/wie ich zu Pavia und allhier zu Milano vielen Cavalieren offt gefaget habe / welches sie zwar nicht glauben wollen / ist ihnen aber zur Snüge eingetroffen.

S. 4.

Wenn der oberfte Wincfel (ift dere jenige / welchen die Lebens und Ropffe Linea machen) fich nicht schlisset / und Die Ropff-Linea stehet weit von der Les bens, Linea bedeutet einen Menschen/ der viel von sich halt, ist verthulich und sehr vortheilhafftig Wenn zwischen Diesen benden Linien als der Ropound Lebens Linea zwen Linien gehen / welche von andern durch schnitten werden/ Daf fie zwen Ereuge machen/folches be Deut groffe Berfolgung von feinen Feine Den: Allein wenn die Sisch-Linea am Ende ift furcata un in dem Tifche ftebet ein Friangel, fo bedeutets dem Bebohr nen/daß er feine Feinde überwinde wird.

§. 5.

Die Leber-Linea, wenn sie aus der Lebens-Linea heraus kommtz machet

fis

sie den rechten Winckel/ dieser wenn er wohl formiret/ bedeutet einen guten Wohlstand der Lebens. Beister/ das ist es ist gesundes Geblüt ben demseldigen/ er ist der Tugent ergeben / und wird nichts ansangen das mit derselben nicht wird übereinkommen. Wenn dieser Winckel sehr stumpff oder obrusus ist/ bedeutet einen geisigen wunderlichen Menschen. Wenn dießeber-Linea gar nicht vorhanden/ so ist auch kein rechter Winckel und solches bedeutet einen und beständigen und unachtsamen Mensche.

Wenn die Leber-Linea zur Kopffe-Linea im Berge des Monds kommte wird der lincke Winckel genanntsso bedeutet es einen herrlichen Verstand und einen tugendhafften Menschen. So aber derselbige sehr stumpff / bedeutet/daß solche Leuthe viel zusagen / und

wenig halten.

Denn der lineke Winckel gar niche verhanden/ bedeutet einen sehwachen Magen/ und Schaden an der Leber/ bannenhero im Alter folche Leute vielen Kranckheiten unterworffen werden.

S. 8.

Wenn gar kein Triangel in der Hand solle gefunden werden', das jist, wenn die Kopff-Linie nicht ist vorhanden, und die Leber-Linie auch nicht, solches bedeutet einen Menschen, der seine Sachen ohne einigen Verstand verzichtet zund hat sich wohl vorzusehen, daß er durch einen Liebes-Tranck nicht um seinen Verstand und Leben gebracht werde.

5. 9.

Wenn die Tisch-Linie von Ansang einen groffen Circul in beyden Handen hat / und von Ansang der Lebens-Linie laufft mitten durch den Berg Veneris eine starcke Linie/ solches bedeutet einen Liches-Tranck / so nicht leicht faliren wird.

Das XIII. Capitel. Bon bem Tisch.

S. I.

Er Tisch in der Hand ist dasient ge Spatium oder derjenige Platz welcher zwischen der Ropff-und Tisch. Linea ist und wird also gemachet. Man ziehet von dem Ende der Tisch. Linie eine Linie bis zur Kopff-Linie/ soliches ist der Anfang des Tisches und vom Ende der Ropff-Linea ziehet man bis zur Tisches Linea, welches ist das Ende des Tisches.

S. 3.

Wenn der Sifch ist durchaus gleich/foldes bedeutet eine friedfame Che und Slick in der Haushaltung/ein gutes Gedachtnis/aber eine trockne Matur.

S. 3.

Wenn der Sifc von Aufang ist eng und wird immer weiter und weiter/foldes bedeutet dem Sebohrnen daß je alter er wird/je glucklicher wird er senn.

5. 4

S. 4.

Wenn der Tisch in der Mitte sehr eng ist/und von Anfang und Ende sehr weit/solches bedeut dem Bebohrnen Armuth so von Schulden herrühret / Unglück im Chstand/als Zanck/und Schaden von Krieg oder von Feuer an unbeweglichen Gütern.

J .. 5.

Wenn gar kein Tisch in der Hand solte gesunden werden/ das ist/ wenn die Tisch-Linea oder die Ropff-Linea nicht sind vorhanden/ solches bedeutet ben Manns und Weibs. Personen Schaden an Gütern / daß sie wenig eigenes haben / oder dassenige / was sie von ihren Eltern ererbet/liederlich durch, bringen/ darnach sind solche Leuthe sehr zornig/ sind unbeständig/in Glaubens, Sachen sind sie zweiffelhaffrig / halten es mit keiner Religion, und sind zu vie len Lastern geneiget.

5. 6

Wenn aber die Eisch-Linea durch Die Berge der Planeten gehet/und also Der Tisch gar ju groß ift/ solches bedeut verschwenderische Leute / die das ihre nicht zu Rath halten.

5. 7

Wenn aber die Tischeund Kopffe Linea eine Linea ist und geht zur Leebens Linie ind mit derselben einen Winckel machet/solches bedeutet/wenn es in beyden Händen gefunden wird/eienen geschwinden Tod/wenn er aber lieeberlich lebet/einen gewaltsamen Tod.

S. 8.

Wenn in der lincken Hand kein Tisch gesunden wird/sondern nur in der rechten / solches bedeutet / so der Natus ben Nacht gebohren / eine ungünckuche She und Schaden an der lincken Seie tenz So aber in der rechten Hand kein Lisch ist und der Mensch ist ben Lage gebohren/so bedeutets eine üble She und Schaden an der rechten Seiten des Leibes/welches wohl zu mercken ist/den an dem durchaus viel gelegen.

\$.9.

Wenn der Sisch in benden Sanden durchaus ist gleicher weites alleine es geben gehen aus der Ropff-Lineaviele linien in die Sisch-Linea, also / daß sie eine Craticulam oder einen Rost machen/solches bedeutet Schaden an den Sischern/durch Procesi/Krieg oder Feuer.

S. 10. ABenn in den Tifche groffe rothe Puncta oder Circfel gefunden werden/ folches bedeut Schaden an liegenden Butern/und zwar was die Zeit anland get/so muß man die Ragel auf den Fine gern wohl betrachten/ denn so auf selbie gen auch rothe Puncta gefunden wer-Den/ und der rothe Punckt in der Hand fame mit Diefen auf den Ragelen in eis nem Jahr überein/ fo hat er fich in dem Monath/wie der Ragelweiset/ vor Schaden zu huten; Und was von bem vothen Dunckift gefaget worden/das ift auch von Warben zu verstehen/fo ferne man fie mit auf die Welt bracht hat/den die man nach der Geburt bekommt/ die bedeuten nichts/wie solches die Erfah. rung weiset. 3. E. Es hatte einer eine Warbesoder einen rothen Punckt in den

Etsche in der rechten oder lincken Sand, und zwar im 33. Jahre seines Alters, in selbigen 33. Jahre seines Alters, in selbigen 33. Jahre und 5. Monath dekame derselbe einen rothen Punckt, auf den Nagel, oder einen schwarzen Punckt, alsdenn hätte derselbige in selbigen Monath / wenn der rothe oder schwarze Punckt rechtmitten auf den Nagel zu stehen kömmt/vor Schaden an unbeweglichen Güthern sich vorzu, seben/absonderlich vor Feuer. Schaden vie auch vom Kriege.

Das XIV. Capitel.

Non den Schwester: Linien/ als des Lebens/des Kopffs/der Tisch-und Schwester Linie/ der Leber-Linie.

S. I.

Sorores oder Comefter Linien werden genennet die jenigen Linien/welde zunechst an der Lebens/Ropff/Eische und Leber Linie liegen / und ift je zuweiden

len nur eine/zuweilen zwey/ bisweilen Drey.

Die Schwester-Lineader Lebens. Linie ist Diejenige / so man des Martis Linea zu nennen pfleget/un gehet durch den Berg der Veneris, selten aber durch den Triangel.

Wenn diese Linealst lang und gerad/nicht durchschnitten / bedeutet/ben Manns, und Weibs, Versonen sehr verliebte Leuterund daß foldhezu fraitlicheit Mittein gelangen werden / die Mannse Personen durch Krieg ober von Rudiren; Die Weibs. Dersonen durch eine gute Benrath; darnebe bedeutet fie auch im Allter ein ruhiges und gutes Leben.

Wenn die Schwester der Lebense Linie ist zwenfach / und sind bende lang und nicht gebrochen / so bedeutets einen rechten Goldaten und kriegerisch Ses muth/und der sehr verliebt ist / und sich

* 199 OF 199

ein Sewissen machet/ob er ben zwen of er dren Jungfern schlieffe.

9. 50

Wenn die Schwester-Linie in den rsten Gelencke des Daumens ansähet, und so durch den Veneris-Berg gehet, gedeutet wegen Liebes-Sachen grosses Inglück und viele Berfolgung, so wohl den Manns als Weibes-Personen; Solte überdas aus der Lehens-Linie in den Berg Saturni, eine starcke Linie gehen/solches bedeutet/daß sie sich wohl derzusehen haben/damit sie nicht wegen Liebes-Sachen in grosse Lebens-Sesahr kommen.

6. 6.

Die Schwester der Kopff-Linie sch het ben dem Aufang/oder bismeilen ben dem Ende derselbigen an/ je långer je glücklicher/zumahl wenn sie nicht ist gebrochen/ist die Bedeutung desto gewisser/daß derselbige eine Erbst, affi übertommen werde/das Jahr weiset die Abmegung der Kopff-Linie. Menn die Kopff-Linie ist lang und nicht gebrochen/ und hatzwen Schwer ster Linien die auch lang sind und nicht gebrochen/so bedeutet es das solche Leuthe zu grossen Reichthum gelangen werden.

S. 8

Wenn sie mit der Sische Linie einen Winckel machet/ solines bedeutet eine grosse Lebens Gefahr/ so nicht zu versachten ist. Wenn die Schwester-Lippie durch den Triangel gehet/ und sich nach der Restricta zu schläget/ solches bedeutet Mils, Beschwerung.

Wenn die Kopff. Linie und dero Schwester. Linie sind bende gebrochen, solches bedeutet Urmeund. Beine Brud de, und Falle am Kopff, doch sind solche Kalle nicht ibilich.

5. 10.

Die Schwester der Sisch Linie ges het mehrentheils durch die Berge der Planetensso diese lang und rothlich gefunden wirdsist sie glücklich un bedeutet inen sehr verliebten Menschen / Er ift reindlich und ein guter Haushalter.

Menn die Visch-Linie lana und gecade 111/ die Schwester-der Tisch-Linie ft gebrochen / folches bedeutet das Polagra; Golte aber die Tisch Linie zwie chen dem Finger der Sonnen und des Saturni hinein lauffen/ so bedeutet es das Podagra und Chiragra.

Bon der Schwester der Lebens. Li. nie wird in via lactea oder Milche Straffe gehandelt werden.

Das XV. Cavitel.

Bon der Saturnina oder Haushaltungs-Linie.

De fahet zuwellen in der Rafcetta an 1 gehet durch den Berg Veneris, und endiget sich unter dem Mittel-Finger; Zum andern in der Lebense

Linea; Zum dritten in den Berge des Monds/und zum vierdten in der Restricta und gehet mitten durch die Hand. Wan halt davor/ daß aus dieser Linea von des Menschen Gluck und Unglückmuthmaßlich könne geschlossen werden/dannenhero wird sie die grose Glückschinea genanndt.

S. .2.

Wenn diese Linea ist lang und nicht gebrochen / solches bedeutet Gluck mit Ackerbau/Bergwerck / Wiehzucht.

9.3.

Menn diese Linea aus der Lebense Linea ansähet und zwar nicht weit vom Anfang der Lebere Linea, solches bedeutet viele Erbschafft von seiner Frauen halben/und daß ihm die Leute sehr wohl wollen; Wen sie aber aus dem Verg des Monds ansähet / solches bedeutet/ daß er von seinen Dienst und durch vornehemer Wittwen gute Beförderung zueine stattlichen Neichthum gelangen wird.

S. 4. Wenn die Saturnina im BergeVe-





neris anfähet und gehet zum BergeSaturni, folches bedeutet daß er durch feie nen eigenen Fleiß zu groffen Mitteln geslangen werde.

§. 5.

Wenn diese Linie in den Trlangel mit der Leber Linie einen kleinen Erbangel machet, bedeutet einen Liebhaber alter Sachen einen guten Chymicum.

§. 6.

Wenn diese Linie sich in der Einie endiget/so bedeutets beständiges Glück/wenn sie sich in der Tisch Linie endiget/bedeutet/daß er durch Arbeit und Muhewird in glücklichen Stande bleiben.

S. 7.

Menn die Saturnina bif zum Berg Saturni gehet/ und fehr tieffin felbigen Berg bif zur erften Junctur, folches besteutet einen gewaltsamen Sod/ Gefanz gnis/ Berweisung und bezgleichen; Bey vornehmen/wie auch stommen Frauen-Bimmer/aber so die Eisch-Linie von Unsfang nicht ist vorhande/ bedeutet es/daß sie ihre Monatliche Zeit nicht habe/wels

ches mir noch niemable ben unfern Italianischen Frauen-Simmer faliret hat.

§. 8.

Benn zwen oder drenSaturninæ in berhand gefunden werden/und ein jede fähet in der hand an einen sonderlichen Ort an/bedeutet daß der Bebohrne nach vielen Unglück und Berfolgungen werde zur Auhe und guten Leben kommen.

S. 9.

Menn zwey Saturninæ witten durch Die Hand gehen, und ist die eine so lang als die andere, solches bedeut, daß ein solcher Mensch Gewinstes halber Tagund Nacht reiset und sich keine Muhe verdrießen last.

S. 10.

Behet die Saturnina in den Berg der Connen/fo bedeutet es daß er feiner Autia halber reifen werde.

S. 11.

Wenn die Saturnina tortuosa in den Berg Jovis gehet / und zwar in benden Sanden/desgleichen lieffe die Liffen Linea guch in den Berg Jovis un zwar zur ertien ersten Junctur, solches bedeutet carcerem infamiam, und einen ploglichen Sodt.

§. 12.

Menn diese Saturnina oder grosse Glücks Linie ist gebrochen / folches besteutet Entziehung der väterlichen und auch eigenen Güter / wie auch Armsund Bein Brüche; Solte aber der Bruch gefunden werden / daß er durch einen Alft ersehet würde / so bedeutet est daßer durch Process seine Güter wird wieder bekommen. Solte aber die Lisnea also befunden werden / daß er mit einen halben Eirckel ersehet würde / so bedeuts/daß derjenige mit Gewalt wird in seine Güter eingesehet werden.

Das XVI. Capitel. Von der Via Lactea oder Milch Strasse.

S. 1.

Re Via-Lact ea oder Milchstrasse ist diejenige Linie welche sonsten Die Schwester Linie der Leber Linie genennt wird. Sie fahet am meisten an im Berge des Monds / und gehet nach den Mercuni-Berg.

S. 2.

Wenn diese Linie lang und nicht gebrochen gefunden wird, bedeutet ben Manns-Personen/daß sie von Frauen-Zimer hoch gehalten werden/ben Frauenzimer bedeutets eine thstliche Deprat.

5. 3.

Wenn diese Linie gedoppelt durch die Sand gehet/bedeutet groffe hre und gute Beforderung/so sie aber gebrochen und Stückweiß ist vorhanden und das Cingulum Veneris gehet in die Lisches bedeutet groffes Unglückwegen Frauen Zimmer.

S. 4.

Menn die Via lactea, oder die Linie die man die Milch Straffe nennet/gehet aus der Lebenskinie starch durch den Berg des Monden u.zur Hand hinaus/die Lebenskinie conjungirte oder vereinigte sich mit der Kopff Linie/solches benigte sich mit der Kopff Linie/solches ben

Deutet / daß man durch Liebes Sachen. Lebens Gefahr / ja des wegen den Fodt wird muffen ausstehen. Wenn aber die Milch Straffe/wie schon erwehnet / aus der Lebens Linie zur Jand durch den Wondes Berg gehet / und aus der Lebens Linie gehet eine lange Linie biszur ersten Junctur des Fingers Saturni, solches bedeut Arreit und Gesängnis; Aus welche man endlich wieder erlöset wird wenn mannemlich zuvor einen Monat oder 10. das Gesängnis hat mussen gehen.

5. 5.

Via-Lactea gefunden werden / foldhed bedeutet eine Land Hure/zumahl wenn auch in dem Cingulo-Veneris, oder Liebes Gürtel/folche gefunden werden/und

in der Chstands Linie.

Das XVII. Capitel. Bon Liebes-Gurtel Vulgo Gingulum Veneris genant.

DEr Liebes-Gürtel fähet an allezeit K 3 zwischen dem Zeiger und dem Finger Saturni, und endiget sich zwischen dem Eleinen und Sonnen Finger.

§. 2.

Menn es an seinen Ort und in rache ter lange gefunden wird und zwar in benden Sanden so bedeutets einer sehr verliebten Menschen und der sich des voegen vor Schimpffzuhüten hat.

S. 3.

Wenn es aber nur in einer Sand gefunden wird und zwar nur Stuckweiß solches bedeutet daß ein solcher Mensch vor ungebuhrender Liebe katt gewarnet werden.

S. 4.

Wenn groffe Puncte in diefer Einie gefunden werden/bedeuts sehr verliebte Leute / und die sich vor Shbruch wohl porzusehen haben.

6. 5

Wenn diese Linie in die Eisch. Li nie gehet und von dar wieder zwischen den Sonnen und fleineu Finger/solches bedeutet daß wege Liebes, Sachen sich man





man vor einen gewaltsamen Tod vor-

§. 6.

Wenn das Cingulum Veneris wird zwen oder dreymahl gefunden/fol/ ches bedeutet/daß sie sich voz bosen Sandeln aus welchen ein gewaltsamer Tod entstehen kanzu huten haben.

S. 7.

Wenn das Cingulum Veneris gank vollkommen zu der Shestands Linea gehet/ solches bedeut eine sehrreiche Beprath/und zwaz wenn die Shestands. Linie gerade gehet/ oder sich einwenig hinauff schlaget / solches bedeutet durch Beprath eine Jungser/daß der Gebohrene reich werden wird/gehet aber die Shestands. Linie herunter nach der Lische Linie / so bedeutet es daß er durch Deprath einer Wittiven reich werden wird.

\$. 8.

Wenn der Libes Gurtel halb gefunden wird/und von den ersten Gelenche des Fingers Saturnigehet eine Linie bif mitten in den Ber-Jovis, sol-

\$ 4

ches bedeutet Chebruch denjenigen/ ben welchen es gefunden wird.

Das XIIX. Capitel. Vom Chestand.

§. I.

Er Theil/welcher vom ersten Gelenck des kleinen Fingers anfahet and bis zum Anfang der Tisch-Linie gehet/heisset der Ort des Shestandes/ aus dessenlinien man von dem Shestand urtheilet.

5. 2.

Wenn in diesem Theil ben Manns und Weibes, Personen in den 6.8. oder 12. Jahre werden starcke Linien gefunden/solches bedeutet keine Heyrath sondern Erbschafften / Reisen / oder sonst Gerscheneke damit die Manns, Personen ihre Kunste konnen fortsehen/das Frauden/Zimmer aber besser erzogen werden.

S. 3.

Wenn aber bey einen Frauen Zime

mer in 15. und folgenden Sahren eine farcte Linie gefunden wird/ folches bedeutet eine Benrath / ben Manus Derfonen im 24. und folgenden Jahren/were den allda starcte Linien gefunden/so be-Deuten sie eine Devrath.

6. 4.

Wenn die Beprathe Linie ift lang und gehet gerad in den Berg Mercurii. so bedeuts eine aluckliche Heurath und eine Jungfer/eben das bedeutet es/wen die Henraths Linie sich ein wenig ges gen dem Finger der Sonnen in die Dos be schläget/solches bedeutet ebenfalls eis ne Jungfer.

S: 5.

Wenn die Benraths-Linie obenher oder unterwerts nach der Tisch-Linie sich wendet / solches bedeut eine Bitwe und ben Frauen-Zimmer einen MRitmer.

6. 6.

Menn diese Linie ift gebrochen / fo seiget sie eine unglückliche Benrath ans aumahl wenn Diefe Linie im Berge Des Mercurii drenaftig ift/ und antedenAft ift ein flein Ereut/ bedeutet demjenigen der es hat/daß deffen Chegemahl moche te davon lauffen.

5. 7

Wenn diese Beprathselinie ist im Berge Mercurii wie eine Gabel/solches bedeutet demjenigender es hat / daß er im henrathen wird eine Rorb ausgeben; Wenn aber diese Linie ist am Nücken der Hand/ als ben der Sisch-Linie Unsfang/ wie ein Gabel / solches bedeutet/ daß derjenige einen Korb bekommet.

S. 8.

Wenn das Cingulum Veneris fich mit der Bengaths Einie vereiniget / bes Deutet eine reiche Bengath/allein er muß Der Frauen unterthan fenn.

5. 9

Wenn diese Linie von Puncken serner ist verletzt, oder kleine Leste das ranhangen, bedeutet, daß solche wes gen Hureren in großen Schumpst kommen werden, oder zum wenigstenein Kind/dessen Vater in der Schlacht vor Pavia

Pavia ist geblieben / anzeiget / ist diese Linea durchschnitten / bedeutet Streit wegen Heyrath.

S. 10.

Menn die Shestands, Linea mit einen hauffen kleinen Eirckeln verletetiste, solches bedeutete daß einer aus dem Batterlande henrathet.

S. 11.

Wenn in der Chestands. Linie kleis ne subtile Semi-Circkel gefunden wers densoder nur kleine Lestes solches bedeus tet ben Manns, und Beibs-Personens daß sie vor der Zeit den Shestand gebraucht habens ehe sie darzu gelanget senn.

5. 12.

Menn zu der Shestandsklinie die Leber-Linie hinlauste/ solches bedeutet eine reiche Seyrath/ zumahl wenn die Veneris-Lineavorm Kopff ist lang und sehr glücklich/ und die Saturnina in der Sand kame auf den Berg Veneris, alsdenn wird der Sebohrne sehr reich werden.

R 6

()

Das XIX. Capitel. 2001 ber Linea Restricta vel Rascetta.

S. I.

Jese Lineatheiletden Arm und ist bisweilen nur eine Linea, bisweilen sind derselben zwey/ bisweilen drey.

S. 2:

Wenn diese Linea gank hell und Plar kan gesehen werden/ und gehet sehr tieff in die Sand hinein/solches bedeutet einen gläcklichen Mann/ der auch vieler With in der Jugend unterworffen ist nach dem 27. Jahr aberwird er zu Ruhe und guten Sagen kommen.

S. 3.

Wenn diese Linea ist wie eine Rette und hat ihre rechte Lange / solches bes deutet/daß derjenige durch grosse Dius und Arbeit / zu grossen Reichthum ges langen wird.

Wenn die erste Linea ist ungliche

lich/die ander aber glücklich / foldes bes deut / daß dieser in der Jugend sen uns glücklich gewesen / im Alter werde er glücklicher seyn-

. 5.

Je beffer diefe Linten konnen gefehen werden/ie beffer ift ihre Bedeutung. Je unglücklicher aber diefe Linea ift/ie unglücklicher ift die Bedeutung.

· §. 6.

Wenn diese Linien unter sich also durch einander gehen/als wären sie wie ein Würffels Spiel gemachet/ solches bedeutet dem Bebohrnen eine gute Erbsschafft und sonsten Blück in seinen Vornehmen.

5. 7.

ABenneine Linea von der Rascerta zu dem rechten Winckel des Trangels gehet/folches bedeutet in der Jugend retche Leute; Wenn acerder Tisch in der Hand garzu breit gefunden wird/ so bedeutet es im Alter wegen allzugroffer Freygebigkeit/Armuth.

\$ 7

\$ 8.

Wenn in der Rascetta ein oden zwen Ereuße gefunden werden / und sind durchschnitten/solches zeiget demjenigen un / in dessen Hand esgefunden wird/das er die gehofte Erbschafft schwerlich bekommen dürste / ja wenn er solte viel durch Proces drauf wenden/ wurde er doch nichts erhalten.

Das XX. Capitel.

Von den Bergen insgemein,

S. 1.

JeBerge der Planeten sind die er Shabenen Stücklein Fleisch unter den Fingern / und sind fünst nach der Zahl der Finger / worzu sie den Berg des Monds / welches ist der Theil der Hand/welcher von der Tich. Linnie anfähet / und gehet bis zur Rascettam und den Triangel / welchen sie dem Marti zueignen.

S. 2.

Wenn der Veneris-Berg ist glücklich/das ist / wenn er sein erhoben / mit kleinen Linien gezeichnet / solches bedeutet/daß die Venus zur Zeit der Geburt sey gut gestanden, und dannenhero bedeutet sie dem Nato Glück in Beyrathse Sachen.

1- S. 3.

Wenn die andern Verge rein sind/ also daß keine Warken/ Circkel und groffe Puncte darinnen gefunden werden/solches bedeutet ebenfals/daß tiesenigen Planeten eine gute Würckung werden verrichten.

5. 4.

Die Zeichen so man in den Bergen sindet/sind dreyerley: als erstlich sind die ersten siehen Buckstaben in dem abc. als ABCDEFG. Dernach sind gewisse Figuren und Zeichen/ die einem ieden Planeten zugehören; Zum dritten so nimt man die großen Linien und Punckte wohl in acht/ und machet daraus ein

vermuthiges Urtheil; Zum vierdten nimmt man in acht/ ob die Berge vecht unter den Fingern stehen/und ob sie sein sind erhoben/und ob darinnen Warken vorhanden.

Das XXI. Capitel. Von Berge Veneris.

horet der Venerizu/und wird von der Lebens-Linie umschlossen / wenn derselbe sein erhoben ist und mit kleinen Linien durchaus bezeichnet / so ist er glücklich und zeiget dem Gebohrnen/daß die Venus zur Zeit der Geburt habe gut gestanden / und weiset daß dieser Mensch sey schon und wohlgestalt / froslich und der die Music und eine lustige Gesclischafft liebet / und sey in seinem Worhaben glücklich.

Wenn man in Diesen Berg findet den Buch

Buchstaben A. so bedeutets einen ungläubigen Menschen/ der arme Weiber liebet seine Lust damit zu üben: Abenn man aber in diesem Berg ein B. sindet/ bedeutet Gottessürchtige Leute/und diese lieben das Frauen-Zimmer so von hochen Stande gebohren/ und von diesen werden sie Ehre und Bestederung haben. Wenn man ein C. in diesem Berg sindet/so bedeutet es/ daß derselbige sich vor Feuer und Händel wohl zu hüten habe/ weil er die Sheweiber liebet und denselbigen nachgehet/ und die gemeiniglich eine Jure zum Weibe bekommen.

S. 3.

ABenn man D. in diefen Berge find det/ fo find folche Leute gefchickt Eraus me auszulegen. E. bedeutet/ daß ein folger überaus schone Bemählte und ders gleichen liebet und find in ihren Sachen glückliche Leute. G. diefe haben von lieben groffen Nuhen.

Die Characteres Veneris sind folgende:

OF ASTEB#

Wenn man von die sen Zeichen ein oder das andere in diesem Berge findet/so ist es ein Anzeichen / das ein solcher zum Audiis sich nicht schicket/sondern er liebt das Frauen/Zimmer / habe sich auch vorzusehen/das er in puncto des Shebruchs nicht angeklaget werde / sie sind argwöhnisch / und trauen ihren eigenen Weibern nicht/sondern dencken/wie sie es machen / so machen es ihre Weiber auch/ sie sind plauderhafftig/geben gute Lanser.

S. 5.

Bisweilen findet man in diesem Berg als wenn das Schacht Spiel darein von Linien gemacht ware/ solches bedeutet groffes Nelchthunm aus dem Shstand. 6. 6.

Wenn diefer Berg mit gang viel Bleinen Linien bezeichnet ist / bedeutet viel Geld von dem Dienst oder Rauff mannschafft.

Wenn man in diesem Berg groffe Dunckte, oder fleine Circhel, oder febr breite und lange Linien findet / solches bedeutet / daß sie in Liebese Sachen sind unersättlich / und haben sich vor Schimpff zu huten.

S. 8.

Wein man ein Creub in Diefem Berg bey der Lebens-Linie findet / folches be-Deutet Verlierung der Guter. ABenn ein rechter Stern in diesem Berg gefunden wird/bedeutet groffe Ehre.

Das XXII. Capitel. Vom Berge Jovis.

TEV Berg Jovis wird von der Kouff-Linie und von der erften Junctura des Fingers Jovis gemacht/ wenn er gluctglucklich ift / als recht erhoben / und das keine Warten und rothe Puncte das rinnen gefunden werden. ABenn er nun also glücklich gefunden wird, bes deutet er einen ehrlichen / aufrichtigen und freundlichen Menschen / der herge hafftig ift und zu groffen Berrichtungen geschieft.

Findet man in diesem Berg ein A, bedeutet groffe Freundschafft vorneh. mer Herren und Reichthum von dens felbigen . B bedeutet im Rrig Glück. C bedeutet einen Officirer Der ginwlich ift D bedeutet getreue Leute/ find aber febr ruhmråthig. E großmuthige Leute/diese find groffen Berren angenehm wegen ihres Berftandes und Rlugheit. F diefes weiset auf Letite eines guten ABandels und ehrlichen Lebens.

Des Jovis Zeichen sind folgende:

2.火·X. V. 异. W.

und sonderlch ein X.in diesem Berg besteutet groffe Shre in geiftliche Sachensdaß er Doctor Theologiæ werdes oder ein Abtensoder Cardinals Würde erstange.

6. 4.

Ein Stern bedeutet in diefem Berge einen berühmten Mann / ein Triangel bedeutet ein Bisthum oder Ery Bisthum/ ein Circfel bedeutet groffe Ehret zumahl wenn die Ehren Linie sehr gut ift.

. 5.

Wenn von der Ropffeinie Linien Durch diefen Berg gehen, bedeutet einen frengebigen und geehrten Mann.

5. 6.

Wenn Linien durch diesen Berg in die queve gehen nach dem Finger Saturni, solches bedeutet Glück von weltlichen Personen; Wenn aber diese Linien zer theilet / und die Augen sind sehr große solches bedeutet den Schlag.

Wenn fich hier eine Leiter laffet fehen/ hen/bedeutet viel Widerwärtigkeit mit geistlichen Personen/und Schaden von selbigen/sonderlich zu Hose.

S. 8.

So viel groffe Puncte in der ersten Junctur dieses Fingers gefunden werden/so viel naturliche Kinder wird derselbige haben.

Das XXIII. Capitel. Vom Berg Saturni.

J. i.

Erjenige Plat, der zwischen der Eisch-Linie und der ersten Jun-Etur des Fingers Saturni gefunden wir/heisset der Berg Saturni, wenn dieser sein erhoben ist/so bedeutet es/daß er sen angenehm ben allen Leuten / die in bsfentlichen Ehren-Alemptern sitzen/ darneben wird er hinter viel Geheimnisse der Natur kommen / auch wird er vergrabene Schäße sinden/ zumahl so de Linea Saturnina am Ropff gut gerinden wird.

§. 2.

Diefer Berg muß von telner Linea getheilet werden/ fonften bedeuts in feisaer Rahrung Unglück und Schaden: Wenn aber diefer Berg mit dren oder mit vier Linien durchschnitten wird / besteutet dem Gebohrnen/was er in einem trwitbt/ verlieret er im andern.

\$. 3. 100 Baron A E

Wenn mitten durch den Berg ein oder zwen Linien gehen/solches bedeutet in allen Sachen Schaden und Berlust. Wenn aber die quer Linea von einer rechten Linea durchschnitten wird / bedeutet daß man in seiner Nahrung werde viel Widerwärtigseit haben / welche man übewinden wird.

6. 4

Wenn aus der Junctura zwen Linien herunter bis mitten in den Berg gehen/bedeutet viel Unglück und Berfolgung, 9. 5

Wenn Puncta in diesen Berg gefunden werden/bedeutet den Nieren-un Blasen-Stein/zumahlwen auch große Puncta in der Lisch-Linie gefunden werden.

S. 6.

Wenn von der Sische Linie ein halber Circhel in diesem Berg gehet/oder wenn von dieser Junctura Saturni und Solis oder von der Junctura Saturni un Jovis ein Circhel gehet/ bedeutet Gestängnis. Ein Eirchel in diesem Berg bedeutet ein glücklich Leben.

S. 7.

Wenn ein Creux in diesem Berg gefunden wird / bedeutet Schaden an Sutern/wie auch viele melancholische Bedancken.

5. 8

Die Buchstaben als A.B. C. findet man selten in diesem Berg. C. wird zuweilen gefunden / und bedeutet einen glücklichen Success und Fortsesung in seinen Berrichtungen.

Das

Das XXIV. Capitel. Vom Berg der Sonnen.

Er Plat unter dem Sonnen-Finger wird der Sonnen. Berg genennet; Wenn diefer glücklich ist/so bedeutet es eine Solarische Person / das ist/
einen sehr klugen und verständigen Menschen/der hinter viele Geheimmsse und verborgene Dinge konnen wird / er ist angenehm ben Adelichen und Standes Personen/und hat Giuck un Reichthum von selbigen zu gewarten.

6. 2

Die vornehmstelinie in diesem Berg ist die Shren-Linie/ welche zuweilen nur eine/ zuweilen dren gefunden/ zuweilen dren gefunden/ zuweilen dren gefunden/ zuweilen dren gefunden/ diese rein und ohne Bruch gefunden wird/ so bedeut es grosse Shre oon demjenigen/was er gelernet hat. In velchem Jahr aber der Gebohrne zu dem Dienst oder Shrenstand werde gelange/ weiset die Abmessung/ welche also mus zemessen werden: Die gange erste Junzemessen werden: Die gange erste Junzemessen werden: Die gange erste Junzemessen

Aur gilt 60. Jahr / und find die ersten 30. ju nehmenvon dem Gelenck das an den Berg Saturni stoffet/und die lehten 30. horen ben dem Gelenck nach dem kleinen Finger auf/wie im Rupffer-Blat zusehen.

S. 3.

Wenn Linigen durch diesen Bergin der quer gefunden werden/solches sind viele Feinde / zumahl wenn im ersten Sheil des Mond Berges starcke Linien gefunden werden/so ist die Bedeutung desto grösser.

S. 4.

Ein Circlel in diesem Berg bedeutet Freundschafft und Gnade von Konigen/ Fürsten und Serren/ und groffe Beforderung von selbigen.

J.

Ein Creun in diesem Berg bedeutet Chre und Beforderung ein Stern bebeutet groffe Bermehrung der Guter und Ehren. Ein Priangel oder eine Bierecke bedeutet groffe Ehre und Gnade von hohen Potentaten.

5. 6.

S. 6

Wen in diesem Berg ein roth Ereug ober ein rother Puncft gefunden wird, solches bedeutet/daß der Gebohrne wird abgesett von seinem Dienst/ oder leidet Schaden in der Nahrung.

S. 7. Dieses find der Sonnen ihre Zeichen:

りやるみち母

Mennsin der Hand diese Zeichen gestunden werden soldiches sind Soldrische Personens das ist stuge verständige Beutes die Gunst u. Snade ben Stands. Wersonen sinden werden.

6. 8.

Die Buchstaben bedeuten solches: A bey diesem Berg bedeutet einen großemuthigen un klugen verständigen Manzer von großen Herren geliebet wird. Bedeutet was A bedeut. C bedeutet einen schwachen Magenun Schaden an Ausgenzund hat sich vor Feuerzu hüten. Debeut einen offenherzigen un getreuen L.

Menschen. E. einen Berschwender. F. einen gelehrten und verständigen Menschen. G. solche sind ben den Fürsten angenehm/haben aber einen schwachen Magen.

Das XXV. Capitel. Von dem Berg Mercurn.

Ersenige Plat unter dem kleinen Finger wird der Berg des Mercurii genenntz wenn dieser sein erhoben und von Barten und hohen Punckten bestreyet/solches bedeut/daß er bey Mercurialischen Personen lieb u. angenehm ist/das ist/er ist ben klugen und gelehzen Leuten lieb und angenehm / desgleichen auch ben Kaust-Leuten und reisenden Personen wohl gelitten.

5.2-Benn diefer Berg durchaus mit viclen Linien ift bezeichnet / bedeut einen plauterhafften / Elugen / Fühnen und verschmigten Menschen; Eben dieses bedeutets wenn 2. oder 3. quer durch den Berg gehende Linien daselbit gesund werdenS 3. Ein Stevn in diesem Berg bedeu tet Chre und Beforderung auffer dem Baterland/zumahl wenn die Chren. Einie nach den Monds-Berg gehet / weles das obere befräfftiget.

5. 4. Wenn von der ersten Junctur eine frumme Linie wie ein Eirchel in die fem Berg gefunden wird bedeut daß er in Argendan batte er was gestoblen

tommen dürffte.

6.5. Wenn in der ersten Junctur vies le Punckte gefunden werden/so viel der selben sind/so viel Concubinen bedeuten sie ben Manns Personen/ ben Weibs. Personen mit so viel Mannern haben sie zugehalten.

S.6. des Mercurii Zeichen find folg.

V1204967

in welcher Sand ein fold Zeichen gefunden wird der felbe Menfch wird vor einen gelehrte Menfchen gehalten er ift ein gubter Musicus, Poër und Mathematicus.

S.7. Wenn in diefem Berg ein A gefunden wird/fo bedeutete einen Chymi-

E 3 cum

cum und Geldmacher. B bedeut glücklische Handels Leute. C einen Spieler un Müßigganger. Eeinen Bottsfürchtigen. Fallerhand Sachen einen Nachforschez Geinen scharffssinnigen Menschen.

Das XXVI. Capitel. VomBerge des Monds.

S. 1.

Derjenige Theil der Hand/welcher von dem Anfange der Tisch-Linie anfahet und gehet bis zur Restricka, sol cheswird des Monds Berg genennet.

S.2. Wenn ein Stern in diefem Berg gefunden wird/bedeutet Reichthum und

Bluck im Handel.

S.3. Sonften theilet man den Berg in 3. Theil / von Unfang der Tisch-Linie biß zur Rascettam, der erste handelt von Feinden. (2) Bon Baffers. Noth. (3) Bon Neisen. Linien im ersten Theil sind Feinde/ sind sie gebrochen/so schade sie nicht. Im andern Theil bedeuten sie Wassers. Noth und Schaden von viere sussessen.

üßigen Thieren. 3m dritten Theil be-

euten sie Reisen.

S. 4. A in diesem Berg bedeutet Bertiger der Frauen und Jungfrauen/Balickliche Leute. C Freundschafft mit Soelleuten und Anverwandten. D. besteutet/die sich um alle Sandel bekümern E überaus verliebte Personen. F gestreue und dienstbare Leute. G. diese schiefe schiefen sich in den Krieg und zu den studiis oder Kaussmannschafft.

S.5. Des Monde Zeiche find folgende:

VBANX#

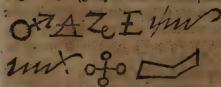
ben welchen Menschen ein solch Zeichen gesunden wird / der ist eine Lunerische Derson / das ist / in der Jugend reich / im Alter arm / er ist unbeständig / und zuweilen sehr träg und nachläßig in seinen Berrichtungen.

Das XXVII Capitel. Vom Berge Martis.

DEr Triangel in der Hand wird des Mar-

Martis-Bezg genenet/und ist sehr glücklich wenn er in allen Winckeln geschloß
sen ist / als wenn die Kopff-und LeberLinea sich schliessen / das ist der oderste
Winckel / wenn die Leber-Linea aus
der Lebens-Linea sommt / solches ist der
unterste oder rechte Winckel / und wenn
die Leber-Linea mit der Kopff-Linea zufammen läufft unter dem Unfang der
Tisch Linie/solches ist der lincke Winckel

S. 2. Die Zeichen des Martis find:



Wer diese Zeichen in der Hand hat/ist grausam tropig/ verhurt und fost allen

Lastern zugethan.

S. 3. A. beteut zornige und unverschne liebe Leute. B. bedeutet reiche Leute. C. die sich verstehen in Kriegs Sachen/und die auch im Krieg Glück haben. D. unversähnliche Leute/ Lodtschläger und Morder. E. Zäncker und Aufrührer. F. Bettier und Baganten. G. Die allere band lofes Gefindlein lieben.

Das XXVIII. Capitel. Von den Någeln.

Jenagel mussen recht proportionivet ienn/ wenn sie sollen was gutes oder bisses bedeuten. Die Proportion der Nagel suchet man also: Man nint mit dem Circlel die Lange von de dritten Gelencke bis auf de Nagel/eben solang mus auch der Nagel senn. (2) So mussen die Nagel weiß und roth gefunden werden/so sind sie giücklich; So sie aber

den/ so find sie unglücklich.

S. 2. Die Zeichen der Rägel/ wohl guter als bose/werden mit einem Eirchel abgemessen auffolgende Weise: Man theilet den Ragel in drey gleiche heiles Der erste heil fasset sich ben dem Fleische des Ragels/ und wird tempus futurum genannt/ oder die künftige Zeite Der andre heil ist mitten auf den Ras

gelblicht/braun oder schwärtlich gefun.

\$ 5

gel/und heisset tempus præsens, oder Die gegenwärtige Zeit: Der dritte Theil ist das Ende des Nagels / und wird tempus præteritum, oder die vergans

gene Zeit genannt.

S.3. Die Zeichen auf den Nageln sind zweiseln/(1)glückliche/(2) unglückliche. Die glücklichen sind allezeit weiße und ie weißer und größere ie glücklicher sind sie. Die unglücklichen sind sehwaze braune oder gelbe Punckte/u- ie schwere ber oder brauner/ und ie größer sie senne dest brauner/ und ie größer sie senne der destene sind den laglück/das sie anzeigen. Zuweilen sindet man auch auf den Nageln tieffe Punckte/ als wen sie mit der Nadel gegraben; solches bedeustet heimliche Feinde und Verfolger.

3.4. DiefeZeichen der Rägel thun men Burckung als wenn fie aus den ersten Theil in das andere treten, thun fie die erste Burckung; Die andere wenn fie recht in der Mittedes Magels stehen fo thun fie denselbigen Tag ihre

ABurcfung.

\$-5.Bisweilen findet man / daß ein Zeichen ben des Magels Ende gesunden

wird/von welchen nan vor etliche Stunden nichts gewuft noch gefehen hat/ und ein folches Zeichen thut denfelbigen Sag seine Würcfung/ nachdem das Zeichen ist/solches ein weisses/ so bedeuts Glück; ift es aber ein schwarzes/braun odergelbes/ so bedeutet eil schwarzes/braun odergelbes/ so bedeutet eil nglück un Schaden.

f. 6. Damit man aber wiffen kans vor was Perfonen der Natus fich zu his ten habe/als zeiget der kleine Finger und der Magel Mercurialische Perfonen an/twas aber Mercurius vor Leute regieret kimmt in den lehten XXXI. Equittel dies

fes andern Theils vor.

S. 7. Der Ragel auf den Sonnen. Finger zeiget Glücke oder Schaden von Leuten, die die Sonne vegieret / davon Cap. XXXI. Der Ragel auf den Finger Saturni bedeutet Blück oder Schaden von Saturnischen Leuten. Und der Magel auf dem Finger Jovis oder Zeiges Finger bedeut Blück oder Schaden von Jovialischen Personen.

S. 2. Der Nagel des Daumen bes deutet dren Planeten. Als erftl. auf den Daumen in der rechten Sand der erfte

& 6 Eheil

Theil des Nagels/der Lange nach dem Zeige-Fingerist der Veneris zugeeignet/ der andere darben nach der Langen ist dem Marti; und der dritte Theil der Lange nach ist dem Mond von denen Allten zugeeignet worden.

S. 9. Wenn auf den Rägeln weisse Puncta/welche 4. oder 12. Wochen bestehen bleiben/solches bedeutet gute Gestundheit und groffes Glück / so fern der Natus solches Glück weiß zu suchen. Wenn aber schwarze Puncta auf den Rägeln gefunde werden/solches bedeut Schaden am Gelde/Rranckheit u. ders gleich en/und wird dem Nato oder Gestohrnen an Gelde und an der Gesundheit selble/wie lang solche schwarze Puncta auf den Rägeln gefunden werden.

S. 10. Wenn auf den Rageln glückliche und unglückliche Puncta gefunden werden solches bedeutet daß Glück und Unglück an Gütern der Natus wird verspühren doch wird er ben Glück ver-

bleiben.

sat. Wenn auf dem Nagel Mercurii rothe Puncta gefunden werden/und der Sebohrne im Ariege oder auf der Universität lebet/ soldes bedeutet Unglück und Schlägeren wegen Frauen-Zimmer; Wenn er liederlich lebet Urrest und grossen Schimps.

Das XXIX. Capitel.

Von den Warten.

S. 1.

In muß die Flecken an dem Befichte und Handen wohl betrachten / denn aus diesen kan man von den Kranckheitendes Menschen desto ge-

nauer urtheilen.

S. 2. Es seynd aber die dreuerlen: (1) Warken so man mit auf die Welt bringet/ und dieselbige thun an den mitleidenden Blied eine groffe Würckung. (2) seynd Warken/die rühren von unreinen Geblüte ber/ die thun gleicher Gestalt keine Würckung (3) seynd Warken/ welche herrühren/ wen eine schwangere Frau wornach gelüstet/ und dasjenige/ was sie verlanget/ nicht bekömmt/ und

£ 7 greif-

greiffet aleden an ihrem Urm oder Bein so betbint das Rind mit dem Sie schwan ger ift an denselbigen Bliede eine Warbe oder Flecken/un diese bedeuten nichts.

5. 3. Wenn man einiges Urtheil von denn erzeeleten Warten machen wil/so muß man die Stirn von den Haaren an bif auf die Nase in 3. gleiche heile theilen; Desgleichen die Backen von dem Schlaff unten an dem Kinn in drep gleiche Theile/ und ist das erste Bein ben dem Schlaffe/ das andere mitten auf den Backen das dritte am Kinn. Als ist der erste Theil der Stirn oben ben den Haaren/der andere Theil ist mitten auf der Stirn/ der dritte Theil ist mitten auf der Stirn/ der dritte Theil ist über den Augen-Wimpern.

5. 4 Der erste Cheil der Arme/fahet ben der Schulter an / und gehet biß auf den Ellbogen: Der andere Cheil von Ellenbogen biß auf die Hand / und der dritte Cheil des Arms ift die Hand.

S. 5. Wenn nun Bargen oder Fleche figen oben an der Stirn/ wird wiederum eine Barge oder Flecke am Salfe zu finden feyn/und bedentet Fluffe am

Dal.

Halfel als die Breune / Geschwulft der Mandeln.

S.6. Wenn man mitten auf der Stirn Warzen findet/so wird auch eine Warze mitten auf der Brust zufinden sennt und bedeutet Schaden an der Lunget

Bluffe und Engbruftigfeit.

S.7. Wenn Warken über den Augbraunen/über der Nase/und an der Nase gesunden werden/so werde wiederum Warken an dem Geburts Bliede gefunden/und bedeuten ben Manns, Personen den Stein/ben Weibs Personen Schaden in Kindes Nothen.

6.8. Warken unter den Augenbraunen bedeutet dade an Augen/zumahl wenn im Berge der Sonnen und des Mondes groffe Punckte solten gefunde werden/so bedeute Schaden an Elugen.

6.9. Warken am rechten Ohr/ so wird wiederum unter den rechten Urm eine gesunden werden/und bedeutflusse und Schaden am rechten Ohr/ und Schaden an dem kleinen Geader auf derrechten Seiten / wie auch an der Mils.

5. 10,

cten Ohr und wiederum an der lincten Ohr und wiederum an der lincten Seiten unter dem lincken Urm gefunde werden/bedeutet Schaden an dem fletenen Seader auf der lincten Seiten.

S. 11. ABarken im erften Theil des Beisernes vom Leibe ans bif auf das Knie zu rechnenswiederum eine gefunden wirds bedeutet Schaden am erften Theil des

Arms und Beins.

S. 12. Barzen im andern und driften Eheil des Arms/wird in dem andern und dritten Eheil des Beins/als an und unter dem Fusse wiederum gefunden werden/und bedeutet Schaden an des

fen Bliedmaffen.

S.13. Man theilet die Backen in 3. Theile/und ein jeder heil halt 20. Jahr so kan man baid finde/in welchem Jahre diese Warze wird ihre Würckung thun; Den Aufang dieser Altmessang ninnt man von dem Schlaff an der Stirn/und misset bis an das Kinn/soldes mussen 60. Jahre geben.

Das

Das XXX Capitel. Von den Planeten was die vor Leute beherrschen.

§. 1.

Saturnus als der erste Planeta, bes
berrschet unter den Leuten/ Großvas
ter un alte Leute/Acter. Leute/ Chuster/
Lohgarber / Ebpffer / Schangraber/
arbeitsame / furchtsame und traurige
Menschen. Ferner bedeut er/Abeinberge und allerhand liegende Guther/ Erbs
schafften-Un dem menschlichen Leibe bes
siget er die Blase/ Gebeine/ Zahne und
das rechte Ohr.

S. 2. Jupiter herrschet über Cardinale/Bischiffe/Prælaten/Alebte/Domherren/ wie auch über Juristen/ über die Syndicos: An dem menschlichen Leibe hat er inne die Leber/Lunge/Saamen/ Pulbadern/Ribben und Kröpffezzeiget die Religion an / er machet Leute von lieblicher Gestalt und weisser Farbe.

S. 3. Mars beherrschet Coldaten und Kriegs Leute / Feuer : Wercker/ Buchsen-Weister/ Schmiede / Noth/

gies

gieffer/Medicos; Un mensatichen Leibe bedentet er die Galle / Mieren und Schaam / er hat unter sich Jurispru-

denz, Medicin und den Rrieg.

6. 4. Die Conne bedeutet Raufer/ Ronige/Chureund Fürsten/und diejenie gen/ so in öffentlichen Ehren- Hemptern leben: Die Sonne beherrschet das reche te Auge der Manner / und das lincke der Weiber / wie auch das Herk und das Gesichte

S. 5 Die Venus beherrschet allers hand junge Leute, wie auch Sanger, Poeten / Mahler / Roche / Aburh Rras mer/ingleichen Apotheker/ Paruqueme macher / Goldeund Silbere Arbeiter/ Organisten an Leibe hat fie inne die Lipe ven / Kinbacken / Wangen / Mieren/

Bar Mutter und Brufte.

S. 6. Der Mercurius hat Bothen/ Rauff-Leute / Philosophos oder Welts weise / Ampteleute/ Cammer-Rathe/ Cammer Secretarien / Buchbinder/ Buchdrucker/Mintmeister 2c. gieret am Menschen die Sande/ Finger und Zunge.

S.7. Der Mond hat unter sich Jäger/allerhand Etandes Personen/Witwen Albgesandten und die gemeinen Leutez Ingleichen Fischer/Schifferdecker und dergleichen/ammenschlichenkeibe aber regieret er den Magen/den Kopff und Sehirn/ und das rechte Auge ben den Meibern.

Das XXXI. Capitel. Von den Armen.

S. 1.

MREnn die Urme fehr rauch von Haaren fennstelles bedeut einen sehr verliebten Menschen der sehr klugseine Sachen anfähet und welf hin aus zu führen kan überaus gute Worte gesehn, ift aber in seinen Verrichtungen unbeständig.

S. 2. Wenn an ben Armen gar telne Saar zu finden fenn/folches bedeut ei nen Menschen der kalter Natur ift/und ift zu Berrichtungen etwas langfam.

5 3. Gang krumme Arme bedeuten einen

eineu geißigen undanetbaren und groben Menschen/ solte derseitige Mensch einen groffen breiten Rücken haben/ duffte es desto besserzutressen/was von der Undanckvarkeit gesagt ist.

Das XXXII. Capitel. Von der Bruft.

BUnn man von der Bruft ausführeiche Machricht wil ertheilen fo geschicht foldes auf zweverled Weifer (1) betrachtet man deffen Svoffe und Breite: (2) Wie die Bruft beschaffen ob sie eingedrücket/oder erhoben ob sie rauch

oder glatt.

S.2. Man halt davor/ daß dieses das beste sen/ wenn die Brust nicht ist einges drücket/ auch nicht zu sehr erhoben/ bloß von Haaren und nicht zu sehr sleischicht/ solches zeiget kluge/verständige/höstliche und behertztelleute/ die mit allen Leuten gerne Gemeinschafft halten/ und sich auch mit allen Leuten wohl vertragen konnen.

S. 3. Gine groffe weite/ breite und erhobene Brust, bedeut einen verfd wenderischen und liederlichen Menschen/der das seine verspielet / verfriffet und versäufft.

S.4. Wenn die Bruft flein und nicht erhoben/ solches zeiget einen Menschen der sich gar zu zärtlich gewehner hat / ist etwas faul und verdroffen, und ist zur

Schwindsucht geneigt.

S.s. Wenn die Bruft auf der einen Geiten ist etwas erhobet/auf dez andezn aber etwas eingedrücket/ folches zeiget falsche heuchkerische Leute an / Die sich konnen frellen/als wenn fie heilige Engel waren fennd aber weit genug von den selbigen entfernet-

S.6. Wenn die Bruft sehr rauch von Saaren ift / folches bedeutet unbestan-

Dige Leute.

S.7. Wenn die Bruft nicht erhoben und ohne Haarist / solches bedeutet ein Weibisches Gemuthe.

S. 8. Wenn die Bruft im angreiffen hart u. rauch ist/folches bedeut überaus

10rnis

zornige Leute/die recht martialische Gemuther haben / und sich vor keiner Sefahr groß furchten.

S.9. Wenn die Bruft fehr weich gefunden wird/folches bedeut zoznige/argwohnliche / zanckische und eingebildete

Demuther/find daben furchtsam.

S.10. Wenn die Bruft ist sehr einges drückets solches bedeutet Schaden an der Lungesund wenn sie sich dem Trunck ergeben / so bekommen sie leicht die Schwindsucht.

S. 11. Wenn die Bruft ist sehr erhoben/solches bedeutet hoffartige u. eingebildete Leute/ diese meinen/ was sie verrichten/sep recht und wohl gethan/ was andere aber thun/sep alles unrecht.

Das XIX. Capitel. Von den Ribben des Leibes.

S. I.

Ge fchreibet Galenus l. 1. de Annat. ad Minist. c 2. alfo : Es fennd die Nibben ben den Menfchen die Mauren/ worauf das übrige des menschlichen Leis

bes

bes gleich sam aufgeführet un erbauet ist.

s. 2. Manzehlet aber ben den Mannern und Beibern gleich viele/ungeachtet der gemeine Mann meinet/es haben die Männer eine Ribbe mehr als die Weiber / und dieses wil der Reald Columbus lib. 1. c. 19. ben einem Beibe/sozu Disa in Italien in anatomiret worden/beweisen; Allein/daß dieses nur ein blosses erdichtetes Ding sen/ist bekandt; Und geseht/es wurde ben einem Mensche eine Nibbe mehr gefunden als ben den andern/so kommt solches von der überstüßigen Materie her/woraus die Nibsben gemacht werden/so ben demjenigen Menschen gefunden wird.

S. 2. Man hat aber wenia Leute/die von dieser Materie/ von den Ribben geschrieben haben; weil man aber von det Brust pfleget zu urtheilen/ als kan man auch nach derselbigen von den Ribben

einig Urtheil anstellen.

S.4 Grosse und starcke Nibben zeigen einen zornigen und kriegerischen Menschen an/ so aber die Ribben klein und schwach

schwach / so bedeutet es einen furchtsamen und weibischen Menschen / wie B. Arift.l. 6.Physic. bezeuget.

Das XXXIV: Capitel. Bon den Rücken des Menschen.

S. 1.

Sn groffer breiter Rucken bedeut ei.

ne gesunde und zarte Natur.

S.2. Ein kleiner schmahler, und magerer Rücken / bedeutet einen schwachen Menschen, und die zuweilen sehr unbe-

Ståndig senn.

6.3. Wenn der Nücken aussihet/als wenn ein Hocker oder Buckel sich auf demselbigen befände/ solches bedeutet ben einen Menschen einen guten Berstand und auch ein gutes Gedächtnist alleine/esist ein solcher Mensch falschybetrüglich und argwöhnisch.

S.4. Wenn der Rücken mit der Bruft recht überein kommt/alfo/ daß der nicht groffer ift/als er senn foll/desgleiche auch Die Bruft/ folches bedeutet einen gefun-

Den und geschickten Menschen.

ENDE.



Register über

HrnGran-Pescatoris

Metoposcopia

&

Chiromantia curiosa.

થ.

Veneris 78. der Linien Martis und Veneris 78. der Linien an der Surn ib. derkebens Linie 183. der Junctur Saturni 66. der Monds. Linie 80. der vier Hauptelinien 183. der Kopff Linie 185. der Leber-Linie 187. des Bergs der Sonnen 227. der Sonnen-Linie 79. Linea Mercurii 80. der Lifth Linie 186. des quadrats 59. der Linie 1 so in den Fingen Saturni gehet

Registet.

Albsterben der Eltern	- 54
Acker-Leute 27. Bau	28
Advocaten	34
Adulterium 6	5.66
Aldern am Halfe 124. am Schla	Fe ib
an Armen	126
Atecfer	27
2lebte	30
Alefte / Die durchschnitten find	161
Africa 42. Affecten nicht wohl	
gen konnen	156
Alich städt	35
Alte Leute 7. Frauen	42
Algiers	35
Allerhand Wiffenschafft	92
Umpt. Leute	44
Um Schlag fterben	180
Ancona	35
Andachtig Gebeth	
Andere Linien an der Stirn	7.5
Anfang der Stirn 47. der Auge	
nen des lincken Auges 80. der	
genbranen des rechten Auges il	
Alugen, Wimpern ib. der Lei	
Linie 142, der Leber-Linie 177.	
4.4	guli

guli Veneris 107. Det Satu	irninæ 201
203. der Tisch-Linie ib.	
	500 1206
Unfechtung von Gespensten	47
Ungesehener Menschen	68
Anklag wegen Courtesie	149
Untwerpen	38
Apotheker	37
Alquilegia	35
Alrabia 28. Deferta ib.	Petráaib.
Arbeitsam	27.47
Argwohnisch	87.114.
ärgerliche Sitten	94
arge Leuthe	83
Alome Out & Al	126.245
Arm-Brüche!	200
Arme/die rauch von Haaren	
Alemuth Urles	1.55.56.94
Uschfarbe - The second	38.
Assessores Consistorii	28
Riffiria	30
Aft in benden Händen 63. v	44
bens. Linie 147. 160.	on der le
bensikinie bif zum Daum	ien 150.
M 2	11 15 U.

jum Berge Jovis
ausgehühlet
Aufbauung der Haufer 27. der Schliv

let id. het Othore	20.
aufrichtig 14.93.54.56. 222. 162.	. Ges
muth the second of the second	5-3
Augenbraunen wie zwey halbe Ei	ecul82
welche dick von Haaren sind	76
Augen/ so aus dem Kopff stehen	- 86
Die nicht tieffim Ropffliegen 8	7. die
fehr trocken sind 90. die sich	lange
sam bewegen 93. Sahne	107
Augen- Winckel des rechten Aug	es 79
Augen-Wimpern	81.83
immer bewegen 85. welch	e oben
schwark sind ib. welche	unten
weiß find	ib,
Alushurg	28.35
Austria	37
Austräger neuer Zeitung	41
Auffak	151
auswendige Hand	1 136
ausivelluige Zulio	3
.0.	45
Babylonien	ib
Bamberg	Bar

Barbierer	34
C. Carles Contract	91.97
Barmherhigkeit.	37
Bart 112.114. der mit den Saare	n des
Ropffe nicht überein kommt 115.	ben
Frauen-Zimmer 116. Der auf	einer
Geite eher wachst als auf de	r ano
dern	ib.
beherst 45	,121
Beherrschung der Planeten 243.	- Jo-
vis 30. Martis 34. Mercuri	i 44.
der Sonnen 40. des Mondee	
Saturni 27, 28. Veneris	£ 37
	200
bekümmern	73
Beliebung zur Hereren	181
Berg 216. Jovis 66.221. Martis	
Mercurii 231. Mercurii so mit v	
Linien bezeichnet ib. der rein ist	217.
die keine Warken haben ib.	
groffe Puncte haben	n ib.
Beförderung	91
Bewegung der Augen	10.
betrübt	119
Beschimpsfung der Ehre	8.34
1 1 W 3	230

The second section is a second section of the second secon
bewegende Augen-Wimpern 92
Berg der Hand 138. Veneris ohne Lie
nien 124. unter dem Daumen 138.
unter dem Zeige-Finger ib. ' unter
bem Mittel-Finger ib. unter dem
Gold-Finger ib. unter dem kleinen
Fingerib. unter der Mensali ib.
mitten in der Hand 139. Saturni 48.
224. des Mondes 43.232. Vene-
ris 61, 218. der Sonnen 227
befrevet von unglücklichen Zeichen 77
Warken ib. Puncten ib. Eir
cfeln ib.
beredsam 72.73
Bergwercke 27.28.29
Betrachtung des Kopffs 3
Betrüger 83.90.19
betrügliche Leute 160.22,77,82.120
Wischoffe 30
Blase 27
blau 31
blaulicht ib.
bleich 42. Gesicht
blode Alugen 108
bbseleute 23. Matur 162.24. Che 145
Bofnia

Bosnia,		28
	- '	
soshaffiig		88.103
eraun eraun		13.38
Brandenburg		28
Brabant		- 45
raune Flecke 45.	Mangen	98. Bes
sicht 119: Pu		
Puncta auf der		236
Brautschaß	. 2 1 1 3 1 1 1 1	37
Breite der Stirn	an Qáhna	
ficht 120. der L		
143. der Kop	Attimie	154
Breklau .		45
Brügge -		ib,
Brust 48. 246. 6	logvon Ha	aren ib.
Die auf einer C		
ist 247. Die etw		
dierauch von .		
Bruch	Same de	167
	*	
Burgund		1 135
Buchstaben im B		
Berge Veneri	s 219. Im	Berge der
Gonnen	11 1 1 1 1	
Buschklopffer	- 11 - 1	134

2.
Calvaria
Calais
Cammer-Secretarii 44
Cappadocia 35
Capua
Cascau in Ungarn
Causa externa Metoposcopia
Chaldxa 40
Chiragra 201
Cholericus 6. 119
Chymicus
Cingulum Veneris 209. welches
. wennahl in der Hand ist 64; wel
. ches in die Benrathe-Linie gehet 178
wenn es Grückweiß ist 208. wenn
es gang vollkommen zur Cheftands
Linie gehet 209. wenn es half
ist 109. wenn es sich mit der Hen
raths. Linie vereiniget 112. vor
Punckten verlett ib. wenn es ir
t manual along a shirt to
Circul in Linia Martis 60, inder na
turali 71. im Berge Tovis 222. in
Taran / 1. IIII & KLUE TOVIS 222. IIII

im Berge Me		
der Sonnen 2	28. im	Berge Vene-
(ris		111 228
Comparatio zwi	felsen 31	vierenu.Mens
Schen-Rupffen		5
Colchis		42
Como		33
Conversable Len	16A - i	
Conjunctio lin		
Veneris 56. Jo		
vis cum Merc		
Lebens-Linie		
linea lunæ62.		
nex 149. Ven	eris cur	n Mercuriali
67. der Auger	nbraune	n mit einer ge-
raden Linie 83		
dem Ende der		
vis linneæ cu		
der Kopffmit		
. 400 DENT 11 11112		166
Creuß 67.71. i	mi Dett	D-Cooper - Co
Veneris 221.		
im Berge Jov	15 2 2 3	
Sonnen		228
Eupern 11 1883		DATI 1 37
32 mg	M 5	D.Dal-

Ende der Leber-Linie 178. der Sand 146. der Saturnina 201. der Sifch= Linie 193.146. des Sifches 193

Elfaß

0 1. (112 ₀
Gelenck
theil des
2
en 202
27
2.8
Einie 160
137
muth 75
28-35
15.9
gemeinen
ib.
3.8
1 1 125
· '- 1.3
61
1.34
66
Flan
0,,,,,,

Flandern -	W- 1111 1 A	15
fleifig 110	the state of the state of	8
fleschichte Stirn 2		2
Floreng	12111	T. I
	the state of the second	5
Thise		I
flußiges Haupt		0
Forma Metopol		2
fordere Theil des!	Ropffs -	5
Frankosen .		3
Franckfurt an der	Oder 3	5
Franckreich	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	b.
Franckenland	(4)((**********************************	7
Frauenvolck 12.	das schwerlich mit e	وأ
nem Mann zuf		6
freundlich		13
Freude	and the same of the same	7
Freundlichkeit		b.
Freundschafft vor		2
Frenherrn	And the second second	4
Frenberg in Brif		8
Frenherrschafften		
		9
sven von bosen Pu		n
Warken W.		66
frengebig	158.162.1	
fresige Leute 82.	als ein Schweinig	
M	7 frie	00

The same of the sa	Name and Address of the Owner, where the Party of the Owner, where the Party of the Owner, where the Owner, which is the Owner, which is the Owner, where the Owner, where the Owner, which is the Owner, which	
friedsamer Mensch	6	2
frolich	61. 6	9
Frolichkeit	1 11/4 3	7
Futura contingen	tia	2
funffie Linie an der	Stirn 3	9
	27. 85. 88. 89. 12	
Fürsten	Harris 18404	Ì
Fürstliche Wittme		2
	5.	
Galatia	3	
gant flache Mase 9		
94. gelbe Theil		
	o. lange Wanger	
renelinie 168. f	minima Oloma 240	•
garzu breite Stirn		
	genwimpern 88. Zi	
	zu krumme Nas	
95. zu grosse Les		
gar fein Bart 116.		
	194. fein Trian	
gulin der Hand		
g der Hand 194.		
Armen 145.	zu groffer Tisch)
194, zu kleine	Ohren 16. zu seh	C
1.5	erho	9

erhobene Schläffe	18
Sastmahl	37
Bebeine order en de la	27
gebrochene vier Hauptelinien 110.	
hestands. Linie 145. Lebens. E	inie
	64
198. linea Veneris	
gehengt	75
Geldschläger Andrew	37
Siehirn	3
Gelencke des Fingers Saturni 61.	der
Finger137. des Daumens ib.	an
einem jeden Finger	ib.
	237
gelobte Land	35
gelbe Sucht	48
	IOI
Genick 121. das aus einen star	fen
Rnochen bestehet 124. welches	fehr
hart ist ib. welches man kaun	2 504
half if in. welches than tunn	to les
hen kan 125. welches sehr rauch	וטטון
Haaren ist	ib.
gerade Haar 19. Eisch-Linie 201.	TIS
nie benm Schlaff	83
Geschäffte.	44
Seficht 1.3. 20, 27, 118. welches	lehr
	roth
	-

Be roth oder rothgelbift TI
Bestalt de
gestict in studio Politico 5 74 Inge
nia 21. Erdume auszulegen 219
zu groffen Berrichtungen 222. zu
allerhand Kunften 21
Seschencte 60
geschlossener Triangel
geschwind Urtheil fallen
gefunde Datur 84.99.143. Lunge 181
gelegnete Che
Gefundheit des Menschen ibid. des
Dergens
Bespenster 47.20
geistliche Personen 30
Gesandschafft 41
geißig 48.114
Befangniß 203
gefangen 45
gefährlicher Fallmen and ber 60
gekrumme Ropff.Linie 11 161
getreue Leute 14. 89. Befinde 69
getheiltes Kin
gewaltsamer Todt 145.25.162,203
Bewürtz-Krahmer 37
QC QC

The state of the s
geschwinder Todt 181. 50. 167.
Mensch
Geruch 203
Gitter im Tisch - 158
Gnade von Konigen 228. Fürsten und
Berrn ib. hohen Potentaten ib.
ben Stands, Bersonen 229
glatte Stirn 23 gleiche Haar 13
glücklich 28.35. 41.53.67. Che 61
Reisen zu Wasser 70. 62.
Lande ib. in Chestande 149.165
in seinem Worhaben 181
Gluck 26. mit Ackerbau 202. von
Schmausen 18. in der Alchimistes
ren 46. in Bergwercken 47.202.
in Chymicis 46. mit groffem und
= fleinem Dieh 38. in Feldbau 47
von Fürstlichen Personen 66. von
Gräflichen e ib. von Adlichen
ib. mit Jageren 70.72
in der Haushaltung 148. von Jo-
vialischen Personen 32.550 in Jure
58. in studio Medico ib. von dem
gemeinen Mann 62. ben geifts
lichen

Control of the last of the las
lichen Personen : 32.54
Gluck in der Rauffmaunschafft 70. 77
mit der niedrigen Jagt 69. mit
Daasen ib. mit Füchsen ib. mit
Schaafen 38. mit Venerischen Per-
sonen ib. in studio Mathematico
45.69. 73. mit Philosophis 45. vers
borgene Schähe zu finden 47 in
Rudio Theologico 56.im Rrieg 33
58. mit rothen Wildbret ib. mit
schwarzen Wildbret ib. ben
Stands-Personen 61. zu Wasser
69. in studio historico 69. 73. in
der Handlung zu Wasser 70. von
Reisen zu Lande 67. mit Bieh.
şucht 1202
Gold-Finger 136
Görlig 42
Gottesdienst 30
Gottesfürchtig 56
Gottleß 90. 162
graue Haar 15. Leute ib. weisse Aus
gen 89. gelbe Augen 90. Alugen
ib. grünlichte Augen ib.
Grichenland In and In Markey 28

rosse Ohren 16. Tartaren 28. Poho
len 37. Berdruß von Wittwen 43.
Kranckheiten verurfachen 48. Beit
49. Berfolgung 51. Ehre 53.
Creuße 58. Gunden 75. Augen-
Wimpern 82. Augen 86. und
stillstehende Augen 89. Dafen 93
Masen-Löcher 96. Mund 100.102.
Bahne 109. Geficht 121. Puncta
in der Ropff. Linie 148. in der
Tisch, Linie 167. In der Lebens,
Linea 148
roffe Puncta unter dem Finger Saturni
172.rothe Puncta in dem Tisch 196.
rotheSterne in via lactea 107.
in Cingulo Veneris ib. Puncta
inCinguloVeneris 208. Bruft 247
roßmuthig 41
ünstig der in in in in 13
Bunst 37.68. von Stands Personen
229.205. ben Fürstlichen Dersonen
68. ben Jungfern 37
ute Befoderung 56. Gedachtniß 74.
Judiciumib. Henrath 56. Erb.
Chafft 149, Berrichtung 43
2 gutep

guter Physicus 5.2. Maturfund	iger ib
Wohlstand genitalium 63.	
stand 6.69.119. Nath rise	rund
	,67.18
gutthatig	87
<i>S</i> 3.	Sept.
Haare to. in den Nasenloch	ern 97
die langs schlecht und krauß	find 10
an den einen Schlaff	19
Pabichte Nase	95
Dake durch lineam Martis und	Vene-
ris 79. an der Stirn	. 50
harte Haare to. Bruft	
hart an einander stehende Bahn	
halber Circul zwischen der Lebe	nslinie
an des Monds Berg 156	
der Tisch-Linie	226
Palsstarrig 86.	9.7.122
Haupt-Linien in der Hand	. 25
Haushaltung . 19 10 19 19 19	5.2
Bak	71
Saut am Genicke	122
Beidelberg with ange	45
Beimlichkeit fragen 824 der D	
heimlich falsch and the second	
heimliche Liebe	120
	heim

ALLES ABICASI	
eimthefisch	113
elle 74. Stimme !!	96
Hepatica, wen sie recht aus der Le	bens,
Linie anfahet 178. wenn sie ent	sprine
get aus dem Berge Veneris ib	mels.
che aus der Saturnina tommt	76
ernieder hangende Ohren	. 16
Derhogthumer	39
Bernogthum Piemont	28
errlicker Verstand	74
	110
gefliche materia am Zahnfleisch	
Sepen	83
	4.50
Denvaths Linie/wennste lang ist	211
wenn fie gehet in den BergMer	rcurii
ibid. die sich nach der Tisch	Linie
wendetib. wie eine Gabel	212
Himmelblaue Alugen	89
in und her bewegende Augen	92
Hinderniß and the	54
Sinterliftig	23
hintern Zahne Filme	108
hikige Kranckheit 13.33.85. Fiel	
hoffartige Leute	22
goffullige ceute	
posbediente give and f	40
get (2) to	500

hohes politisches Bemuth ben Ma

hern 76. Alter erreichen hoher Berftand

Hohe Kriegs, Officirer

hurische Leute	8
Surer	17 4 1 9 74.7
hurtige Lebens, Beift	er 14
hurtig in seinen Verr	ichtungen
yang in jenten Zen	icy consigen
De Steam is all afficien	4 1
Je alter/je glücklicher	19
Ingenieur	34
Juwendige Hand	va note . 30,134
Jovialische Personen	man el mil. 💰
Irrland 3 1. 14	Ellind Lide 37
Italien	H
Zúlich	
	2
Jungfers 7. henrath	
Jurisprudenz	33
Jurist	35
Junge Leute	1 15 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Jupiter, im Berge Je	vis 22. wenn ei
glucklich ift 32.wer	meran der Stirr
. nicht vorhanden ift	ib.
anny a de delle de la	660
Maria /	K. Karg
·	

S.
kalte Matur
kalt Fieber 48
Rauff-Leute 44
keine Haar 19. Warhen 45.47
Haar in den Augebranen 83
Saar umb den Mund 116. Linien
in monte Veneris 124. Rinder zeu.
gen 20. kluge Leute 6
fein Bluck mit Saturnischen Persone 29
au Waffer 43 mit geiftlie
chen Personen 50. mit geistlis
chen Gutern ib. , in studio Ma-
thematico 178. Triangul in der
Hand 77. Sisch in Der lincken
Hand 195
Kinderzeugen 19
kindischer Mensch 196
Kin 95. 112. daran nicht viel Haar
find 113
Kleiner Ropff 5. Mund 100, 102.
Finger 137
fleinelsien 37. Augenwimpern 83
200

Augen 86. 87. Oruvchen 23. 200	
ren 16.17. Pundtchen 52. stebens	1
de Augen 92. Rase 94. Masens	I
licher 96. Leffzen 100. aber harte	I
Leffzen 101. Haare an den Leffzen	-
102. Zunge 106. Aldern 107. Kin	
114. Gesicht 121. Aleste von der Les	
bens. Linie-146. Puncfte in der Les	3
bens Linie 149. Aleste gegen die	
Sischelinie 166. Aeste im Berge	
Jovis 168. Subtilem semicircul in	
JOVIS 108. Indicate Physics 47	
der Chestands, Linie 213. Bruft 247.	
Stirn 22	
Flug in der Jugend 76	
Fluge leuthe 6. 54.82.88	
Runige 40	
Ronigreiche : 39	
Königreich Böhmen 49)
Rohlschwarke Haar 13	
Ropff 3. der gar zu groß ist	-
Ropffeinie 154. wenn sie gar nich	t
Da ist 159. wenn sie in einer	2
Sand gebrochen ist ib. Die sich un	
ter der Saturnina endet 161. Went	1
sie bis zur Tische Linie-gehet 162	
Went Went	1
hitt.	

STREET, STREET	
wenn sie gekrummet ist 162	menn
sie durchgebende gebrochen ift	
wenn fie gehet bif jum EndeM	
rii	163
Kranckheit 13 von Durchlauff	
vonschwatzen Magen	ibs
rause Haarer Bart	II
riegerisch Gemüth	198
Rrembs	40
cumme LinieMercurii an der St	
Mase 95 Kin 113 krumn	ne Les
benselinie 149 Kopffeinie	146
urhe Haupt Linien 79 Anger	mim
pern 84 Alrme 127 Dicke 2	
:98 Kin 114 Hals 123 Le	
Linie 143. 147 Ropff Linie	
Dase 94 Reisen 41 Stirn	
Leben	
this the second	14.54
1000	27
	der
Stirn 21. 35 der Masen 24	
Mauls ib. Jovis 21 der s	cotito
Linie a mai de mai de	154
inglichte runde Ohren 16 runder!	Ropff
6 rundes Gesicht	120
N.	Lame

Megister.

Designation of the last of the	STREET, STREET	THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I
Länden		27
langer Hals 96	Haar an	den Ohren
· 17 Mercu		
28 23 art 115 21	rme 126 u	nd nicht ge-
. brochne Kop	A.Linie 200	2 isidi
Einie		201
Langes Leben	44 4 1 1	47.53.68
Landshut -	110	38
langlebende Le	ute	84
langsame + 93		ungen 118
langwierige Be	fángniß	152
Land Hure		107
Lasterhafftig -		11 .4 . 23
Lateinische Acht	e en a ella	JR 111159
Leben		39
Lebens, Beister	ib. Gefahr	59.50.200
Linie samt der K		
+139.142 / W		
rote ein Haa		
ten einer schi		
die im Unfar	ig sehr subtie	listib die
I am Eude fe		
47 viel Aeste in		
Ma die wenn sie		
os: pereir	liget 1.0 a	ibid,
N. J. A.	30	\$6

Leber und Lungen-Linie 140. Farbe 38
Emie/wenn sie nicht aus der Lebens
Eime kommt 178 . wenn sie in kleis
ane Linien getheilet ib. e wenn fie
fich drehet wie ein halber Circul 179
wenn fie gar nicht vorhanden 180
» o wen fie ein Creut mit der Lebens.
Linie macht 181 / wenn sie nicht
anfähet in der Lebens-Linie ib die
. am Ende viele Alestlein hat ib.
wenn sie mit der Ropffeund Saturni-
Linie einen Triangel machet ib.
wenn sie recht formirt 191 / wenn
sie zur Kopff-Linie kommtib. • wen
fie zur Chestands-Linie kommt 213 3
wen fie ben einem Weibe. Bilde fehr
roth 1st 182 = wenn sie nicht aus der
Lebens-Linie kommt ib.
ehr-Sáțe 2
effigen and a specialist of 997
emplos disconstructions in the property of the
ichtsinnig 95
eute 14.13. von gutem Verstand ib.
von guten Sitten 15. welche dem
Erunck ergeben ib fo ben der War-
N 2 heit

heit hinspakieren 22. so vor Hoffart berften wollen ib. die ihr Geficht zur Erden schlagen 27. 24. von weiser Farbe 30. von schonem Gesichtib. dle abgesetzt werden 49. die narrisch werden 64. die zur Bereren fonnen verleitet werden 90. Die sehr begierig find etwas zu feben 121. Die fehr mas ger von Besicht sind ib. welche die Alugenwimpern immer bewegen 85. Die ein Ding nicht wohl begreiffen 126.von hohen Bedancken 126. Die von garstigen Possen Profession machen

Linien an der Stirn 26. in der Sand 139. durch den Berg Veneris als eis ne Gabel 148. von der Tisch-Linie biß zur Kopff-Linie 168. von der Tisch-Linie

Linea Restricta 214. • wenn sie hell und klar ist ib. . wenn sie tieff in der Hand ist ib. • wie eine Kets te ib. honoris 22. welche in benden Sanden unglücklich ib. Mercurii 44.72. Martis 57. 1 Die flat

und deutlich zu sehen ift 66. Vene-
ris 39.63. Ramosaib. mit vies
len Alesten ib.
Linea Matrimonii ib. Mensalis ib.
von Anfang gebrochen ib.
wenn sie breit ift ib wenn
fie ein wenig roth ist ib. = wie
Mauter Aeste ib. Saturni 46. Sa-
turnina 201
Linea Solis 67. Jovis 52. Lun 270
naturalis oder Kopff.Linie 154
mensalis 164. hepatica 177. Vi-
3 talis 142
Linie welche in den Berg Jovis gehete6
welche durch den Berg Venerisges
lyet 4
Liebhaber der fregen Kunste 18. der
Gerechtigkeit 19. der Warheit ib.
der Music 20
liederliche Personen 48
Liebes, Tranck 64
lincke Ohr 30. Aug 39
Link 40.34
liftig 120
Londen 45
lofer

Name and Address of the Owner, where the Park of the Owner, where the Owner, which is the Owner, which	
Loser Mensch	90
Lothringen Will State	37
Lucern	38
LuesTenerea	1 1118
Lunge William William	18 136
Lust begierig 93. zu herrsche	111 F27
Lybia Will Ever mo	F . 11 31
Lydia wante anne	ib
\mathfrak{M}_{\bullet}	ECULIT
Materia in qua Metoscop	iæ 2 circa
quam	ib.
Mahren Marie Land	Lill 31
Magdeburg	4411142
Martialische Gemuthet	
Mars, wenn er an der Stirn!	
wenn er vor dem Kopffget	
161. wenner glücklich ist	36
Maul mit dicken/ unten aufwe	irts geboa
genen Leffgen	102
Menschlicher Verstand	2
Mensch / der von der Religi	on nichts
hålt	- 12
der leicht zu versöhnen ist	ib.
Der seine Sachen geschwin	
tet	artib.
*****	bon

von herrlichen Berstand 9.24
von auten Gedächtniß ibid.
mit dem Die Leute gern umbgehenib.
mit den Gaben der Natur wohl ver-
der sich in allerhand Händel eins
mischt 50
der sich umb alle Dinge bekum-
mert ibid.
der nach groffen Dingen trachtet 8t
bon guten Sitten 89
von tieffssinnigen Bedancken ibid.
welcher der Wolluft fehr ergeben
iff 460 96
der viel von ihm felbst lernen kan 97
der sich leicht versühnen lått ib:
der groffe herunter hangende Backen
hat 99
der andere verachtet 122
der nach Ehren trachtet 41
ber seine Sachen ohne einigen Ber-
stand verrichtet 192
von Melancolisten Sedancken 226
Der in des Jovis Stunde gebohren 32
sensalis, wenn sie mit kleinen Linten
N 4 durche

Register!

durchschnitten ist	175
wenn sie Ramosa ist/	173
wenn fie biß zur ersten Junctu	r des
Fingers Jovis gehet	ib.
2Benn fie sich unter dem Finge	r Sa-
turni endet	ib.
wenn sie gar keine Aleste hat	ib.
wenn sie von Anfang nicht voi	chan-
den ist	174
Metoposcopia	1.6
mißtraussche Leute	125
mißgunstig	8 I
mittelmäßiges Glück 29 Ohren	-17
lange Mase 95 von Fleisch	121
Mitteltheil der Mase	79
Mittelfinger Carlo	136
Mond/ welcher vorm Kopft glu	
Vone Manaria ahna Blaina Riniar	43
Mons Veneris ohne kleine Linier Dibrder 58.59	
Morder 58.59 Mohren	140
Mosel	28
Moscowittische Land	ib.
Mund 102 der sehr gebogen ist	103
Der aussiehet/als wen er geschnitt	
1	wel

welcher in aufeund zuthun fleir	nistib.
Mühl-Zähne	108
ી.	
Naturalis, wenn sie sich mit der	
und Lebens Liente vereiniget	
wenn sie bif zur Mensali gehi	
Ragel 235 auf dem Sonne	-
ger 51 fo weiß und gelb ist	83
Macht-siken	. 120
Narbon in Frankfreich	3 1
Mase	9
welche in der mitten breit ist	94
welche am Ende sehr dick	95
welche am Ende dunne ist	ib.
Licher/so in die Hihe stehen	96
Geschwür Canffeng is	104
so vor dem Kopffkurzist	179
naß Gehirn 93 Leffken	100
Meapolis	35
neidifch	98
niederhangende Ohren nieder=Sachsen 28 Schlesier	16
Nieren 34 – und Blasen/Stein niedrige Jagten	
nicht krauß	44
milye centup of S	2115
24.5	gebro,

Dirailere.	
gebrochene Saturnina	146
geschickt/ Kinder zu zeugen	150
gebrochene Ehren-Linie	168
erhobene Brust 246. zu se	thr fleti
fdicht ib. zu grosse Rase 16	
Furper Hals 123. zu langer J	als ib
sehralt 119. lange stillsike	n ib
fehr erhobene Schläffe 19.	
den den	40.72
Morwegen	3 9
Noth von der Milk-Kranckheit	119
vom Stein 167. vom Podag	ra 170
\mathfrak{D}_{i}	
Obere Kinbacken 97. Leffigen	100
Schwaben 35. Schless	en 1b.
Egypten 31. Bayern	3.3 5
oberste Winckel 53. Augenwim;	perns 4
Winckel des Triangels	189

wenn er fich nicht Obertheil des Ropffs Ofen in Ungarn Offt bewegen

Dhren

mit vielen Haaren mit langen dicken Haaren

wenn sie umbgekehrt gef	unden were
ben	18
Ihnmacht	102
hne Aeste de Comme	148:
P.	
Daruquenmacher 1996 1996	37
Darifi	45
aupertas	55
Personen/so der Saturnus b	eherricht 27
Dersien_	37
Merd: Haare	TE .
hilosophi-	44
hiltrum	64
hlegmatische / oder kalte	uno feuchte
Natur with	96.118
Piemont	28
Plauderer	86
Plauderschafft-	99. 145
Planeten	243
Poëten de la	37
Politisch	76
Podagra	167.201 31
Portugall	ib.
Prálaten	ib.
Procurator 4204	40
Prag · N 6	Pro-
31	

Proportio capitis 4 der Magel 235 des Mundes 24 der Mase ib.

der Stirn Proportionivte Mase

Puis-Aldern

Punctain den Veneris Berg 63 in
Berge Saturni 226 Des Finger
Mercurii
\mathfrak{R}
Rauch von Haaren 25.12
Brust 247 Wangen
rechtes Alug 39. 40
der Weibs. Personen 4
Ereut 58 erhabene Jovis-Berg 22:
recht geschlossener Triangel 15
Lange Cinguli Veneris 208 Lang
der Lebens Linie 143 . Der Tift
Linie 165 Seite des Ropffs 47
52 Dhe 23
Reichthum 214. 57. 53 Durch bof
Mittel 55 von Jovialischen Perso
ib nen ib
Reisen zu Waffer 66 zu Lande 62.60
Rentmeister ib
Nibben des elibes 248
Di Di

die groß und starck sind	49
die klein und schwach sind	ib.
Nom	40
rothe Haare 13 Ohren 17 Pui	nct.
te 48 Flecte ib. Puncta in C	in-
gulo Veneris 66 Augen 90	
Leffgen 101 Zunge 105 Ruhr	
Bart 117 Gesicht 120 Pun	
auf den Rageln 196 Puncta in	der
Sand ibid Creuge im Berg	der
Sonnen 229 Puncftim Berg	
Sonnen ib. Puncta auf Dem ?	
	238
Motenburg an der Lauber	31
rothbraun ib. Wildbret	35
rothliche Augen	90
	250
der groß und breit ist	ib.
der klein und schmahl ist	ib.
mit einen Hocker oder Puckel	ib.
der mit der Bruft überein kommi	
* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	198
Nuhmráthia	113
Ruhmwurdige Leute	88
runder Ropff 6 Stirn 22 Augen	'88
	Ras

Maria de la companya del la companya de la companya	
Mase 96 Zunge 106-10	Rnie
Firs Hale	122
Sanfftmuthig	115
	.63
sanster Todt	
Saturnina gedoppelt in der Sand	77:155
in der Hand 29 die hochste	in ver
Stirn 47 wenn sie gebrochen	111 48
wenn sie von Warken verlett	
wenn fie am Endezwey aftig i	ft 49
wenn fie an der Stirn ungleich	istib.
Die lautez Bzüche an dez Stien	hatib.
e unglücklich ib. die nicht gebroc	ben ist
1 & 52 die glücklich in der Hand	ift 53
die in den Hand gebrochen ist	54
gehet zum ersten Gelenck des F	ingers
Serveri maleka lang ist	ingero -
Saturni 150 welche lang ist	Sigire
die nicht gebrochen ist ib.	Sil his
Berg Veneris anfahet ib.	nienik
Jum Berg Saturnii gehet 20	3 mels
de tortuosa in den Berg Jo	vis ges
het 204 wenn sie gebrochen	11. 205
wenn sie sehr glücklich ist	. 29
Saturni Beherrschung	. 27
	7,01-28
NIA TO THE	wenn
1 10	

And the second s	
wenn er nicht gebrochen ist	ib.
der vor dem Kopff nicht vorhan	den
ift	29
ber nicht in benden Sanden ift	ib.
Saamen O	30
Savoyen	38-
Gardinien	45
Scham	34
Schaden nehmen 43 in	Der
Daushaltung 158.165% in Ackerl	
47. in kauffen ib. in verkau	
ib. an Augen 108. 229. am r	
ten Linge zu am lincken Auge	
am Leben thun 75. am Gema	
65. am Mannlichen Gliede ib.	
der Brust 106. an der neber 1	
- Lunge 156. von vierfüßigen Ti	
ren ib. an Gütern 158. 196.	
Ropffund Armen 159, an mem	
genitali 65.166, in der N	
	22.9
Sclavonien	31
schmale Stirn 21. langer Hals	122
Schmiede	34
	37
Ed)	11210

ib. 41 ib.

Schneider Schiff-Kahrten Schiff-Keute Schönheit

Cujottiutio	46
Salaffe	18
mit vielen geraden Saaren	19
Schlangen	8
Schlemmer Control of the Control	12
schwartz 13.28. Augen 89. gelbe	
te 27. frause Baar 14. Will	hrot
35. Punctte 43. 48. Flecke	
	:43
graue Farbe 45., Bart	1117
Schweden	28
Schweiß Carlo Carlo Carlo	37
Schlesien :	45
Seeland	42
schwacher Mensch 117. Magen	. 43
W Matur 85.111. Leute	142
Schwermuthigkeit	161
Schachtspiel	220
schlechtes Slück	- 54
schlaff-lüchtig	84
schwaßen -	113
scherkhafftenis er er eine er den er	117
	dul
	Wan

The state of the s
Schultern 125
die sehr vorstehen ib.
die rauch von Haaren sind 126
Schwester-Linie 140.197
der Lebens, Linie ibid/
die lang und gerade ist ib.
die nicht durchschnitten ift ib.
die in dem ersten Belenck des
Daumens anfähet 199
, die durch den Berg Veneris ge-
het ibid,
der Kopff-Linie ibid.
wenn sie mit der Sisch-Linie eis
nen Winckelmacht 200
roelche durch den Triangel ge-
bet ib.
und Ropff-Linie/wenn sie gebro-
then ib.
der Tischelinie ib.
ecretarii 45
echste Linie ander Stirn 41
ehr enge 64 krum 71 - krummes
Rin 113 groffe Kinbacken 97
- groffes Rin 112 groffer Triangel 188
bose 86 breite Leffhen ioi , Les
bens,

Maria Control of the
bensilinie 143 bleiche Ropffilinie
19155 breit 1 160 dicte Mafe 95
dicke Ropffseinie 160 geißig 92
tieffe Alugen im Kopff 86 spigige
Mase 96 steischichte Backen 98
mager und dunckelgelbe Wangen ib.
di erhobener Mund 99. erhobener
& Schlaff ib. zornig ib. lange Bah-
ne 109. langeSaturnina 122 fleiner
v Triangelib. harter Halt / 123
rothe Lebens. Linie 143 4 bleiche Les
bens, Linie ib. unglückliche Sifch.
Einie 148 kurge Lebenselinie 150
kurgeRopff-Linie 155 subtileKopff-
Einte 155 rothe 156 mager
Sisch in der Mitten 194 weiter
Tisch von Ansang ib. tieffe Satur
nina 203 weiche Brust 248
C1 161
fiebende Linie an der Stirn 44 Sitten
Sodomiteren 76
Sonnabend 29
Community and the second secon

Sonne / wenn sie an der Stirn g	lucto
lich ist	41
Sonnen/Finger .	62
Linie	67
Linie ben den Kindern	68
Die sich schlieffet mit der Mond	Bolio
it night, which is thrown	ib.
krafaltige Leute la la production de	70
oror vitalis	58
der Monds-Linie	72
oisig Francisco	6
Stirn 23. Nase 96. Rin	113
- Schultern	12.5
Triangel in dem mittlerm The	il des
Monds-Berges	157
Zähne .	108
Stein	167
Stern im Berge bes Monds	232
im Berge Jovis	223
Mercurii	23 I
Stable 1	34
Städte	27
	2.151
artes : 1	BI.83
Dagre .	10
,	von

ge von Haaren, Beigen in bei	8
Genicke	1 2
Seute in the land of the second	1 2
Schultern	,1
Punctain der Lebens, Linie	4
Lebens-Linie	I
Aleste von der Lebens-Linie	1
Aeste der Eisch-Linie	1
Linie aus der Lebens-Linie	15
Sahne start the same	10
Steuer-Marck	-2
	16
Stirn 20.1	2
Assess ohne Rungeln	2
die überaus groß ist	2
die in der Mitten eingedruck	
iβ	1
forauch von Haaren ist	-
mit langen Backen	i
welche die rechte Lange hat	2
nia	
fillstehende Dimmels-Blaue Huge	- 4

en 89 9 r Natt

nasse Augen

tattlicher Lügner	95
Streit	6
Straffen-Raub	34
treitbare Gemüther	- ' ib.'
Streit bekommen	44
Stückweiß	71
tudium Historicum	41
Stücklein Fleisch	59
Substantia Capillorum	13.
yndicus	30
Syracusa in Sicilien	40
"	Mark Contraction
A ROME CON LAND	an afficer to join
自己的变形或形式。 图1000年(1900年)。	o (Cincillator)
anger	្ត (E-m) ់ប៉ែ 37
apffer	111.126
apffer Lhuringen	111.126
apffer Chüringen Cheilung der Zahne	111.126 28: 107
apffer Shuringen Sheilung der Zahne der Backen	111.126 28: 107 142
apffer Ehuringen Eheilung der Zahne der Backen Eheile der Hand	111.126 28: 107 142 135
apffer Ehuringen Eheilung der Zahne der Backen Eheile der Sand Ehum-Herren	111.126 28: 107 142 135 30
apffer Ehuringen Eheilung der Zahne der Backen Eheile der Sand Ehum-Herren Ehum	111.126 28: 107 142 135 30: 91
apffer Ehuringen Eheilung der Zahne der Bacten Eheile der Sand Ehum Herren Ehum	111.126 28: 107 142 135 30 91 Uugen 86.87
apffer Ehuringen Eheilung der Zahne der Backen Eheile der Sand Ehum-Herren Ehum	111.126 28: 107 142 135 30: 91

O acces to the second	1 4-1
Todschläger	58.59.148
tödtliche Wunden	61
traurige Leute	27,119
Trapezunt 75.1	35
Triangel in der Hand	188
in dem Berg Jovis	147
in der Ropff Linie	159
Trier in the state of the state	18 1, 42
trieffende Alugen	935
traurig	124)
trockene Matur	1150
Tugendhafft "	72.122
Tunis	41
Tyrannifch	83.89.179
₹° /\(\frac{1}{2}\)	111
u.	16
Uberaus groffe Stirn	20
tannia de la como	*****

Juling	4 -	- 4	100)0
geißig	ş,		122
Uberfluß des @	saamens.	12,000	19
überhangendes			
überflüßige Fer	chtigkeit		104
verborgene Lieb			120

verbrant werden

Megister!!

isch-Linie	140, 164
in der Hand	51.61
Linie/ zwischen der	Sonnen und Sa-
turni-Fing	er 167
Linie / wie ein ho	
re	168
im Berge Jo	vis ib.
, wie eine Gab	
	nicht vorhanden
	169
die in einer H	and zwar ist / aber
nicht in de	
	die Kopff-Linie ges
a e bet	170
	ur Vereinigung der
	d Kopffelinie
formut	ibid.
	vie das Zeichen des
	Stiers 171
	benden Sanden ib.
	Unfang einen groß
	in beyden Händen
that	192
Coledo in Spanien	
todischlag	34
	- Eogh

verbrant Geblüth	126
verhurt	. 95
Bereinigung der Lebens, Linie	mit der
Ropff. Linie	145
der Sifthelinie mit der Rop	ff. Linie
	158
Verfolgung	-54.51
von Bauren	ib.
von Handwercks. Leuten	ib.
verliebt 9.17.14.63.85.93.95.10	1, 198
Berächter der Religion	. 27
des Goites Dinfts	ib.
	. 53.40
von rothen Punckten 7	1.53.75
von Eirckeln	- 53

von schwarken Punckten von keiner Warken

Bermehrung der Guter

Berg in der Hand Venerischer Mensch

Aenus vorn Ropff

Berschwiegenhelt perschwiegen

Venedig

mit vielen verworrenen Linien

228

9:14

Des

verschmist.	89
verschwenderische Le	eute. 195
verståndig :	82. 1,05
persoffen	* NRT 84
vernünfftigste -	5
Verräther des Wa	terlandes 87
alles Unglücks	ib.
verstopffete Nasen-L	ücher 96
Berrichtung der C	
3. Såhne	108
perthuliche Leute	146
Berweisung	203
Werliehrung der Gi	iter 221
Via lactea in bende	n Händen 🔑 18
viereckichte Stirn	22
Dhren 17	Rin 113
viele Haare an den L	Ihren 17
: - Kinder	63
. Eleine Creuße	103
. : Aleste/so in den B	ergJovis gehen 147
groffe Puncta in	der ersten Junctur
des Fingers	224
: Puncta in der e	rsten Junctur des
Bergs Merc	
Biehzucht gerein	29
2	Victo-

Victoria	33
vierdte Linie an der Stirn	3.6
Vincenz	42
vierdte Theil der Augen	83
ulm	40
unersättlich	14
unerschrocken	488
ungerecht	. 90
ungleiche Lange 24. Zahne	III
unglücklich	29.74
in der Che	150 165
unbekante Zeichen	7.1
unbeständig	85.95
unbillich	87
1 Ingluct 26.	100.163
in Wasser	. 48
von Weibern	50
in der Jagt	ib.
mit Mågden	ib.
mit Dienstbothen	
wegen Liebes/Sachen	199
wegen verbothener Liebe	9
Unholde	83
Ungnadezu Hofe	jb.
ben vornehmen Leuten	untreus
2 1/1 V	Hittaria

untreuer Mensch	23
Unterscheid der Stirn	26
Unterthanen	39
Unter-Egypten	45
unterschiedliche Farbeder Auge	enwime
pern	85
untere Leffhe/ wenn sie groffer ist	ials die
Ct., vbere	100
wenn sie ben Frauen-	3immer
breit ist	101
unten getheiltes Kin	112
unverzagt	126
unverschämt • •	81.82
voll Waffer stehende Augen 🧪	89
von einander stehende Zähne	110
von Wargen verlegt	- 165
von Punckten verlett	ib.
Vorsichtigkeit	. 75
Arsach/warum die Metoposco	pie er
funden ist	T
Urtheil vom Ropff	118 4.4
Utrecht	: 35
W.	
Wanckelbahr in seinen Verrick	tungen
	116
D 2	Wan.

Wangen/ welche roth seyn	98
welche weiß senn	ib.
Welche nicht zu dick von Fleisch	i find
**************************************	ibid.
die weißlicht sind	99
23 mit Rothe untermischt	ib.
Die mittetmäßig von Fleisch sei	n ib.
CON	4. 49
in benden Handen	43
auf der rechten Seiten des S	effqos
	- 147
an der Stivn	240
am Kalle	ib.
über den Alugenbranen	241
über der Mase	ib.
unter den Augenbranen	ib.
am lincken Ohr	242
an der lincken Seiten	ib.
am ersten Theil des Armes	jib.
fo man mit auf die Welt bring	zet 48
Wassersucht 48	3, 181
Wassers-Roth	232
waschhafftig	81
weiß	13.42
weiche Haare	13

San Quetroin	97
an den Masen. Löchern	
Spals (1)	123
Weiber-Bolck	42
	.94
weißbraune Haare	14
Morno 12 im Illiae 91 31	inge
105 Bart 118 Puncta auf	den
Mågeln	238
	30
Weißheit	
venig Kinder im Chestand	19
und harte Haare	13
Fleisch an den Ohren	17
Nugen von Reisen	71
Baar an den Backen	96
Zahne in langes Gesicht	121
weite Reisen	41
weit in den Schlaff gehen	81
sehen 84 offenstehendes Maul	102
Brust	247
Westphalen-	. 28
Wien Carried Carried	38
Widerwärtigkeit 175.	225
wilde Leute	99
Wirbel	3
	. 44
ACTION WITH	Bitte
~ ~ ~	

38

Wittwe 42 heyrathen

Wohlstand der genitalium

ABittenberg wohlberedt

ABurgburg Würtenberg

ibunverna)	97
Zahl der Linien 26. der Weiber	73
der Männer ib. der Zähne	108
Sahne :	27. 106
zanckische She	64
Zahnfleisch	103
Zanck Zähne der Weißheit	127
Zeichen des Wassermanns	59.67
soman in-den Bergen findet	217
Veneris 220 Jovis 222 Det	
nen 229 des Mercurii 231	Des
Martis 234 der Ragel 230	5. des
Monds	233
Zeiger	136
Zirckel der Sifchelinie/Ropffeli	
Lebens-Linie/	153
30rnigeLeute 124.120.11,23.86	90.114
1.15 E.A.	Bufal
	- 1

Bufälle eines Menschen	78
Bunge ein Geschenck des Mercurii	104
unen de la companya del companya de la companya del companya de la	23
Burd -	38
ürnender Mensch	93
wen oder dren Saturninæ in der H	and
	204
Saturninæ mitten durch die Hand	
oder dreymahl eingulum Veneris	
Linien aus der Junctur, des Bei	rges
	225
oder drey breite Striche durch	den
Berg Veneris	12
Aleste / so von der Tisch. Linie	ente
sprungen	175
halbe Circul umb die Augen	hera
imb .	82
Zwickel-Bart	115



